Q3 2026

Quartalsfinanzbericht

Fresenius

INHALT

3 Konzern-Zahlen auf einen Blick

4 Aktionärsinformationen

6 Konzern-Zwischenlagebericht
7 Strategie und Ziele
10 Branchenspezifische Rahmenbedingungen
10 Externe Einflussfaktoren
12 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
12 Umsatz
13 Ergebnis
17 Überleitungsrechnung
18 Investitionen
18 Desinvestitionen
19 Cashflow
20 Vermögens- und Kapitalstruktur
22 Die Unternehmensbereiche
22 Fresenius Kabi
24 Fresenius Helios
26 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
26 Forschung und Entwicklung
26 Rating
27 Chancen- und Risikobericht
29 Ausblick 2026

31 Konzernabschluss
31 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
32 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
33 Konzern-Bilanz
34 Konzern-Kapitalflussrechnung
36 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

40 Konzern-Anhang

63 Finanzkalender

KONZERN-ZAHLEN AUF EINEN BLICK

Fresenius ist ein weltweit tätiges Gesundheitsunternehmen. Committed to Life – die Gesundheit und das Wohl der Patientinnen und Patienten steht für Fresenius an erster Stelle. Seit mehr als 100 Jahren verbinden wir Spitzentechnologie mit Patientennähe und bringen so Therapien der Zukunft auf den Weg.

UMSATZ UND ERGEBNIS

in Mio €	Q3/2026	Wachstum	Wachstum währungsbereinigt	Q1–3/2026	Wachstum	Wachstum währungsbereinigt[1]
Umsatz[1,2]	5.803	6 %	4 %	17.411	4 %	4 %
Organisches Umsatzwachstum[1]		5 %			5 %	
EBIT[2]	638	11 %	10 %	2.035	8 %	9 %
EBIT-Marge[2]	11,0 %			11,7 %		
Konzernergebnis[2,3]	486	5 %	5 %	1.604	11 %	12 %
Kern-Ergebnis (ohne Fresenius Medical Care und Vitrea)[2,3]	403	15 %	14 %	1.333	13 %	14 %
Kern-Ergebnis je Aktie[2,3]	0,72	15 %	14 %	2,37	13 %	14 %

VERSCHULDUNGSGRAD

	30. Sept. 2026	31. Dez. 2025
Net debt/EBITDA[2,4]	2,5	2,7

RENTABILITÄT

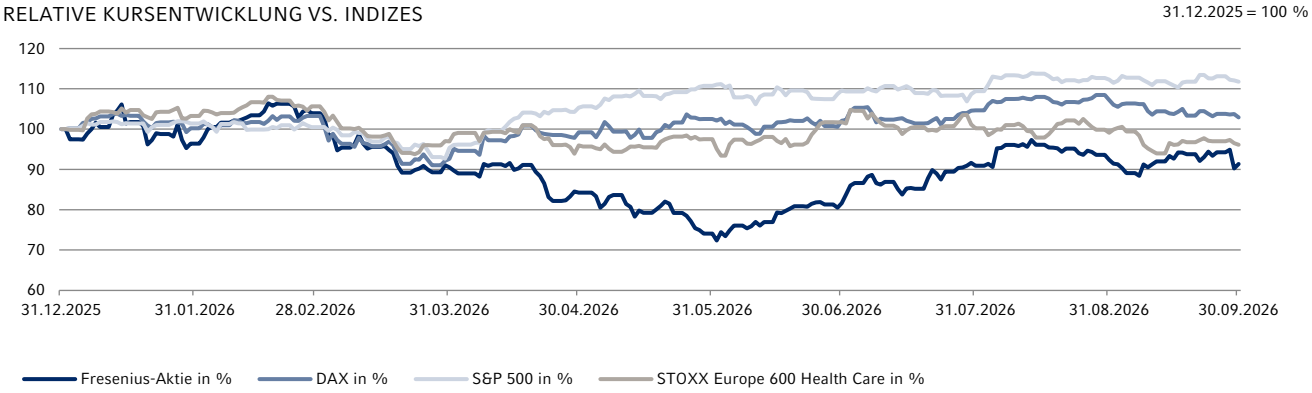
	Q1–3/2026	Q1–3/2025
Cash Conversion Rate (CCR); LTM	1,1	1,0
Rendite des investierten Kapitals (ROIC)[2,5]	7,0 %	6,6 %

[1] Wachstumsrate bereinigt um die Hyperinflation in Argentinien
[2] Vor Sondereinflüssen
[3] Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt
[4] Netto-Finanzverbindlichkeiten und EBITDA, jeweils zu aktuellen durchschnittlichen Wechselkursen; pro forma Akquisitionen/Desinvestitionen; vor Sondereinflüssen; inklusive Leasingverbindlichkeiten; inklusive Dividenden der Fresenius Medical Care und Vitrea; Netto-Finanzverbindlichkeiten adjustiert um den Bewertungseffekt der Umtauschanleihe
[5] 2025: Gesamtjahresrentabilität Geschäftsjahr 2025

AKTIONÄRSINFORMATIONEN

Die Fresenius-Aktie verzeichnete in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres einen Kursrückgang um rund 9 %. Damit entwickelte sie sich in einem volatilen gesamtwitschaftlichen Umfeld schwächer als die deutschen und US-amerikanischen Leitindizes.

RELATIVE KURSENTWICKLUNG VS. INDIZES



KENNDATEN DER FRESENIUS-AKTIE

	Q1–3/2026	2025	Veränderung
Anzahl Aktien (30. Sept. /31. Dez.)	**563.237.277**	563.237.277	0 %
Börsenkurs[1] in €			
Hoch	**52,12**	50,56	3 %
Tief	**35,45**	33,49	6 %
Schlusskurs	**44,75**	48,98	-9 %
Ø Handelsvolumen (Stück pro Handelstag)	**1.071.556**	905.697	18 %
Marktkapitalisierung[2] in Mio € (30. Sept. /31. Dez.)	**25.205**	27.587	-9 %

[1] Xetra-Schlusskurs an der Frankfurter Wertpapierbörse
[2] Gesamtzahl der Stammaktien multipliziert mit dem jeweiligen Xetra-Periodenschlusskurs an der Frankfurter Wertpapierbörse

Die Europäische Zentralbank (EZB) hat ihre Prognosen für das weltweite Wirtschaftswachstum im September 2026 angepasst. Im Vergleich zu früheren Schätzungen wird für das globale reale BIP-Wachstum ohne den Euroraum ein Rückgang von 3,7 % im Jahr 2025 auf 3,1 % im Jahr 2026 prognostiziert, wobei die Entwicklung danach wieder allmählich anziehen soll. Für den Euroraum wurden die Wachstumsprognose der EZB für 2026 jedoch auf 0,9 % angehoben (zuvor: 0,8 %). Für 2026 erwartet die EZB nun eine durchschnittliche Gesamtinflation (Harmonisierter Verbraucherpreisindex) für den Euroraum von 3,0 % (unverändert gegenüber der Prognose vom Juni 2026). Im Juli 2026 hat die EZB den Leitzins für den Euroraum angesichts der deutlich höheren Inflationsprognosen auf 2,25 % belassen. Im September 2026 hat die EZB den Zinssatz für den Leitzins angesichts des anhaltenden Inflationsdrucks auf 2,50 % angehoben. Im September 2026 hat die Federal Reserve (FED) ihre Prognose für das reale BIP-Wachstum in den USA für das Jahr 2026 auf 2,3 % angehoben (zuvor: 2,2 %). Dies entspricht einer Aufwärtskorrektur um 0,1 Prozentpunkte gegenüber der Prognose vom Juni 2026.

Diese Anpassung reflektiert die etwas stärkeren wirtschaftlichen Aussichten als bislang erwartet.

Die Inflationsprognose (PCE-Gesamtinflation) für 2026 wurde im 3. Quartal 2026 auf 3,7 % angehoben (zuvor: 3,6 % im Juni 2026), was primär auf erneuten Energiepreisdruck und geopolitische Unsicherheiten zurückzuführen ist. Angesichts des aktuellen Umfelds wurde die Medianprojektion für den zum Jahresende 2026 als angemessen eingeschätzten Federal-Funds-Satz auf 4,1 % angehoben (zuvor: 3,8 % im Juni 2026).

In diesem wirtschaftlichen Umfeld erzielten sowohl der DAX in Deutschland als auch der S&P 500 in den USA zunächst neue Rekordhöhen, bevor die Eskalation des Nahostkonflikts zu einem deutlichen Anstieg der Volatilität und einer vorübergehenden Marktkorrektur führte, die bis zum Ende des 3. Quartals 2026 weitgehend wieder aufgeholt wurde. Der DAX stieg in den ersten neun Monaten um rund 3 %, während der US-Leitindex um rund 12 % zunahm. Die Fresenius-Aktie schloss am 30. September 2026 bei 44,75 €, was einem Rückgang seit Jahresbeginn von rund 9 % entspricht.

UMSTELLUNG AUF NAMENSAKTIEN

Die ordentliche Hauptversammlung der Fresenius SE & Co. KGaA hat am 22. Mai 2026 unter Tagesordnungspunkt 13 die Umstellung der auf den Inhaber lautenden Stückaktien in auf den Namen lautende Stückaktien und die entsprechenden Änderungen der Satzung der Gesellschaft beschlossen.

Die mit der Umstellung verbundenen Satzungsänderungen wurden am 28. Juli 2026 in das Handelsregister eingetragen und sind damit wirksam geworden. Das Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von 563.237.277,00 € ist nunmehr in insgesamt 563.237.277 auf den Namen lautende Stammaktien eingeteilt, auf die ein rechnerischer Anteil am Grundkapital von jeweils 1,00 € entfällt.

Der letzte Handelstag der Inhaber-Stammaktien mit der ISIN: DE0005785604 (alt) // WKN: 578560 (alt) war der 12. August 2026. Seit dem 13. August 2026 werden die Stammaktien der Gesellschaft unter der neuen ISIN: DE000FRE5EN2 // WKN: FRE5EN als auf den Namen lautende Stückaktien der Gesellschaft gehandelt. Die depotmäßige Umstellung auf die Namensaktie wurde am 14. August 2026 abends (Record-Tag) vorgenommen.

ADR-PROGRAMM

In den USA hat Fresenius ein ADR-Programm (Sponsored Level 1 American Depositary Receipt). Darin entsprechen vier Fresenius-ADRs einer Fresenius-Aktie. Sie werden in US-Dollar notiert und auf dem US-amerikanischen OTC-Markt („over-the-counter"; Freiverkehr) gehandelt.

Weitere Informationen zu unserem ADR-Programm finden Sie unter www.fresenius.com/de/adr.

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

Fresenius setzt weiter auf Skalierung der Wachstumsvektoren und liefert starkes 3. Quartal – Ausblick für das Kern-Ergebnis je Aktie verbessert

Im 3. Quartal 2026 hat Fresenius an die strukturellen Verbesserungen aus der Transformation im Rahmen von #FutureFresenius angeknüpft. Das Unternehmen erzielte ein solides organisches Umsatzwachstum sowie eine zweistellige Steigerungsrate beim Kern-Ergebnis je Aktie und verbesserte gleichzeitig die Kapitalrendite. Die Wachstumsvektoren konnten ihren Anteil am Umsatz und Ergebnis weiter ausbauen, während sich das Krankenhausgeschäft erneut als resilient erwies. Auf Basis des gestärkten Kerngeschäfts und der erweiterten strategischen Flexibilität hat Fresenius nun damit begonnen, das Biopharma-Geschäft durch gezielte Investitionen weiter zu skalieren.

- **Konzern-Umsatz[1] von 5.803 Mio € bei einem organischen Wachstum von 5 %[1,2], getragen von Fresenius Kabi und Fresenius Helios.**
- **Konzern-EBIT[1] von 638 Mio € mit einem währungsbereinigten Wachstum von 10 %; Treiber waren die Wachstumsvektoren bei Fresenius Kabi und das hervorragende EBIT-Wachstum von Fresenius Helios trotz der üblichen Saisonalität im Krankenhausgeschäft; Ausweitung der Konzern-EBIT-Marge[1] um 50 Basispunkte auf 11,0 %.**
- **Kern-Ergebnis je Aktie[1,3] währungsbereinigt um 14 % auf 0,72 € gestiegen nach starker operativer Entwicklung und einem weiteren Rückgang des Zinsaufwands, was den fortgesetzten Schuldenabbau widerspiegelt.**
- **Ausblick für das Kern-Ergebnis je Aktie des Konzerns im Gesamtjahr 2026 verbessert: währungsbereinigtes Wachstum jetzt in der oberen Hälfte der Spanne von 10 bis 15 % erwartet.**
- **Indikation für EBIT-Marge erhöht: jetzt über 11,5 % erwartet (zuvor: rund 11,5 %).**
- **ROIC auf 7,0 % verbessert, Aufwärtstrend innerhalb der Ambitionsspanne von 6 bis 8 % fortgesetzt – mit dem höchsten Wert des Jahrzehnts.**
- **Nettofinanzverschuldung / EBITDA bei 2,5 x[1,4] trotz des Anstiegs um rund 20 Basispunkte im Zusammenhang mit der mAbxience-Transaktion.**

[1] Vor Sondereinflüssen
[2] Organische Wachstumsrate bereinigt um Rechnungslegungseffekte im Zusammenhang mit der Hyperinflation in Argentinien
[3] Ohne Fresenius Medical Care und Vitrea
[4] Netto-Finanzverbindlichkeiten und EBITDA jeweils auf Basis der zu aktuellen Währungsrelationen durchschnittlichen Jahreswechselkurse gerechnet; pro forma Akquisitionen / Desinvestitionen, inklusive Leasingverbindlichkeiten; inklusive Dividenden der Fresenius Medical Care und Vitrea; Netto-Finanzverbindlichkeiten adjustiert um den Bewertungseffekt der Umtauschanleihe

STRATEGIE UND ZIELE

COMMITTED TO LIFE

Bei Fresenius leben wir unser Versprechen „Committed to Life". Wir retten Menschenleben und verbessern Lebensqualität und Gesundheit. Wir ermöglichen Zugang zu bezahlbaren und innovativen Medizinprodukten sowie klinischer Versorgung in höchster Qualität. Dabei fokussieren wir uns auch auf die Paradigmenwechsel im Hinblick auf biologische Produkte und Therapien, technologische Durchbrüche sowie neue Formen der Datengewinnung, -verarbeitung und -nutzung.

Patientinnen und Patienten stehen stets im Mittelpunkt unseres Handelns. Unsere Vision: Wir sind das führende Gesundheitsunternehmen, dem die Menschen vertrauen – weil wir Spitzentechnologie mit Patientennähe verbinden und so Therapien der Zukunft auf den Weg bringen.

Wir richten unser Portfolio entlang von **drei Plattformen** aus: **(Bio)Pharma inklusive medizinischer Ernährung, MedTech** und **Care Provision**. Damit adressieren wir zentrale Trends des Gesundheitswesens, stärken unsere Therapiefokussierung und erschließen attraktive Märkte mit langfristigen Chancen für profitables Wachstum. Zugleich ermöglicht uns die Zusammensetzung unseres Portfolios eine klare Fokussierung auf Margen, Kapitalrenditen, operative Exzellenz und Wettbewerbsfähigkeit.

Fresenius ist in Schlüsselbereichen des Gesundheitswesens tätig. Wir entwickeln unsere Unternehmensbereiche kontinuierlich weiter und streben führende Positionen in systemkritischen Gesundheitsmärkten und -segmenten an.

Gleichzeitig verpflichten wir uns zu höchsten Standards mit Blick auf Qualität und Integrität. Unsere Unternehmensbereiche tragen dazu bei, die Qualität, Bezahlbarkeit und Effizienz der Gesundheitsversorgung zu verbessern sowie die Patientenzufriedenheit zu erhöhen. Ferner tragen wir Sorge für unsere Umwelt, indem wir die Natur schützen und mit ihren Ressourcen nachhaltig umgehen.

Fresenius Kabi hat den Anspruch, die Lebensqualität seiner Patientinnen und Patienten zu verbessern. Daher sind Qualität und Sicherheit seiner Produkte und Dienstleistungen für Fresenius Kabi von herausragender Bedeutung.

Die Krankenhäuser von **Fresenius Helios** zeichnen sich durch ihre hohen Standards in Behandlung, Hygiene, Patientensicherheit und Qualität der Pflege aus.

Bei Fresenius vereinen wir unsere medizinische Expertise mit umfangreichen Produktionskapazitäten und klinische Praxis mit technologischem Know-how, um unseren Patientinnen und Patienten stetig bessere Therapien zu ermöglichen. Wir bauen auch in Zukunft auf technologische Stärke, die Kompetenz und Qualität in der Patientenversorgung und die Fähigkeit, kostengünstig zu produzieren. Wir entwickeln Produkte und Systeme, die in höchstem Maße sicher und anwenderfreundlich sind und eine individuelle Anpassung an die Bedürfnisse der Patientinnen und Patienten ermöglichen. Dies ist fester Bestandteil unserer Strategie des nachhaltigen und profitablen Wachstums. Wir planen, immer effektivere Produkte und Behandlungsmethoden zu entwickeln, um höchste medizinische Standards zu erfüllen. Die Digitalisierung spielt dabei eine zunehmend wichtige Rolle, sei es in Gesundheitseinrichtungen oder in der Produktion. Sie treibt innovative Technologien und Behandlungskonzepte voran und kann zur Lösung zahlreicher Herausforderungen im Gesundheitswesen beitragen.

Das Engagement unserer weltweit über 179.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist der Schlüssel zum Erfolg und zum nachhaltigen Wachstum von Fresenius. Wir sind davon überzeugt, dass unterschiedliche Perspektiven, Meinungen, Erfahrungen und Werte Fresenius in die Lage versetzen, als globaler Gesundheitskonzern weiter erfolgreich zu wachsen.

Um die anstehenden Herausforderungen zu meistern und als Unternehmen weiter wachsen zu können, ist es entscheidend, neue Fachkräfte zu gewinnen. Wir wollen jedoch nicht nur neue Talente anwerben, sondern setzen auch alles daran, unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dauerhaft zu halten und zu fördern. Wir bieten eine Vielzahl flexibler Arbeitszeitmodelle und Anreizprogramme, um unseren Bedarf an hoch qualifizierten Fachkräften langfristig zu sichern. Darüber hinaus bieten wir unseren Beschäftigten attraktive Entwicklungsmöglichkeiten in einem internationalen und dynamischen Umfeld.

#FUTUREFRESENIUS

Wir haben unsere Strategie #FutureFresenius weiter vorangetrieben, mit der wir unseren Konzern transformieren und für die kommenden Jahrzehnte aufstellen wollen. Wir haben bei der strukturellen und finanziellen Weiterentwicklung der Gruppe große Fortschritte gemacht.

Die Gesundheitsbranche hat eine lange Wachstumshistorie, die durch sich rasch entwickelnde Technologien, neue Therapieangebote, wie biopharmazeutische Arzneimittel, eine immer professionellere Steuerung der Patientenströme und eine tiefgreifende digitale Revolution beschleunigt wird. Wir wollen Fresenius in die Lage versetzen, von diesen Trends an vorderster Front zu profitieren. Deshalb haben wir die Weichen so gestellt, dass wir in unserer Branche weiterhin systemrelevant sind.

Der erste Schritt auf diesem Weg war ein „Reset" im Geschäftsjahr 2022: Wir orientieren uns stärker an der Rendite, verbessern die strukturelle Produktivität und schaffen eine Veränderungsdynamik im gesamten Unternehmen. Im Anschluss folgte die „Revitalize"-Phase, in der wir Fresenius auf eine Fokussierung und kontinuierliche Optimierung des Portfolios sowie die Erschließung neuer Wachstumsfelder ausrichteten. Im Geschäftsjahr 2025 starteten wir mit der „Rejuvenate"-Phase, in der wir unser profitables Wachstum entlang unserer drei strategischen Plattformen gezielt weiter vorantreiben wollen. Neben der disziplinierten Fortführung unserer Portfolioentwicklung werden auch zukunftsgerichtete Innovationen sukzessive vorangetrieben.

Für Rejuvenate haben wir ein klares Paradigma definiert, das unser Handeln im gesamten Konzern leitet und in das die individuellen Entwicklungspläne unserer Geschäfte und Funktionen integriert sind: **Upgrade Core – Scale Platforms – Elevate Performance**.

Kernbereich aufwerten (Upgrade Core) beschreibt die individuelle Weiterentwicklung unserer Geschäfte, Funktionen und des Konzernbetriebsmodells im aktuellen Geschäftsumfeld. Wir setzen die im Rahmen von Revitalize eingeleiteten Maßnahmen fort – und optimieren sie noch weiter.

Fresenius stärkt sein Fundament durch die stetige Verbesserung der Kerngeschäfte, Investitionen in Talente, die Modernisierung der physischen und digitalen Technologieinfrastruktur sowie Business Excellence als Anspruch, in allen geschäftskritischen Bereichen kontinuierlich besser zu werden. Dazu gehören insbesondere auch Investitionen in Wachstumskapazitäten und die konsequente Verbesserung unserer Markt- und Wettbewerbsposition durch Projekte zur Commercial Excellence und andere Maßnahmen zur Effizienzsteigerung.

Plattformen skalieren (Scale Platforms) ist das Kernelement unserer mittel- bis langfristigen Strategie – die Weiterentwicklung unserer Plattformen (Bio)Pharma, MedTech und Care Provision mit Blick auf ihre Relevanz für das Gesundheitsökosystem der Zukunft. Jede Plattform wird entsprechend ihrer spezifischen Marktlogik und strategischen Rolle „skaliert". Dabei geht es bei der Skalierung nicht nur um Größe, sondern insbesondere um relevante Fortschritte für jede Plattform und das Ökosystem als Ganzes.

Performance steigern (Elevate Performance): Durch die Aufwertung unseres Kerngeschäfts und die Skalierung unserer Plattformen **steigern wir unsere Performance** und Schlagkraft. Unsere Strategie zielt darauf ab, Fresenius in wachstumsstärkere Marktsegmente zu führen und so die Wertschöpfung zu fördern, indem wir neue, bisher unerschlossene Ertragspotenziale erschließen. Unsere Wachstumsstrategie ist zwar überwiegend organisch ausgerichtet, wir werden aber auch weitere Chancen nutzen, die sich aus unserem Ökosystemansatz ergeben, indem wir Partnerschaften eingehen, Lizenzen vergeben und möglicherweise Produkte und Dienstleistungen erwerben, die unser wachsendes Produktportfolio ergänzen und unsere Plattformen stärken.

UMSETZUNG DER SEGMENTSTRATEGIEN

Der Fresenius-Konzern bietet ein breites Spektrum systemkritischer Produkte und Dienstleistungen zur Verbesserung der Gesundheit und Lebensqualität unserer Patientinnen und Patienten. Die Geschäfte unseres Konzerns halten führende Positionen in Schlüsselbereichen des Gesundheitswesens. Sie alle verfolgen ihre strategischen Prioritäten, um ihre jeweiligen führenden Positionen zu behaupten und einen wesentlichen Beitrag zum Nutzen der Gesundheitssysteme zu leisten. Auf Ebene der Fresenius-Gruppe steuern wir die strategische Ausrichtung des Konzerns und richten unser Unternehmensportfolio konsequent auf wertmaximierende Geschäftsfelder und größtmöglichen Patientennutzen aus.

Fresenius Kabi hat mit dem Programm Vision 2026 bedeutende Fortschritte beim Ausbau des biopharmazeutischen Angebots, der weiteren Einführung medizinischer Ernährungsprodukte sowie der Expansion im Bereich MedTech – den definierten Wachstumsfeldern – gemacht und konnte zudem die Resilienz im grundlegenden Pharmageschäft deutlich stärken.

Nach dem erfolgreichen Abschluss der Transformation im Rahmen von Vision 2026 tragen die Geschäfte von Fresenius Kabi aktiv zur „Rejuvenate"-Phase von #FutureFresenius bei. Unsere Geschäfte Pharma, Nutrition und Biopharma bilden die Basis für die Skalierung der (Bio)Pharma-Plattform.

Im Geschäft Pharma will Fresenius Kabi die Führungsrolle als weltweite Nummer eins bei intravenös zu verabreichenden Arzneimitteln (I.V.-Arzneimittel) und die führende Position auf dem Markt für I.V.-Flüssigkeiten stärken und ausbauen. Wir bauen ein robustes Portfolio und eine Pipeline von I.V.-Arzneimitteln auf, die sich auf zukunftsrelevante therapeutische Bereiche konzentrieren, ergänzt durch essenzielle Infusions- und Spülflüssigkeiten, die für Gesundheitssysteme weltweit weiterhin von entscheidender Bedeutung sind. Diese Strategie basiert auf hohen Qualitätsstandards, überlegener Kosteneffizienz, Skalierung und zuverlässigen Lieferketten. Dadurch entsteht eine widerstandsfähige Basis, die unsere Marktposition sichert, eine bezahlbare Gesundheitsversorgung unterstützt und nachhaltige Wertschöpfung bietet.

Im Geschäft Nutrition verfolgt Fresenius Kabi das Ziel, die Zukunft der medizinischen Ernährung mitzugestalten und Ergebnisse für chronisch und kritisch kranke Patienten bedeutend zu verbessern. Wir streben an, unsere Rolle als führender Anbieter medizinischer Ernährung weiter

auszubauen, indem wir unsere weltweite Führungsrolle in parenteraler Ernährung untermauern und unsere Position in der enteralen Ernährung deutlich stärken und verbessern. Diese Strategie fußt auf unserem breiten und differenzierten Portfolio, wissenschaftlich gestützten Innovationen und geschützten Formulierungen, die unerfüllte klinische Bedürfnisse adressieren, unsere Relevanz für verschiedene Versorgungseinrichtungen erweitern und nachhaltiges, profitables Wachstum unterstützen.

Im Geschäft Biopharma soll Fresenius Kabi zu einem vollständig integrierten Biopharma-Anbieter werden, der die Entwicklung, Herstellung und globale Kommerzialisierung hochwertiger und erschwinglicher Biosimilars umfasst. Unser Ziel ist es, sich unter den führenden Biosimilar-Akteuren zu etablieren, indem wir systematisch und im Einklang mit dem Auslaufen einer beträchtlichen Anzahl von Exklusivitätsrechten der Original-Biologika ein skalierbares Portfolio aufbauen. Dieses wird gut positioniert sein, um vom langfristigen strukturellen Wachstum der Biosimilars-Märkte zu profitieren, den Zugang für Patienten zu verbessern und gleichzeitig nachhaltige, attraktive Renditen zu erzielen. Der jüngste Erwerb der verbleibenden Minderheitsbeteiligung an mAbxience unterstreicht diesen An-spruch zusätzlich und stärkt unsere (Bio-)Pharma-Plattform für langfristiges Wachstum.

Für die MedTech-Plattform hat Fresenius Kabi den Anspruch, ein führender Anbieter von Technologielösungen zu sein, die auf die Versorgung in der Notaufnahme, im Operationssaal und auf der Intensivstation ausgerichtet sind. Wir konzentrieren unsere Anstrengungen auf überlegene Angebote und differenzierende Lösungen in Infusions- und Ernährungssystemen, der Transfusionsmedizin und Zelltherapien und bieten so ein sicheres, effizientes und hochwertiges Portfolio mit dem Fokus auf verbesserte klinische Ergebnisse.

Fresenius Helios stärkt seine Position als Europas führender privater Gesundheitsdienstleister weiter und bildet damit die Basis für die Skalierung der Care Provision-Plattform.

Dafür entwickelt Helios Deutschland u. a. das spezialisierte, regionale Leistungsportfolio weiter, um im Rahmen der Clusterbildung deutschlandweit die Marktführerrolle bei medizinischer Versorgung auszubauen. In regionalen Kompetenzzentren bündelt das Unternehmen schon heute fachbereichsspezifische Expertise. Diese Clusterbildung wird Helios auch zukünftig vorantreiben, um die medizinische Qualität weiter zu erhöhen. Zudem liegt ein Fokus auf der Intensivierung der sektorübergreifenden Versorgung. Durch eine bessere operative und wirtschaftliche Verzahnung der Medizinischen Versorgungszentren (MVZ) mit den Krankenhäusern werden den Patientinnen und Patienten zunehmend nahtlose Behandlungspfade ermöglicht. Darüber hinaus treibt Helios Deutschland diverse Initiativen voran, die eine bessere, effizientere und digitalere Patientenversorgung durch eine Weiterentwicklung der klinischen Primärfunktionen, Unterstützung der Mitarbeitenden sowie Verbesserung der Kernprozesse ermöglichen.

In Spanien geht das Unternehmen von einer weiter steigenden Nachfrage nach Krankenhaus- und anderen Gesundheitsdienstleistungen aus. Unser Ziel ist es, unser Angebot an stationären und ambulanten Leistungen weiter zu stärken und noch besser zu verzahnen sowie die Effizienz und Nutzung unserer bestehenden Kapazitäten im gesamten Netzwerk zu verbessern. Wir werden potenzielle Akquisitionsmöglichkeiten auf dem spanischen Markt, den Neubau von Kliniken und die Erweiterung bestehender Krankenhausstandorte selektiv in Betracht ziehen.

Fresenius Helios setzt konsequent auf die strategischen Faktoren medizinische Exzellenz, Innovation und Servicequalität, um Patientinnen und Patienten zu gewinnen. Hierbei steht eine optimale Behandlungsqualität ebenso im Mittelpunkt wie die Patientenzufriedenheit.

Zudem treibt Fresenius Helios seine Digitalisierungsagenda kontinuierlich voran, um Patientenversorgung und Service weiter zu verbessern. Dabei wird u.a. auf dem umfangreichen digitalen Angebot aufgebaut, insbesondere dem Helios Patientenportal sowie der App von Quirónsalud. In Spanien fördert Quirónsalud die Digitalisierung und den Einsatz künstlicher Intelligenz in klinischen, operativen und administrativen Prozessen. Das Krankenhausinformationssystem Casiopea bildet das Kernelement der Digitalisierungsstrategie und wurde durch den verantwortungsvollen Einsatz KI-basierter Anwendungen weiter ausgebaut. Dazu zählen Scribe, eine KI-gestützte Lösung für die medizinische Dokumentation, die bereits bei einem wesentlichen Anteil der ambulanten Konsultationen und Notfälle eingesetzt wird, sowie weitere Entwicklungen in KI-gestützten klinischen Pfaden, der bildgebenden Diagnostik und der Gewinnung von Patientinnen und Patienten für die klinische Forschung. In Deutschland liegt der Fokus auf der Digitalisierung administrativer Prozesse sowie der zweckmäßigen Harmonisierung der krankenhausweiten IT-Systemlandschaft, um Mitarbeitende zu entlasten, einheitliche Service-Level zu gewährleisten und Effizienzen zu heben.

Darüber hinaus strebt Fresenius an, gemeinsam mit SAP im Rahmen einer strategischen Partnerschaft die Entwicklung eines digitalen Gesundheitsökosystems voranzutreiben, mit dem Ziel der Stärkung datenbasierter Gesundheitsprozesse.

BRANCHENSPEZIFISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

Der Gesundheitssektor zählt zu den weltweit bedeutendsten Wirtschaftszweigen und weist nach unserer Überzeugung hervorragende Wachstumschancen auf.

Wesentliche **Wachstumsfaktoren** sind

- der zunehmende Bedarf an medizinischer Versorgung, den eine alternde Gesellschaft mit sich bringt,
- die wachsende Zahl chronisch kranker und multimorbider Patientinnen und Patienten,
- die steigende Nachfrage nach innovativen Produkten und Therapien,
- der medizintechnische Fortschritt,
- das zunehmende Gesundheitsbewusstsein, das zu einem steigenden Bedarf an Gesundheitsleistungen und -einrichtungen führt, und
- die steigende Nachfrage nach digitalen Gesundheitsangeboten für Patientinnen und Patienten.

Zusätzliche **Wachstumstreiber in den Schwellenländern** sind

- der immer bessere Zugang zu und die steigende Nachfrage nach medizinischer Basisversorgung,
- das steigende Volkseinkommen und damit höhere Ausgaben im Gesundheitssektor.

Um die stetig steigenden **Ausgaben im Gesundheitswesen** zu begrenzen und um Einsparpotenziale zu identifizieren, überprüfen die Regierungen sowie die Kostenträger in zunehmendem Maße die gesetzlichen Rahmenbedingungen und Versorgungsstrukturen. Das am 15. April 2026 in Kraft getretene Krankenhausreformanpassungsgesetz (KHAG) ist eine Weiterentwicklung des Ende 2024 verabschiedeten Krankenhausversorgungsverbesserungsgesetzes (KHVVG) und zielt auf eine Steigerung der Strukturqualität in der Krankenhausversorgung in Deutschland. Das im Juli 2026 vom deutschen Gesetzgeber verabschiedete GKV-Beitragssatzstabilisierungsgesetz (GKV-BSSG) ist budgetär orientiert. Es dient der Begrenzung des Ausgabenwachstums im Gesundheitswesen sowie der Stabilisierung der Finanzierung der gesetzlichen Krankenversicherung in Deutschland.

Mit Rationalisierung allein lässt sich jedoch der Kostenanstieg nicht kompensieren. Deshalb sollen verstärkt auch marktwirtschaftliche Anreize für kosten- und qualitätsbewusstes Handeln im Gesundheitswesen geschaffen werden. So lassen sich durch eine insgesamt verbesserte Versorgungsqualität die Behandlungskosten reduzieren. Vorsorgeprogramme gewinnen im Zuge dessen ebenso an Bedeutung wie innovative Vergütungsmodelle, die an die Behandlungsqualität geknüpft sind. Gerade auch die Digitalisierung des Gesundheitswesens kann zu einer verbesserten Versorgung von Patientinnen und Patienten sowie zu einer höheren Kosteneffizienz beitragen.

Darüber hinaus blieben die branchenspezifischen Rahmenbedingungen für das operative Geschäft des Fresenius-Konzerns im aktuellen Berichtszeitraum im Wesentlichen unverändert.

EXTERNE EINFLUSSFAKTOREN

Im Berichtszeitraum operierte Fresenius nach wie vor in einem volatilen Umfeld, das durch die Eskalation des Nahostkonflikts und die daraus resultierenden Störungen der globalen Energieversorgung geprägt war. Die Schwankungen der Energiepreise verstärkten sich und blieben ein Faktor, der unter Beobachtung steht und für den vertragliche Sicherungsmaßnahmen getroffen wurden. Nach Angaben der Europäischen Zentralbank (EZB) stiegen die Ölpreise zwischen dem 11. Juni und dem 9. September 2026 um 18 % und lagen damit 54 % über dem Niveau vor Beginn des Konflikts (vorherige Prognose: durchschnittlicher Ölpreis von 96,9 US$ je Barrel im Jahr 2026; 2025: 69,1 US$ je Barrel). Die Energieinflation im Euroraum stieg im August 2026 auf 14,3 % (Juli 2026: 10,3 %; vorherige Prognose für 2026: 8,4 %; 2025: -1,4 %). Während die inflationsbedingten Materialkostensteigerungen im Berichtszeitraum im Wesentlichen stabil blieben, könnten sich hieraus künftig Belastungen ergeben; der Importpreisdruck blieb auf mehreren Stufen der Preiskette erhöht (vorherige Prognose für die Importpreise 2026: 3,7 %; 2025: 0,0 %), während die Inflation bei nichtenergetischen Industriegütern leicht anstieg (vorherige Prognose für 2026: 0,9 %; 2025: 0,6 %). Personalengpässe und das Lohnwachstum zeigten weitere Anzeichen einer Normalisierung, verblieben jedoch auf einem hohen Niveau; die EZB prognostiziert für den Euroraum eine Verlangsamung des Wachstums des Arbeitnehmerentgelts je Arbeitnehmer von 3,8 % im Jahr 2025 auf 3,3 % im Jahr 2026. Ferner wirkten das Tendergeschäft in China und Wechselkurseffekte weiterhin belastend auf die Geschäftsentwicklung. Darüber hinaus sind die strukturellen Wachstumstreiber in den nichtzyklischen Gesundheitsmärkten nach wie vor intakt und sorgen für eine fortwährende Resilienz.

Die rechtlichen Rahmenbedingungen für das operative Geschäft des Fresenius-Konzerns blieben im Berichtszeitraum im Wesentlichen unverändert.

Schwankende Währungsrelationen, vor allem zwischen Euro und US-Dollar, führten zu negativen Währungsumrechnungseffekten in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sowie in der Bilanz. Der Euro lag im Jahresdurchschnitt 2026 bei 1,16 US$ (2025: 1,13 US$). Die Währungsumrechnungseffekte können der Konzern-Gesamtergebnisrechnung entnommen werden.

Der Fresenius-Konzern war im Berichtszeitraum im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in verschiedene rechtliche Prüfungen, Streitigkeiten und Verfahren involviert, darunter eine von der spanischen Wettbewerbsbehörde eingeleitete Vorprüfung bei Fresenius Kabi zu bestimmten Praktiken im Gesundheitssektor. Das Unternehmen hat im Zusammenhang mit diesen Angelegenheiten seine verfahrensrechtlichen Rechte wahrgenommen. Das Verfahren befindet sich weiterhin in einem vorläufigen Stadium; ein förmliches Prüfverfahren gegen das Unternehmen wurde bislang nicht eingeleitet. Obwohl der Ausgang solcher Angelegenheiten nicht vorhergesagt werden kann, wird derzeit nicht erwartet, dass sich diese wesentlich nachteilig auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns auswirken. Für weitere Informationen zu rechtlichen Prüfungen, Streitigkeiten und Verfahren siehe Konzern-Anhang Anmerkung 19, Rechtliche und behördliche Angelegenheiten.

Wir beobachten und bewerten länderspezifische, politische, rechtliche und finanzwirtschaftliche Rahmenbedingungen sorgfältig hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf unsere Geschäftstätigkeit. Dies gilt auch für die möglichen Auswirkungen, die sich aus Inflations- oder Währungsrisiken auf unsere Geschäftstätigkeit ergeben könnten.

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Die organischen und die währungsbereinigten Wachstumsraten von Fresenius Kabi sind um die Hyperinflation in Argentinien angepasst. Entsprechend wurden auch die Wachstumsraten des Fresenius-Konzerns angepasst.

Beginnend mit dem 1. Quartal 2026 werden die dargestellten Beträge – sofern nicht anders angegeben – auf die nächste Million Euro gerundet. Daraus können sich geringfügige rundungsbedingte Abweichungen zwischen den dargestellten Beträgen und den jeweiligen Summen ergeben.

Mit dem sukzessiven Ausstieg aus Fresenius Vamed wurde die Umsatz-, Ertrags- und Finanzlage des Fresenius-Konzerns entsprechend angepasst.

UMSATZ

Der **Konzernumsatz** vor Sondereinflüssen stieg um 6 % (währungsbereinigt: 4 %) auf 5.803 Mio € (3. Quartal 2025: 5.477 Mio €). Das organische Wachstum betrug 5 %. Währungsumrechnungseffekte hatten insgesamt einen positiven Einfluss von 2 Prozentpunkten auf das Umsatzwachstum.

Im 1. – 3. Quartal 2026 stieg der **Konzernumsatz** vor Sondereinflüssen um 4 % (währungsbereinigt: 4 %) auf 17.411 Mio € (1. – 3. Quartal 2025: 16.679 Mio €). Das organische Wachstum betrug 5 % dank der soliden operativen Entwicklung von Fresenius Kabi und Fresenius Helios. Währungsumrechnungseffekte hatten insgesamt einen neutralen Einfluss auf das Umsatzwachstum.

UMSATZ NACH UNTERNEHMENSBEREICHEN

in Mio €	Q3/2026	Q3/2025	Wachstum	Währungsumrechnungseffekte	Wachstum währungsbereinigt[1]	Organisches Wachstum[1]	Akquisitionen	Desinvestitionen/Sonstiges	Anteil am Konzernumsatz
Fresenius Kabi	2.304	2.141	8 %	3 %	5 %	6 %	0 %	-1 %	40 %
Fresenius Helios	3.405	3.240	5 %	1 %	4 %	5 %	0 %	-1 %	59 %
Corporate/Sonstige	93	96	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	1 %
Gesamt	**5.803**	**5.477**	**6 %**	**2 %**	**4 %**	**5 %**	**0 %**	**-1 %**	**100 %**

in Mio €	Q1–3/2026	Q1–3/2025	Wachstum	Währungsumrechnungseffekte	Wachstum währungsbereinigt[1]	Organisches Wachstum[1]	Akquisitionen	Desinvestitionen/Sonstiges	Anteil am Konzernumsatz
Fresenius Kabi	6.699	6.398	5 %	-1 %	6 %	6 %	0 %	0 %	38 %
Fresenius Helios	10.433	10.004	4 %	0 %	4 %	5 %	0 %	-1 %	60 %
Corporate/Sonstige	279	277	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	2 %
Gesamt	**17.411**	**16.679**	**4 %**	**0 %**	**4 %**	**5 %**	**0 %**	**-1 %**	**100 %**

UMSATZ NACH REGIONEN

in Mio €	Q3/2026	Q3/2025	Wachstum	Währungsumrechnungseffekte	Wachstum währungsbereinigt[1]	Organisches Wachstum[1]	Akquisitionen	Desinvestitionen/Sonstiges	Anteil am Konzernumsatz
Nordamerika	739	643	15 %	2 %	13 %	14 %	0 %	-1 %	13 %
Europa	4.232	4.055	4 %	0 %	4 %	5 %	0 %	-1 %	73 %
Asien-Pazifik	401	383	5 %	4 %	1 %	1 %	0 %	0 %	7 %
Lateinamerika	385	351	10 %	15 %	-5 %	-3 %	0 %	-2 %	6 %
Afrika	46	45	2 %	7 %	-5 %	-5 %	0 %	0 %	1 %
Gesamt	**5.803**	**5.477**	**6 %**	**2 %**	**4 %**	**5 %**	**0 %**	**-1 %**	**100 %**

in Mio €	Q1–3/2026	Q1–3/2025	Wachstum	Währungsumrechnungseffekte	Wachstum währungsbereinigt[1]	Organisches Wachstum[1]	Akquisitionen	Desinvestitionen/Sonstiges	Anteil am Konzernumsatz
Nordamerika	2.138	2.014	6 %	-4 %	10 %	11 %	0 %	-1 %	12 %
Europa	12.944	12.364	5 %	0 %	5 %	5 %	0 %	0 %	74 %
Asien-Pazifik	1.156	1.137	2 %	0 %	2 %	2 %	0 %	0 %	7 %
Lateinamerika	1.037	1.042	0 %	6 %	-6 %	-4 %	0 %	-2 %	6 %
Afrika	136	122	11 %	4 %	7 %	7 %	0 %	0 %	1 %
Gesamt	**17.411**	**16.679**	**4 %**	**0 %**	**4 %**	**5 %**	**0 %**	**-1 %**	**100 %**

[1] Wachstumsrate bereinigt um Rechnungslegungseffekte im Zusammenhang mit der Hyperinflation in Argentinien

ERGEBNIS

Das **Konzern-EBITDA** vor Sondereinflüssen stieg um 7 % (währungsbereinigt: 6 %) auf 910 Mio € (3. Quartal 2025: 847 Mio €). Das berichtete Konzern-EBITDA betrug 849 Mio € (3. Quartal 2025: 743 Mio €).

Im 1. – 3. Quartal 2026 stieg das **Konzern-EBITDA** vor Sondereinflüssen um 6 % (währungsbereinigt: 7 %) auf 2.846 Mio € (1. – 3. Quartal 2025: 2.683 Mio €). Das berichtete Konzern-EBITDA betrug 2.626 Mio € (1. – 3. Quartal 2025: 2.526 Mio €).

Das **Konzern-EBIT** vor Sondereinflüssen stieg um 11 % (währungsbereinigt: 10 %) auf 638 Mio € (3. Quartal 2025: 574 Mio €). Das Wachstum wurde sowohl von Fresenius Kabi als auch von Fresenius Helios getragen. Bei Fresenius Kabi zeigten insbesondere die Wachstumsvektoren – Biopharma, MedTech und Nutrition – eine starke Entwicklung. Das EBIT-Wachstum bei Fresenius Helios entwickelte sich deutlich positiv, getragen vom soliden Umsatzwachstum und der anhaltenden Verbesserung der Kostenbasis sowie den Effekten aus dem Zuschlag auf Rechnungen für gesetzlich versicherte Patientinnen und Patienten in Deutschland, der in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst wurde und dessen Laufzeit Ende Oktober endete. Daneben unterstützten Phasing-Effekte die gute Entwicklung.

Die **EBIT-Marge** vor Sondereinflüssen verbesserte sich im Jahresvergleich um 50 Basispunkte auf 11,0 % (3. Quartal 2025: 10,5 %). Das berichtete Konzern-EBIT betrug 575 Mio € (3. Quartal 2025: 467 Mio €).

Im 1. – 3. Quartal 2026 stieg das **Konzern-EBIT** vor Sondereinflüssen um 8 % (währungsbereinigt: 9 %) auf 2.035 Mio € (1. – 3. Quartal 2025: 1.882 Mio €). Die Wachstumsvektoren bei Fresenius Kabi verzeichneten eine starke Entwicklung, insbesondere Biopharma, die das weiterhin schwierige Geschäftsumfeld in China sowie geplant höhere Kosten für Forschung und Entwicklung überkompensierte. Bei Fresenius Helios trugen Effizienzmaßnahmen, das operative Wachstum sowie positive Effekte aus dem Rechnungszuschlag für gesetzlich versicherte Patientinnen und Patienten in Deutschland, der unter den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst wird, zur Entwicklung bei. Die **EBIT-Marge** vor Sondereinflüssen betrug 11,7 % (1. – 3. Quartal 2025: 11,3 %). Das berichtete Konzern-EBIT betrug 1.808 Mio € (1. – 3. Quartal 2025: 1.718 Mio €).

Das **Zinsergebnis** vor Sondereinflüssen lag bei -75 Mio € (3. Quartal 2025: -81 Mio €). Das berichtete Zinsergebnis (inklusive Sonstiges Finanzergebnis) lag bei -71 Mio € (3. Quartal 2025: -53 Mio €).

Im 1. – 3. Quartal 2026 lag das **Zinsergebnis** vor Sondereinflüssen bei -215 Mio € (1. – 3. Quartal 2025: -247 Mio €). Das berichtete Zinsergebnis (inklusive Sonstiges Finanzergebnis) lag bei -208 Mio € (1. – 3. Quartal 2025: -253 Mio €).

Die **Steuerquote** vor Sondereinflüssen lag bei 25,5 % (3. Quartal 2025: 24,7 %). Die berichtete Steuerquote betrug 26,3 % (3. Quartal 2025: 24,4 %).

Im 1. – 3. Quartal 2026 lag die **Steuerquote** vor Sondereinflüssen bei 24,5 % (1. – 3. Quartal 2025: 25,0 %). Die berichtete Steuerquote betrug 24,8 % (1. – 3. Quartal 2025: 25,5 %).

Der **auf andere Gesellschafter entfallende Gewinn/Verlust aus fortgeführten Aktivitäten** vor Sondereinflüssen lag bei -16 Mio € (3. Quartal 2025: -20 Mio €). Der auf andere Gesellschafter entfallende berichtete Gewinn/Verlust aus fortgeführten Aktivitäten lag bei -16 Mio € (3. Quartal 2025: -20 Mio €).

Im 1. – 3. Quartal 2026 lag der **auf andere Gesellschafter entfallende Gewinn/Verlust aus fortgeführten Aktivitäten** vor Sondereinflüssen bei -41 Mio € (1. – 3. Quartal 2025: -48 Mio €). Der auf andere Gesellschafter entfallende berichtete Gewinn/Verlust aus fortgeführten Aktivitäten lag bei -41 Mio € (1. – 3. Quartal 2025: -48 Mio €).

Das **Ergebnis[1] aus den nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen** vor Sondereinflüssen fiel um 25 % (währungsbereinigt: -25 %) auf 83 Mio € (3. Quartal 2025: 110 Mio €).

Im 1. – 3. Quartal 2026 stieg das **Ergebnis[1] aus den nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen** vor Sondereinflüssen um 3 % (währungsbereinigt: 6 %) auf 271 Mio € (1. – 3. Quartal 2025: 264 Mio €).

Das berichtete **Konzernergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten[1]** betrug 0 Mio € (3. Quartal 2025: 1 Mio €).

Im 1. – 3. Quartal 2026 betrug das berichtete **Konzernergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten[1]** -1 Mio € (1. – 3. Quartal 2025: -231 Mio €).

Das **Konzernergebnis[1]** vor Sondereinflüssen stieg um 5 % (währungsbereinigt: 5 %) auf 486 Mio € (3. Quartal 2025: 461 Mio €). Das berichtete Konzernergebnis[1] stieg auf 371 Mio € (3. Quartal 2025: 344 Mio €).

Im 1. – 3. Quartal 2026 stieg das **Konzernergebnis[1]** vor Sondereinflüssen um 11 % (währungsbereinigt: 12 %) auf 1.604 Mio € (1. – 3. Quartal 2025: 1.443 Mio €). Das berichtete Konzernergebnis[1] stieg auf 1.188 Mio € (1. – 3. Quartal 2025: 903 Mio €).

Das **Ergebnis je Aktie[1]** vor Sondereinflüssen stieg um 5 % (währungsbereinigt: 5 %) auf 0,86 € (3. Quartal 2025: 0,82 €). Das berichtete Ergebnis je Aktie[1] betrug 0,66 € (3. Quartal 2025: 0,62 €).

[1] Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie im Kapitel Überleitungsrechnung.

Im 1. – 3. Quartal 2026 stieg das **Ergebnis je Aktie**[1] vor Sondereinflüssen um 11 % (währungsbereinigt: 12 %) auf 2,85 € (1. – 3. Quartal 2025: 2,56 €). Das berichtete Ergebnis je Aktie[1] betrug 2,11 € (1. – 3. Quartal 2025: 1,61 €).

Das **Kern-Ergebnis**[1] vor Sondereinflüssen stieg um 15 % (währungsbereinigt: 14 %) auf 403 Mio € (3. Quartal 2025: 351 Mio €), getragen durch das operative Ergebnis und die deutliche Rückführung der Verschuldung der vergangenen Jahre, die sich positiv auf das Zinsergebnis auswirkte und damit die Ergebnisentwicklung unterstützte.

Im 1. – 3. Quartal 2026 stieg das **Kern-Ergebnis**[1] vor Sondereinflüssen um 13 % (währungsbereinigt: 14 %) auf 1.333 Mio € (1. – 3. Quartal 2025: 1.179 Mio €) und damit überproportional zum Umsatz. Gründe dafür waren die gute operative Entwicklung der beiden Kerngeschäfte, weitere Produktivitätssteigerungen, die gesunkenen Zinsaufwendungen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum sowie eine niedrigere Steuerquote.

Das **Kern-Ergebnis je Aktie**[1] vor Sondereinflüssen stieg um 15 % (währungsbereinigt: 14 %) auf 0,72 € (3. Quartal 2025: 0,62 €) und unterstreicht die nachhaltig gestärkte operative Leistungsfähigkeit.

Im 1. – 3. Quartal 2026 stieg das **Kern-Ergebnis je Aktie**[1] vor Sondereinflüssen um 13 % (währungsbereinigt: 14 %) auf 2,37 € (1. – 3. Quartal 2025: 2,09 €).

[1] Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt; abzüglich der Ergebnisbeiträge von Fresenius Medical Care und Vitrea

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie im Kapitel Überleitungsrechnung.

KENNZAHLEN (VOR SONDEREINFLÜSSEN)

in Mio €	Q3/2026	Q3/2025	Wachstum	Wachstum währungsbereinigt	Q1–3/2026	Q1–3/2025	Wachstum	Wachstum währungsbereinigt
Umsatz[1]	**5.803**	**5.477**	**6 %**	**4 %**	**17.411**	**16.679**	**4 %**	**4 %**
Fresenius Kabi	2.304	2.141	8 %	5 %	6.699	6.398	5 %	6 %
Fresenius Helios	3.405	3.240	5 %	4 %	10.433	10.004	4 %	4 %
Corporate/Sonstige	93	96	n.a.	n.a.	279	277	n.a.	n.a.
Operatives Ergebnis (EBIT)	**638**	**574**	**11 %**	**10 %**	**2.035**	**1.882**	**8 %**	**9 %**
Fresenius Kabi	391	358	9 %	8 %	1.131	1.064	6 %	8 %
Fresenius Helios	293	242	21 %	19 %	1.034	912	13 %	13 %
Corporate/Sonstige	-45	-26	n.a.	n.a.	-130	-94	n.a.	n.a.
Finanzergebnis	**-75**	**-81**	**7 %**	**8 %**	**-215**	**-247**	**13 %**	**13 %**
Ergebnis vor Ertragsteuern	**563**	**493**	**14 %**	**13 %**	**1.820**	**1.635**	**11 %**	**12 %**
Ertragsteuern	-143	-122	-17 %	-15 %	-446	-408	-9 %	-10 %
Ergebnis nach Ertragsteuern	**420**	**371**	**13 %**	**12 %**	**1.374**	**1.227**	**12 %**	**13 %**
abzüglich Anteil anderer Gesellschafter	-16	-20	18 %	22 %	-41	-48	14 %	12 %
Kern-Ergebnis[2]	**403**	**351**	**15 %**	**14 %**	**1.333**	**1.179**	**13 %**	**14 %**
Ergebnis aus den nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen[3]	83	110	-25 %	-25 %	271	264	3 %	6 %
Konzernergebnis[3]	**486**	**461**	**5 %**	**5 %**	**1.604**	**1.443**	**11 %**	**12 %**
EBITDA	910	847	7 %	6 %	2.846	2.683	6 %	7 %
EBITDA-Marge	15,7 %	15,5 %			16,3 %	16,1 %		
Abschreibungen	271	273	-1 %	-2 %	811	801	1 %	2 %
EBIT-Marge	11,0 %	10,5 %			11,7 %	11,3 %		
Operativer Cashflow (fortgeführte Aktivitäten)[4]	633	758	-16 %		1.366	1.278	7 %	
in % vom Umsatz (fortgeführte Aktivitäten)[4]	10,9 %	13,8 %			7,8 %	7,7 %		
Cashflow vor Akquisitionen, Dividenden und Leasingverbindlichkeiten (fortgeführte Aktivitäten)[4]	444	524	-15 %		905	775	17 %	
in % vom Umsatz (fortgeführte Aktivitäten)[4]	7,6 %	9,6 %			5,2 %	4,6 %		
ROIC[5]					7,0 %	6,6 %		
Net debt/EBITDA[6]					2,5	2,7		

[1] Wachstumsraten bereinigt um Hyperinflation in Argentinien
[2] Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt; abzüglich der Ergebnisbeiträge von Fresenius Medical Care und Vitrea
[3] Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt
[4] Die Vorjahreswerte wurden infolge der Rückgliederung der übrigen Teile der österreichischen Vamed-Aktivitäten in die fortgeführten Aktivitäten angepasst; nicht bereinigt um Sondereinflüsse
[5] Das zur Berechnung zugrunde gelegte EBIT auf Pro-forma-Basis beinhaltet keine Sondereinflüsse; 2025: 31. Dezember
[6] Netto-Finanzverbindlichkeiten und EBITDA jeweils auf Basis der zu aktuellen Währungsrelationen durchschnittlichen Jahreswechselkurse gerechnet; pro forma Akquisitionen/Desinvestitionen, inklusive Leasingverbindlichkeiten; inklusive Dividenden der Fresenius Medical Care und Vitrea; Netto-Finanzverbindlichkeiten adjustiert um den Bewertungseffekt der Umtauschanleihe; 2025: 31. Dezember

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in Mio €	Q3/2026	Q3/2025 angepasst[1]	Q3/2025 bisher	Wachstum	Q1–3/2026	Q1–3/2025 angepasst[1]	Q1–3/2025 bisher	Wachstum
Umsatz	5.884	5.556	5.485	6 %	17.648	16.912	16.717	4 %
Umsatzkosten	-4.351	-4.252	-4.185	-2 %	-13.030	-12.733	-12.548	-2 %
Bruttoergebnis vom Umsatz	**1.533**	**1.304**	**1.300**	**18 %**	**4.618**	**4.179**	**4.169**	**10 %**
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	-823	-679	-676	-21 %	-2.326	-2.064	-2.059	-13 %
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-169	-159	-159	-6 %	-499	-463	-463	-8 %
Sonstiges betriebliches Ergebnis	33	1	1	--	16	66	66	-76 %
Operatives Ergebnis (EBIT)	**575**	**467**	**466**	**23 %**	**1.808**	**1.718**	**1.713**	**5 %**
Ergebnis aus den nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	22	66	66	-67 %	37	122	122	-69 %
Zinsergebnis	-79	-81	-81	3 %	-221	-247	-248	11 %
Sonstiges Finanzergebnis	8	28	28	-72 %	13	-6	-6	--
Ergebnis vor Ertragsteuern	**526**	**480**	**479**	**10 %**	**1.637**	**1.587**	**1.581**	**3 %**
Ertragsteuern	-139	-117	-116	-19 %	-407	-405	-402	0 %
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten nach Ertragsteuern	**387**	**363**	**363**	**7 %**	**1.231**	**1.182**	**1.179**	**4 %**
Nicht beherrschende Anteile am Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	16	20	20	-19 %	41	48	48	-14 %
Konzernergebnis aus fortgeführten Aktivitäten[2]	**371**	**343**	**343**	**8 %**	**1.189**	**1.134**	**1.131**	**5 %**
Konzernergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten[2]	**–**	**1**	**1**	**-100 %**	**-1**	**-231**	**-228**	**100 %**
Ergebnis nach Ertragsteuern	387	364	364	6 %	1.230	951	951	29 %
Nicht beherrschende Anteile am Ergebnis nach Ertragsteuern	16	20	20	-19 %	41	48	48	-14 %
Konzernergebnis[2]	**371**	**344**	**344**	**8 %**	**1.188**	**903**	**903**	**32 %**
Ergebnis je Stammaktie in €	**0,66**	**0,62**	**0,62**	**8 %**	**2,11**	**1,61**	**1,61**	**32 %**

[1] Die Vorjahreswerte wurden infolge der Rückgliederung der übrigen Teile der österreichischen Vamed-Aktivitäten in die fortgeführten Aktivitäten angepasst.
[2] Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG

Um die zugrunde liegende operative Geschäftsentwicklung mit der für das Geschäftsjahr 2026 gegebenen Prognose vergleichbar darzustellen, werden die Kennzahlen vor Sondereinflüssen dargestellt.

Die Finanzkennzahlen für die ersten drei Quartale 2026 und 2025 sowie das 3. Quartal 2026 und 2025 beinhalten Sondereinflüsse.

Diese betreffen:

- Kosten- und Effizienzprogramme
- Anpassungen des Bestandsportfolios
- Fresenius-Transformation (u.a. nicht fortgeführte Aktivitäten Vamed, Transformation/Vamed-Ausstieg, IT-Transformation, Rechtsformwechsel-Kosten Fresenius Medical Care)
- Reduktion des Anteils an der Fresenius Medical Care
- Sondereinflüsse bei Fresenius Medical Care (Auswirkungen PPA Equity-Methode Fresenius Medical Care sowie Sondereinflüsse bei Fresenius Medical Care (Anteil zum 30. September 2026: rund 26 %))
- Rechtliche und regulatorische Sachverhalte

Die in den Überleitungsrechnungen dargestellten Sondereinflüsse sind jeweils im Segment „Corporate/Sonstige" ausgewiesen.

Überleitungsrechnung Fresenius-Konzern

in Mio €	Q3/2026	Q3/2025 angepasst[1]	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungsbereinigt	Q1–3/2026	Q1–3/2025 angepasst[1]	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungsbereinigt
Umsatz berichtet (nach Sondereinflüssen)	**5.884**	**5.556**	**6 %**	**4 %**	**17.648**	**16.912**	**4 %**	**4 %**
Anpassungen des Bestandsportfolios	-9	-			-19	-1		
Fresenius-Transformation	-73	-79			-219	-232		
Umsatz (vor Sondereinflüssen)	**5.803**	**5.477**	**6 %**	**4 %**	**17.411**	**16.679**	**4 %**	**4 %**
EBIT berichtet (nach Sondereinflüssen)	**575**	**467**	**23 %**	**21 %**	**1.808**	**1.718**	**5 %**	**6 %**
Kosten- und Effizienzprogramme	37	43			83	96		
Anpassungen des Bestandsportfolios	15	9			53	20		
Fresenius-Transformation	47	49			126	114		
Reduktion des Anteils an der Fresenius Medical Care	-37	-4			-44	-76		
Rechtliche und regulatorische Sachverhalte	2	10			9	10		
EBIT (vor Sondereinflüssen)	**638**	**574**	**11 %**	**10 %**	**2.035**	**1.882**	**8 %**	**9 %**
Ergebnis nach Ertragsteuern berichtet (nach Sondereinflüssen)[2]	**371**	**344**	**8 %**	**7 %**	**1.188**	**903**	**32 %**	**33 %**
Kosten- und Effizienzprogramme	27	36			62	79		
Anpassungen des Bestandsportfolios	14	8			50	17		
Fresenius-Transformation	50	53			116	358		
Reduktion des Anteils an der Fresenius Medical Care	-38	-31			-52	-63		
Rechtliche und regulatorische Sachverhalte	1	7			6	7		
Sondereinflüsse bei Fresenius Medical Care	61	44			233	142		
Ergebnis nach Ertragsteuern (vor Sondereinflüssen)[2]	**486**	**461**	**5 %**	**5 %**	**1.604**	**1.443**	**11 %**	**12 %**

[1] Die Vorjahreswerte wurden infolge der Rückgliederung der übrigen Teile der österreichischen Vamed-Aktivitäten in die fortgeführten Aktivitäten angepasst.
[2] Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

Umsatzwachstumsraten bereinigt um Hyperinflation in Argentinien

INVESTITIONEN

Fresenius investierte im 1. – 3. Quartal 2026 614 Mio € in **Sachanlagen**. Dies entspricht 3,5 % des Konzernumsatzes (1. – 3. Quartal 2025: 602 Mio €; 3,6 % des Konzernumsatzes). Schwerpunkte waren Instandhaltungs- und Erweiterungsinvestitionen in Produktionsstätten sowie in Krankenhäusern.

Das **Akquisitionsvolumen** betrug im 1. – 3. Quartal 2026 99 Mio € (1. – 3. Quartal 2025: 147 Mio €). Die Akquisitionsausgaben beinhalten Meilensteinzahlungen im Zusammenhang mit dem Biosimilars-Geschäft bei Fresenius Kabi.

INVESTITIONEN/AKQUISITIONEN NACH UNTERNEHMENSBEREICHEN

in Mio €	Q1–3/2026	Q1–3/2025	Davon Sachanlagen	Davon Akquisitionen	Wachstum	Anteil am Gesamtvolumen
Fresenius Kabi	320	237	280	39	35 %	45 %
Fresenius Helios	361	446	321	40	-19 %	51 %
Corporate/Sonstige	33	66	13	20	-50 %	5 %
Gesamt	**713**	**749**	**614**	**99**	**-5 %**	**100 %**

DESINVESTITIONEN

Fresenius Vamed

Der strukturierte Ausstieg aus Fresenius Vamed auf Basis eines Gesamtplans ist in weiten Teilen abgeschlossen. Zu der Veräußerung der Mehrheitsbeteiligung am Reha-Geschäft, der Veräußerung des Bereichs Health Tech Engineering (HTE) und dem Verkauf des österreichischen Projektgeschäfts sowie des Thermenbetriebs der VAMED Vitality World wird auf den gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 verwiesen.

Über die Veräußerung der übrigen Teile der österreichischen Vamed-Aktivitäten, vorrangig das Betriebsführungsgeschäft des Allgemeinen Krankenhauses Wien (AKH Wien), wurden Gespräche mit Strabag geführt, die jedoch im Dezember 2025 beendet wurden. Diese Aktivitäten wurden der in VIACAMA umfirmierten VAMED zugeordnet.

Da diese seit Dezember 2025 nicht mehr die Kriterien der nicht fortgeführten Aktivitäten gemäß IFRS 5 erfüllen, werden sie einschließlich der Vergleichsperioden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und der Konzern-Kapitalflussrechnung unter den fortgeführten Aktivitäten ausgewiesen.

Für den Ausstieg aus dem internationalen Projektgeschäft werden unter Berücksichtigung der bereits angefallenen Aufwendungen unverändert insgesamt negative Sondereinflüsse im hohen dreistelligen Millionen-Euro-Bereich erwartet, die überwiegend zahlungswirksam sind. In den Geschäftsjahren 2024 und 2025 wurden negative Sondereinflüsse in Höhe von 473 Mio € bzw. 113 Mio €, sowie 29 Mio € in den ersten drei Quartalen 2026, im EBIT erfasst, die im Wesentlichen im Zusammenhang mit dem internationalen Projektgeschäft stehen. Darüber hinaus wurde im Geschäftsjahr 2025 in Zusammenhang mit der Veräußerung des internationalen Projektgeschäfts ein Aufwand in Höhe von 232 Mio € einschließlich operativer Verluste realisiert, der im Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten ausgewiesen war und sich im Wesentlichen aus künftigen Zahlungsverpflichtungen ergibt. Entsprechend hat der Fresenius-Konzern eine sonstige finanzielle Verbindlichkeit gebildet, die zum 30. September 2026, nach Auszahlung von 130 Mio € seit Abschluss der Transaktion, 71 Mio € beträgt und in zukünftigen Perioden bis zum Jahr 2027 zahlungswirksam wird. Ferner hält der Fresenius-Konzern zum 30. September 2026 Bankgarantien für Erfüllungszusagen im Zusammenhang mit dem veräußerten internationalen Projektgeschäft im niedrigen dreistelligen Millionen-Euro-Bereich.

Weitere Desinvestitionen

Am 21. August 2026 veräußerte der Fresenius-Konzern 7,8 Millionen bestehende Aktien der Fresenius Medical Care AG.

Der Fresenius-Konzern hat im Geschäftsjahr 2025 Gespräche über die Veräußerung von drei Krankenhäusern in Deutschland aufgenommen und diese Krankenhäuser als zur Veräußerung gehalten klassifiziert. Nach Erteilung der behördlichen Genehmigungen wurden die Verkäufe im Laufe des Jahres 2026 abgeschlossen. Zum Zeitpunkt des Abgangs beliefen sich die Buchwerte der Vermögenswerte auf 16 Mio € und die Buchwerte der Verbindlichkeiten auf 9 Mio €.

In den ersten drei Quartalen 2026 wurden Rückzahlungen von Finanzanlagen in Höhe von 300 Mio € im Corporate-Bereich verzeichnet.

CASHFLOW

Der **operative Cashflow (aus fortgeführten Aktivitäten)** fiel auf 633 Mio € (3. Quartal 2025: 758 Mio €), im Wesentlichen aufgrund von Working-Capital-Effekten und höheren Forderungen bei Fresenius Helios. Teilweise kompensierend wirkten verbesserte Zahlungseingänge und ein aktives Working-Capital-Management. Positiv wirkte eine starke operative Geschäftsentwicklung und erfolgreiches Management des Nettoumlaufvermögens bei Fresenius Kabi. Die operative Cashflow-Marge[1] betrug 10,9 % (3. Quartal 2025: 13,8 %).

Der **operative Cashflow (aus fortgeführten Aktivitäten)** stieg im 1. – 3. Quartal 2026 auf 1.366 Mio € (1. – 3. Quartal 2025: 1.278 Mio €). Die operative Cashflow-Marge[1] betrug 7,8 % (1. – 3. Quartal 2025: 7,7 %).

Der **Cashflow vor Akquisitionen, Dividenden und Leasingverbindlichkeiten (aus fortgeführten Aktivitäten)** fiel auf 444 Mio € (3. Quartal 2025: 524 Mio €).

Der **Cashflow vor Akquisitionen, Dividenden und Leasingverbindlichkeiten (aus fortgeführten Aktivitäten)** stieg im 1. – 3. Quartal 2026 auf 905 Mio € (1. – 3. Quartal 2025: 775 Mio €).

Der **Free Cashflow nach Akquisitionen, Dividenden und Leasingverbindlichkeiten (aus fortgeführten Aktivitäten)** verbesserte sich auf 722 Mio € (3. Quartal 2025: 434 Mio €).

Der **Free Cashflow nach Akquisitionen, Dividenden und Leasingverbindlichkeiten (aus fortgeführten Aktivitäten)** verbesserte sich im 1. – 3. Quartal 2026 auf 926 Mio € (1. – 3. Quartal 2025: 331 Mio €). In 2025 beinhaltete die Dividendenzahlung 121 Mio €, die an die Minderheitengesellschafter einer im Mehrheitsbesitz von Fresenius stehenden Gesellschaft erfolgte.

KAPITALFLUSSRECHNUNG (KURZFASSUNG)

in Mio €	Q3/2026	Q3/2025 angepasst[1]	Wachstum	Q1–3/2026	Q1–3/2025 angepasst[1]	Wachstum
Konzernergebnis nach Ertragsteuern	387	363	7 %	1.231	1.182	4 %
Abschreibungen	274	276	-1 %	817	808	1 %
Erträge/Verluste aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	-22	-66	67 %	-37	-122	69 %
Veränderung Working Capital und Sonstiges	-6	185	--	-644	-590	-9 %
Operativer Cashflow – fortgeführte Aktivitäten	**633**	**758**	**-16 %**	**1.366**	**1.278**	**7 %**
Erwerb von Sachanlagen, Investitionen netto	-190	-234	19 %	-592	-624	5 %
Erhaltene Dividenden von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	0	0		131	121	8 %
Cashflow vor Akquisitionen, Dividenden und Leasingverbindlichkeiten – fortgeführte Aktivitäten	**444**	**524**	**-15 %**	**905**	**775**	**17 %**
Mittelzufluss/-abfluss für Akquisitionen, netto	355	-15	--	795	367	117 %
Dividendenzahlungen	-27	-28	--	-619	-684	10 %
Zahlungen für Leasingverbindlichkeiten	-50	-47	-5 %	-156	-127	-23 %
Free Cashflow nach Akquisitionen, Dividenden und Leasingverbindlichkeiten – fortgeführte Aktivitäten	**722**	**434**	**66 %**	**926**	**331**	

[1] Die Vorjahreswerte wurden infolge der Rückgliederung der übrigen Teile der österreichischen Vamed-Aktivitäten in die fortgeführten Aktivitäten angepasst.

Die **Cash Conversion Rate (CCR),** die das Verhältnis des adjustierten Free Cashflow[2] zum EBIT vor Sondereinflüssen abbildet, betrug im 1. – 3. Quartal 2026 1,1 (LTM).

[1] Der Vorjahreswert wurde auf Grundlage angepasster Werte berechnet.
[2] Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden; vor Zinsen, Steuern und Sondereinflüssen

VERMÖGENS- UND KAPITALSTRUKTUR

Die **Bilanzsumme** des Konzerns stieg um 2 % (währungsbereinigt: 1 %) auf 42.245 Mio € (31. Dezember 2025: 41.395 Mio €).

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** stiegen um 11 % (währungsbereinigt: 11 %) auf 12.290 Mio € (31. Dezember 2025: 11.027 Mio €).

Die **langfristigen Vermögenswerte** fielen um 1 % (währungsbereinigt: -2 %) auf 29.955 Mio € (31. Dezember 2025: 30.368 Mio €).

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte beliefen sich auf 0 Mio € (31. Dezember 2025: 11 Mio €). **Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten** beliefen sich auf 0 Mio € (31. Dezember 2025: 11 Mio €).

Das **Eigenkapital** stieg um 5 % (währungsbereinigt: 4 %) auf 20.756 Mio € (31. Dezember 2025: 19.767 Mio €). Die Eigenkapitalquote betrug 49,1 % (31. Dezember 2025: 47,8 %).

Die **Finanzverbindlichkeiten** des Konzerns fielen um 1 % (währungsbereinigt: -1 %) auf 11.839 Mio € (31. Dezember 2025: 11.933 Mio €). Die **Netto-Finanzverbindlichkeiten**[1] des Konzerns fielen um 2 % (währungsbereinigt: -2 %) auf 10.124 Mio € (31. Dezember 2025: 10.348 Mio €).

Der **Verschuldungsgrad**[1,2] zum 30. September 2026 lag bei 2,5× (31. Dezember 2025: 2,7×).

Zum 30. September 2026 lag der **ROIC**[1] bei 7,0 % (31. Dezember 2025: 6,6 %).

[1] Vor Sondereinflüssen
[2] Netto-Finanzverbindlichkeiten und EBITDA, jeweils auf Basis der zu aktuellen Währungsrelationen durchschnittlichen Jahreswechselkurse gerechnet; pro forma Akquisitionen/Desinvestitionen; vor Sondereinflüssen; inklusive Leasingverbindlichkeiten; inklusive Dividenden der Fresenius Medical Care und Vitrea; Netto-Finanzverbindlichkeiten adjustiert um den Bewertungseffekt der Umtauschanleihe

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie im Kapitel Überleitungsrechnung.

Bilanz

AKTIVA

in Mio €	30. September 2026	31. Dezember 2025
Flüssige Mittel	1.715	1.585
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, abzüglich Wertberichtigungen für erwartete Forderungsverluste	4.607	3.558
Vorräte	2.782	2.611
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.818	1.915
Sonstige Vermögenswerte	1.085	1.127
Ertragsteuerforderungen	283	220
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	–	11
I. Summe kurzfristige Vermögenswerte	**12.290**	**11.027**
Sachanlagen	8.628	8.488
Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	1.212	1.231
Firmenwerte	14.669	14.527
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	2.071	2.189
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligung an Fresenius Medical Care	2.316	2.813
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	330	465
Sonstige Vermögenswerte	282	269
Latente Steuern	447	386
II. Summe langfristige Vermögenswerte	**29.955**	**30.368**
Summe Aktiva	**42.245**	**41.395**

PASSIVA

in Mio €	30. September 2026	31. Dezember 2025
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.202	1.309
Finanzverbindlichkeiten	325	718
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	172	169
Anleihen	837	584
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	2.146	2.599
Sonstige Verbindlichkeiten	2.537	2.142
Rückstellungen	680	736
Ertragsteuerverbindlichkeiten	185	115
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	–	11
A. Summe kurzfristige Verbindlichkeiten	**8.083**	**8.383**
Finanzverbindlichkeiten	679	883
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	1.207	1.242
Anleihen[1]	8.620	8.337
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	266	281
Sonstige Verbindlichkeiten	250	260
Pensionsrückstellungen	489	529
Rückstellungen	789	712
Ertragsteuerverbindlichkeiten	456	404
Latente Steuern	650	597
B. Summe langfristige Verbindlichkeiten	**13.406**	**13.245**
I. Summe Verbindlichkeiten	**21.489**	**21.628**
A. Nicht beherrschende Anteile	**247**	**663**
Gezeichnetes Kapital	563	563
Kapitalrücklage	4.315	4.315
Gewinnrücklage	15.639	14.751
Kumuliertes Other Comprehensive Loss	-9	-525
B. Eigenkapital der Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA	**20.509**	**19.104**
II. Summe Eigenkapital	**20.756**	**19.767**
Summe Passiva	**42.245**	**41.395**

[1] Hierin enthalten ist die begebene Umtauschanleihe.

DIE UNTERNEHMENSBEREICHE

FRESENIUS KABI

Fresenius Kabi ist spezialisiert auf Produkte für die Therapie und Versorgung von kritisch und chronisch kranken Patientinnen und Patienten. Das Portfolio umfasst Biopharmazeutika, medizinische Ernährung, Medizintechnik, intravenös zu verabreichende generische Arzneimittel (I.V.-Arzneimittel) sowie Infusionslösungen.

in Mio €	Q3/2026	Q3/2025	Wachstum	Wachstum (währungsbereinigt)	Q1–3/2026	Q1–3/2025	Wachstum	Wachstum (währungsbereinigt)
Umsatz	2.304	2.141	8 %	5 %	6.699	6.398	5 %	6 %
Organisches Umsatzwachstum	6 %	7 %			6 %	6 %		
EBITDA[1]	520	487	7 %	5 %	1.523	1.438	6 %	7 %
EBITDA-Marge[1]	22,6 %	22,7 %			22,7 %	22,5 %		
EBIT[1]	391	358	9 %	8 %	1.131	1.064	6 %	8 %
EBIT-Marge[1]	17,0 %	16,7 %			16,9 %	16,6 %		
Beschäftigte (30. Sept. /31. Dez.)	40.712	40.913	0 %		40.712	40.913	0 %	

Der **Umsatz** von **Fresenius Kabi** stieg um 8 % (währungsbereinigt: 5 %) und betrug 2.304 Mio € (3. Quartal 2025: 2.141 Mio €). Das organische Umsatzwachstum betrug 6 % und wurde von den Wachstumsvektoren, angeführt von Biopharma, getragen.

Im 1. – 3. Quartal 2026 stieg der **Umsatz** von **Fresenius Kabi** um 5 % (währungsbereinigt: 6 %) auf 6.699 Mio € (1. – 3. Quartal 2025: 6.398 Mio €). Das organische Umsatzwachstum betrug 6 %, was auf die Entwicklung aller Geschäftsbereiche, insbesondere der Wachstumsvektoren, zurückzuführen ist.

Der **Umsatz** im **Bereich Wachstumsvektoren (MedTech, Nutrition und Biopharma)** stieg um 12 % (währungsbereinigt: 9 %, organisch: 9 %) auf 1.370 Mio € (3. Quartal 2025: 1.221 Mio €).

Im 1. – 3. Quartal 2026 stieg der **Umsatz** im **Bereich Wachstumsvektoren (MedTech, Nutrition und Biopharma)** um 9 % (währungsbereinigt: 10 %, organisch: 10 %) auf 3.918 Mio € (1. – 3. Quartal 2025: 3.585 Mio €).

Der **Umsatz** im **Bereich MedTech** stieg um 9 % (währungsbereinigt: 6 %) auf 428 Mio € (3. Quartal 2025: 394 Mio €), vor allem durch weitere Installationen der Ivenix-Großvolumenpumpen in den USA getragen. Regional breit gestütztes Wachstum trug zur positiven Umsatzentwicklung von MedTech bei. Das organische Wachstum betrug 6 %.

Im 1. – 3. Quartal 2026 stieg der **Umsatz** im **Bereich MedTech** um 6 % (währungsbereinigt: 7 %) auf 1.256 Mio € (1. – 3. Quartal 2025: 1.185 Mio €). Das organische Wachstum betrug 7 %, angetrieben durch das gute Wachstum über nahezu alle Regionen hinweg.

Der **Umsatz** im **Bereich Nutrition** stieg um 8 % (währungsbereinigt: 4 %, organisch: 4 %) auf 646 Mio € (3. Quartal 2025: 601 Mio €) durch starkes Volumenwachstum in Europa, welches temporäre Lieferengpässe und beschaffungsbedingte Einschränkungen in China überkompensierte.

Im 1. – 3. Quartal 2026 stieg der **Umsatz** im **Bereich Nutrition** um 4 % (währungsbereinigt: 4 %, organisch: 4 %) auf 1.869 Mio € (1. – 3. Quartal 2025: 1.794 Mio €) und basierte auf einer guten Geschäftsentwicklung in nahezu allen Regionen, während die Herausforderungen in China fortbestanden.

Der **Umsatz** im **Bereich Biopharma** stieg um 31 % (währungsbereinigt: 29 %, organisch: 29 %) auf 296 Mio € (3. Quartal 2025: 226 Mio €). Wesentliche Wachstumstreiber waren das Tocilizumab-Biosimilar Tyenne und der weitere Hochlauf der Denosumab-Biosimilars in den USA.

[1] Vor Sondereinflüssen

Die Umsatzwachstumsraten (organisch und währungsbereinigt) sind um die Hyperinflation in Argentinien bereinigt.

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie im Kapitel Überleitungsrechnung.

Im 1. – 3. Quartal 2026 stieg der **Umsatz** im **Bereich Biopharma** um 31 % (währungsbereinigt: 33 %, organisch: 33 %) auf 793 Mio € (1. – 3. Quartal 2025: 606 Mio €). Dies war im Wesentlichen auf den weiteren Hochlauf des Geschäfts mit dem Tocilizumab-Biosimilar Tyenne in den USA und Europa zurückzuführen. Zudem verzeichneten die Denosumab-Biosimilars einen dynamischen Hochlauf, insbesondere in den USA.

Der **Umsatz** im **Bereich Pharma (IV Drugs & Fluids)** stieg um 2 % (währungsbereinigt: 0 %, organisch: 1 %) auf 935 Mio € (3. Quartal 2025: 920 Mio €). Das Wachstum wurde insbesondere durch starkes Wachstum bei Infusionslösungen in Europa sowie umfassendes Volumenwachstum in den USA getragen. Teilweise belastend wirkte anhaltender Preisdruck bei I.V.-Arzneimitteln in den USA.

Im 1. – 3. Quartal 2026 fiel der **Umsatz** im **Bereich Pharma (IV Drugs & Fluids)** um 1 % (währungsbereinigt: 0 %, organisch: Wachstum von 2 %) auf 2.781 Mio € (1. – 3. Quartal 2025: 2.813 Mio €). Das organische Wachstum ist insbesondere auf das gute Geschäft in Europa durch eine konsequente Preisgestaltung sowie weiteres Mengenwachstum bei I.V.-Lösungen in den USA zurückzuführen. Belastungen ergaben sich aus dem Preisdruck bei IV-Arzneimitteln in den USA.

Das **EBIT**[1] von **Fresenius Kabi** stieg um 9 % (währungsbereinigt: 8 %) auf 391 Mio € (3. Quartal 2025: 358 Mio €). Das EBIT-Wachstum wurde durch die starke operative Entwicklung getragen, verbunden mit Skaleneffekten und kontinuierlichen Produktivitätssteigerungen. Die Wachstumsvektoren erwirtschafteten mehr als die Hälfte des EBIT von Fresenius Kabi. Ihr zunehmender Ergebnisbeitrag spiegelt die insgesamt erhöhte Profitabilität wider. Die EBIT-Marge[1] lag bei 17,0 % (3. Quartal 2025: 16,7 %) und resultiert aus der starken operativen Entwicklung sowie der verbesserten Produktivität.

Im 1. – 3. Quartal 2026 stieg das **EBIT**[1] von **Fresenius Kabi** um 6 % (währungsbereinigt: 8 %) auf 1.131 Mio € (1. – 3. Quartal 2025: 1.064 Mio €), was auf die starke Entwicklung bei den Wachstumsvektoren zurückzuführen ist. Ein positiver Effekt im niedrigen zweistelligen Millionen-Euro-Bereich aus der Rückerstattung von US-Zöllen wurde durch im Jahresverlauf gezahlte US-Zölle weitestgehend kompensiert. Die EBIT-Marge[1] betrug 16,9 % (1. – 3. Quartal 2025: 16,6 %).

Das **EBIT**[1] der **Wachstumsvektoren** stieg um 29 % (währungsbereinigt: 27 %) auf 251 Mio € (3. Quartal 2025: 194 Mio €), insbesondere aufgrund der starken Entwicklung bei Biopharma. Die EBIT-Marge[1] verbesserte sich um 240 Basispunkte auf 18,3 % (3. Quartal 2025: 15,9 %) und lag damit innerhalb des strukturellen Margenbands von Fresenius Kabi von 17 % bis 19 %.

Im 1. – 3. Quartal 2026 stieg das **EBIT**[1] der **Wachstumsvektoren** um 25 % (währungsbereinigt: 27 %) auf 680 Mio € (1. – 3. Quartal 2025: 544 Mio €), getrieben durch starkes EBIT-Wachstum im Bereich Biopharma. Die EBIT-Marge[1] betrug 17,3 % (1. – 3. Quartal 2025: 15,2 %).

Das **EBIT**[1] im **Bereich Pharma (IV Drugs & Fluids)** fiel um 8 % (währungsbereinigt: -10 %) auf 187 Mio € (3. Quartal 2025: 202 Mio €). Die positive Entwicklung in Europa und die gute Volumenentwicklung in den USA konnten den Preisdruck in den USA nur teilweise kompensieren. Die EBIT-Marge[1] betrug 20,0 % (3. Quartal 2025: 22,0 %).

Im 1. – 3. Quartal 2026 fiel das **EBIT**[1] im **Bereich Pharma (IV Drugs & Fluids)** um 11 % (währungsbereinigt: -9 %) auf 558 Mio € (1. – 3. Quartal 2025: 624 Mio €), im Vergleich zu einer hohen Vorjahresbasis und belastet durch negative Einmaleffekte. Die EBIT-Marge[1] betrug 20,1 % (1. – 3. Quartal 2025: 22,2 %).

Der **operative Cashflow** von Fresenius Kabi lag bei 462 Mio € (3. Quartal 2025: 443 Mio €). Die Cashflow-Marge betrug 20,1 % (3. Quartal 2025: 20,7 %).

Im 1. – 3. Quartal 2026 betrug der **operative Cashflow** 891 Mio € (1. – 3. Quartal 2025: 770 Mio €). Die Cashflow-Marge betrug 13,3 % (1. – 3. Quartal 2025: 12,0 %).

Fresenius Kabi erwartet **für das Geschäftsjahr 2026** ein organisches Umsatzwachstum im mittleren bis hohen einstelligen Prozentbereich[2]. Die EBIT-Marge[1] wird am oberen Ende der Bandbreite von 16,5 bis 17 %[3] erwartet (strukturelles Margenband: 17 bis 19 %).

[1] Vor Sondereinflüssen
[2] Basis 2025: 8.612 Mio €
[3] Basis 2025: EBIT-Marge: 16,4 %

Die Umsatzwachstumsraten (organisch und währungsbereinigt) sind um die Hyperinflation in Argentinien bereinigt.

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie im Kapitel Überleitungsrechnung.

FRESENIUS HELIOS

Fresenius Helios ist Europas führender privater Gesundheitsdienstleister. Zum Unternehmen gehören Helios Deutschland und Helios Spanien. Helios Deutschland betreibt 80 Krankenhäuser, mehr als 200 Medizinische Versorgungszentren, 33 arbeitsmedizinische Zentren und 6 Präventionszentren. Helios Spanien betreibt 50 Krankenhäuser, 135 ambulante Gesundheitszentren sowie mehr als 300 Einrichtungen für betriebliches Gesundheitsmanagement. Daneben ist es mit 7 Krankenhäusern sowie als Anbieter medizinischer Diagnostik in Lateinamerika aktiv.

in Mio €	Q3/2026	Q3/2025	Wachstum	Wachstum (währungsbereinigt)	Q1–3/2026	Q1–3/2025	Wachstum	Wachstum (währungsbereinigt)
Umsatz[1]	3.405	3.240	5 %	4 %	10.433	10.004	4 %	4 %
Organisches Umsatzwachstum	5 %	5 %			5 %	6 %		
EBITDA[1]	425	377	13 %	12 %	1.425	1.311	9 %	8 %
EBITDA-Marge[1]	12,5 %	11,6 %			13,7 %	13,1 %		
EBIT[1]	293	242	21 %	19 %	1.034	912	13 %	13 %
EBIT-Marge[1]	8,6 %	7,5 %			9,9 %	9,1 %		
Beschäftigte (30. Sept. /31. Dez.)	131.718	130.240	1 %		131.718	130.240	1 %	

Der **Umsatz[1]** stieg um 5 % (währungsbereinigt: 4 %) auf 3.405 Mio € (3. Quartal 2025: 3.240 Mio €). Das organische Umsatzwachstum betrug 5 % und war vor allem getragen von positiver Preisentwicklung sowie dem Anstieg durchgeführter Behandlungen und Untersuchungen in Deutschland und Spanien.

Im 1. – 3. Quartal 2026 stieg der **Umsatz[1]** um 4 % (währungsbereinigt: 4 %) auf 10.433 Mio € (1. – 3. Quartal 2025: 10.004 Mio €). Das organische Umsatzwachstum betrug 5 % und war getrieben von der positiven Preisentwicklung und einer gestiegenen Anzahl durchgeführter Behandlungen in Deutschland und Spanien.

Der **Umsatz[1] von Helios Deutschland** stieg um 4 % (organisch: 5 %) auf 2.099 Mio € (3. Quartal 2025: 2.019 Mio €), getragen von positiver Preisentwicklung und solidem Wachstum der stationären Fallzahlen. Gegenläufig wirkten Case-Mix-Effekte, bedingt durch die Ausweitung des Anwendungsbereichs von Hybrid-DRGs.

Im 1. – 3. Quartal 2026 stieg der **Umsatz[1] von Helios Deutschland** um 4 % (organisch: 5 %) auf 6.287 Mio € (1. – 3. Quartal 2025: 6.066 Mio €). Das Wachstum war getrieben durch positive Preiseffekte und steigende Fallzahlen.

Der **Umsatz von Helios Spanien** stieg um 7 % (währungsbereinigt: 5 %) auf 1.307 Mio € (3. Quartal 2025: 1.221 Mio €). Das organische Umsatzwachstum betrug 5 % und wurde durch positive Preisentwicklung und das gute Aktivitätsniveau sowie den Beitrag aus dem Geschäft für betriebliche Gesundheitsvorsorge (Occupational Risk Prevention, ORP) getragen. Gegenläufig wirkte das reduzierte Aktivitätsniveau in den kolumbianischen Krankenhäusern.

Im 1. – 3. Quartal 2026 stieg der **Umsatz von Helios Spanien** um 5 % (währungsbereinigt: 4 %) auf 4.146 Mio € (1. – 3. Quartal 2025: 3.938 Mio €). Das organische Wachstum betrug 4 %, dank guter Auslastung, positiver Preiseffekte und der guten Entwicklung des Geschäfts für betriebliche Gesundheitsvorsorge (ORP).

Das **EBIT[1]** stieg um 21 % (währungsbereinigt: 19 %) auf 293 Mio € (3. Quartal 2025: 242 Mio €). Die Beschleunigung ist zurückzuführen auf die operative Entwicklung, den konsequenten Fokus auf Kostenmanagement sowie positive Effekte des Rechnungszuschlags für gesetzlich

[1] Vor Sondereinflüssen

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie im Kapitel Überleitungsrechnung.

versicherte Patientinnen und Patienten in Deutschland, der unter den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst wird und dessen Laufzeit Ende Oktober 2026 endete. Daneben unterstützten Phasing-Effekte die gute Entwicklung. Die EBIT-Marge[1] verbesserte sich um 110 Basispunkte auf 8,6 % (3. Quartal 2025: 7,5 %).

Im 1. – 3. Quartal 2026 stieg das **EBIT[1]** um 13 % (währungsbereinigt: 13 %) auf 1.034 Mio € (1. – 3. Quartal 2025: 912 Mio €), bedingt durch die solide Entwicklung beim Umsatzwachstum, Effizienzmaßnahmen und konsequentes Kostenmanagement. Die EBIT-Marge[1] betrug 9,9 % (1. – 3. Quartal 2025: 9,1 %).

Das **EBIT[1] von Helios Deutschland** stieg um 25 % auf 202 Mio € (3. Quartal 2025: 161 Mio €), getragen von der soliden Umsatzentwicklung, dem fortgesetzten Kostenmanagement sowie positiven Effekten aus dem Rechnungszuschlag für gesetzlich versicherte Patientinnen und Patienten. Die EBIT-Marge[1] erhöhte sich um 160 Basispunkte auf 9,6 % (3. Quartal 2025: 8,0 %).

Im 1. – 3. Quartal 2026 stieg das **EBIT[1] von Helios Deutschland** um 17 % auf 548 Mio € (1. – 3. Quartal 2025: 468 Mio €), was vor allem auf die solide Entwicklung beim Umsatzwachstum und Effizienzmaßnahmen sowie die positiven Effekte des Rechnungszuschlags für gesetzlich versicherte Patientinnen und Patienten zurückzuführen ist. Die EBIT-Marge[1] betrug 8,7 % (1. – 3. Quartal 2025: 7,7 %).

Das **EBIT[1] von Helios Spanien** stieg um 15 % (währungsbereinigt: 10 %) auf 92 Mio € (3. Quartal 2025: 80 Mio €) und spiegelt die solide Umsatzentwicklung sowie die anhaltenden Verbesserungen der Kostenbasis wider. Die EBIT-Marge[1] lag bei 7,0 % (3. Quartal 2025: 6,6 %).

Im 1. – 3. Quartal 2026 stieg das **EBIT[1] von Helios Spanien** um 9 % (währungsbereinigt: 8 %) auf 486 Mio € (1. – 3. Quartal 2025: 445 Mio €), was ein solides Umsatzwachstum und operative Effizienzmaßnahmen widerspiegelt. Die EBIT-Marge[1] lag bei 11,7 % (1. – 3. Quartal 2025: 11,3 %).

Der **operative Cashflow** fiel auf 284 Mio € (3. Quartal 2025: 332 Mio €). Die Cashflow-Marge lag bei 8,3 % (3. Quartal 2025: 10,2 %).

Im 1. – 3. Quartal 2026 betrug der **operative Cashflow** 553 Mio € (1. – 3. Quartal 2025: 672 Mio €). Die Cashflow-Marge lag bei 5,3 % (1. – 3. Quartal 2025: 6,7 %).

Fresenius Helios erwartet für das **Geschäftsjahr 2026** ein organisches Umsatzwachstum[2] im mittleren einstelligen Prozentbereich. Die EBIT-Marge[3] soll in einer Bandbreite von 10 bis 10,5 % liegen (strukturelles Margenband 10 bis 12 %).

[1] Vor Sondereinflüssen
[2] Basis 2025: 13.550 Mio €
[3] Basis 2025: EBIT-Marge: 9,8 %

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie im Kapitel Überleitungsrechnung.

MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Zum 30. September 2026 betrug die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Konzern 179.493 (31. Dezember 2025: 178.394).

ANZAHL DER MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Anzahl Mitarbeiter	**30. Sept. 2026**	31. Dez. 2025	Wachstum
Fresenius Kabi	40.712	40.913	0 %
Fresenius Helios	131.718	130.240	1 %
Corporate/Sonstige	7.063	7.241	-2 %
Gesamt	**179.493**	**178.394**	**1 %**

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Neue Produkte und Verfahren zu entwickeln und Therapien zu verbessern, gehört zu den festen Bestandteilen unserer Strategie. Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten finden im Wesentlichen im Unternehmensbereich Fresenius Kabi statt. Wir richten unsere Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten auf die Kernkompetenzen in folgenden Bereichen aus:

- generische I.V.-Arzneimittel
- Biopharmazeutika
- Infusions- und Ernährungstherapien
- Medizintechnik

Neben neuen Produkten entwickeln und optimieren wir vor allem Therapien, Behandlungsverfahren und Dienstleistungen.

FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSAUFWAND NACH UNTERNEHMENSBEREICHEN

in Mio €	**Q1–3/2026**	Q1–3/2025	Wachstum
Fresenius Kabi[1]	496	460	8 %
Fresenius Helios	1	1	21 %
Corporate	2	1	80 %
Gesamt[1]	**499**	**462**	**8 %**

[1] Vor Sondereinflüssen

RATING

Der Fresenius-Konzern wird von den Rating-Agenturen Standard & Poor's, Moody's und Fitch bewertet.

Die folgende Tabelle zeigt das Unternehmensrating und den Ausblick der Fresenius SE & Co. KGaA zum 30. September 2026:

	Standard & Poor's	Moody's	Fitch
Unternehmensrating	BBB	Baa3	BBB-
Ausblick	positiv	stabil	positiv

Am 10. August 2026 hat Fitch das Unternehmensrating mit BBB- bestätigt und den Ausblick von stabil auf positiv angehoben.

Am 8. April 2026 hat Standard & Poor's das Unternehmensrating mit BBB bestätigt und den Ausblick von stabil auf positiv angehoben.

Am 3. März 2026 hat Fitch das Unternehmensrating mit BBB- und den Ausblick mit stabil bestätigt.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Bei den Chancen und Risiken des Fresenius-Konzerns haben sich gegenüber der Darstellung in dem gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss und zusammengefassten Lagebericht 2025 folgende wesentliche Entwicklungen bis zum 30. September 2026 ergeben.

Im September 2026 erhielt Fresenius Kabi von der US-amerikanischen Gesundheitsbehörde FDA einen „Warning Letter" bezüglich potenzieller Mängel im Zusammenhang mit qualitätssichernden Prozessen im Rahmen der Verlagerung von Produktionskapazitäten am Produktionsstandort Melrose Park, Illinois. Die daraus resultierenden regulatorischen Anforderungen werden Auswirkungen auf die Produktionsabläufe und -kapazitäten am Standort haben und können insbesondere zu einer Verzögerung bei der Einführung von neuen Produkten führen. Dies kann die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Fresenius-Konzerns negativ beeinflussen und führte zu einer Erhöhung in der Risikogruppe Qualität. Dem begegnet der Fresenius-Konzern durch einen engen Austausch mit der FDA im Rahmen der Umsetzung von Korrektur- und Abhilfemaßnahmen, sowie der Prüfung einer möglichen Nutzung alternativer Produktionsstandorte im Fresenius Netzwerk.

Am 10. Juli 2026 wurde durch den deutschen Gesetzgeber das GKV-Beitragssatzstabilisierungsgesetz verabschiedet; wesentliche Regelungen treten zum 1. Januar 2027 in Kraft. Die Maßnahmen umfassen unter anderem Eingriffe in die Vergütungssystematik der Krankenhäuser in Deutschland, insbesondere die Begrenzung der Vergütungssteigerung auf die sogenannte Grundlohnrate sowie Anpassungen im Pflegebudget. Es bestehen weiterhin Unsicherheiten hinsichtlich der konkreten Ausgestaltung und schrittweisen Umsetzung der Regelungen. Die daraus resultierenden Auswirkungen auf die Finanzierung des Krankenhausgeschäfts in Deutschland können die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Fresenius-Konzerns ab 2027 nachteilig beeinflussen und führten zu einer Erhöhung in der Risikogruppe Finanzierung im Gesundheitswesen, Innovation und Wettbewerb. Dem begegnet Fresenius Helios mit Effizienzsteigerungsmaßnahmen, Automatisierung und Digitalisierung sowie Kostenoptimierungen und organisatorische Maßnahmen. Zudem wird die weitere Konkretisierung und Umsetzung der Regelungen fortlaufend beobachtet. Mögliche Auswirkungen werden laufend in der Planung berücksichtigt.

Vor dem Hintergrund der anhaltenden Spannungen und Eskalationen im Nahen Osten bleibt die Situation für den Fresenius-Konzern weiterhin relevant. Die Unsicherheit hinsichtlich der aktuellen Lage sowie möglicher weiterer Eskalationen besteht fort. Die Auswirkungen auf das globale wirtschaftliche Umfeld, insbesondere auf Energiepreise, Lieferketten sowie die inflationäre Entwicklung, könnten somit zu weiteren finanziellen Belastungen für den Fresenius-Konzern führen und haben zu einer Erhöhung in der Risikogruppe Wirtschafts- & Marktbedingungen geführt. Um diesen Auswirkungen entgegenzuwirken, überprüft der Fresenius-Konzern unter anderem alternative Transportwege und -routen, nutzt vertragliche Sicherungsmaßnahmen und überwacht die lokalen und geopolitischen Entwicklungen kontinuierlich.

Bei den übrigen TOP-10-Risikogruppen gab es im dritten Quartal keine wesentlichen Veränderungen gegenüber dem zum Jahresende 2025 berichteten Stand. Deren Risikosituation stellt sich zum 30. September 2026 wie folgt dar:

Die Risikogruppe Akquisitionen, Investments und Transformationen ist weiterhin insbesondere von den laufenden Desinvestitionsaktivitäten im Zusammenhang mit dem strukturierten Ausstieg aus dem Projektgeschäft der zur VIACAMA umfirmierten Vamed geprägt. Verbleibende vertragliche Verpflichtungen, unter anderem aus gewährten Bankgarantien sowie potenziellen Entschädigungsverpflichtungen im Zusammenhang mit veräußerten Aktivitäten, haben sich gegenüber dem Jahresende 2025 aufgrund der fortlaufenden Abwicklung und Finalisierung verbleibender Projekte reduziert. Darüber hinaus bestehen fortdauernde Risiken aus konzernweiten Transformationsprojekten.

Compliance-Risiken, insbesondere hinsichtlich des sich ständig wandelnden regulatorischen Umfelds, sind für den Fresenius-Konzern auch weiterhin von Relevanz. Weitere mögliche Risiken werden zudem regelmäßig im Rahmen von Compliance-Untersuchungen betrachtet.

Die Absatz- und Umsatzentwicklung des Fresenius-Konzerns ist weiterhin von der Struktur zentraler Absatzmärkte sowie von der Abhängigkeit von einzelnen Abnehmern geprägt. In diesem Zusammenhang bestehen innerhalb der Risikogruppe Vertrieb, Kunden und Produktstrategie insbesondere für Fresenius Kabi in den USA fortdauernde Risiken aus einer hohen Konzentration auf wenige Vertriebspartner, die potenziell Einfluss auf Preisgestaltung und Absatzbedingungen nehmen können. Darüber hinaus ergeben sich weiterhin Risiken aus möglichen

Markteintrittsverzögerungen neuer Produkte sowie aus Abweichungen zwischen erwarteter und tatsächlicher Marktnachfrage. Darüber hinaus bestehen im Klinikgeschäft in Deutschland unverändert Risiken aus komplexen Abrechnungs- und Vergütungsstrukturen.

Die zuverlässige Verfügbarkeit und Funktionsfähigkeit der IT-Systeme ist weiterhin von zentraler Bedeutung für die Geschäftstätigkeit des Fresenius-Konzerns. Innerhalb der Risikogruppe Informationstechnologie bestehen fortdauernde Risiken aus möglichen Ausfällen oder Unterbrechungen relevanter Systeme, die sich sowohl auf den operativen Betrieb in Gesundheitseinrichtungen und Produktionsstätten als auch auf unterstützende Geschäftsprozesse auswirken können. Für die Krankenhauslandschaft in Deutschland ergeben sich weiterhin Risiken aus der notwendigen Aktualisierung und schrittweisen Ablösung bestehender Krankenhausinformationssysteme (KIS), insbesondere im Hinblick auf die fristgerechte Einführung geeigneter Nachfolgelösungen. Darüber hinaus sind mit der fortschreitenden Digitalisierung sowie dem Einsatz neuer Technologien, einschließlich künstlicher Intelligenz, weiterhin Chancen und Risiken verbunden, die durch etablierte Governance- und Steuerungsprozesse adressiert werden.

Die Risikogruppe Produktion und Services besteht weiterhin aus Risiken im Zusammenhang mit Produktionsausfällen, Verzögerungen beim Ausbau von Produktionskapazitäten sowie Lieferengpässen und Lieferverzögerungen. Zur Begrenzung dieser Risiken wird kontinuierlich an der Weiterentwicklung des Business Continuity Managements gearbeitet, um potenzielle Auswirkungen entlang der Produktions- und Wertschöpfungskette zu reduzieren. Zudem wird in den Ausbau von Produktionskapazitäten investiert sowie die Lieferkette fortlaufend überwacht, um auf mögliche Engpässe und Verzögerungen frühzeitig reagieren zu können.

Aus der Finanzierung der Geschäftstätigkeit ergeben sich weiterhin Zinsänderungsrisiken, die sich unter anderem auf Refinanzierungskonditionen sowie auf die Werthaltigkeit von Vermögenswerten auswirken können. Darüber hinaus bestehen infolge der internationalen Geschäftstätigkeit weiterhin Fremdwährungsrisiken, die sich auf Zahlungsströme auswirken können. Zusätzlich bestehen fortdauernde Risiken im Zusammenhang mit der Einhaltung der Anforderungen an die finanzielle- und nichtfinanzielle Berichterstattung, die sich aus der Komplexität der Rechnungslegungsvorschriften sowie aus möglichen Fehlern in der Berichterstattung ergeben können.

AUSBLICK 2026

ERWARTUNGEN ZU EINFLÜSSEN AUF DAS GESCHÄFTSJAHR 2026

Der Ausblick berücksichtigt anhaltende Trends eines sich schnell verändernden makroökonomischen und geopolitischen Umfelds, das zu einem höheren Maß an Volatilität und operativer Unsicherheit führt. Der Ausblick berücksichtigt keine möglichen Extremszenarien, die sich aus dem dynamischen geopolitischen und makroökonomischen Umfeld ergeben könnten.

Unbenommen dessen beurteilt der Vorstand die Geschäftsaussichten für den Konzern als positiv und erwartet ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2026.

Mögliche Auswirkungen erhöhter Volatilität und eingeschränkter Visibilität auf Geschäftsentwicklung und Bilanz wird Fresenius weiterhin genau beobachten.

Alle Annahmen sind mit erheblicher Unsicherheit behaftet.

UMSATZ UND ERGEBNIS DES KONZERNS

Für das Geschäftsjahr 2026 erwarten wir für den Konzern nachfolgende Umsatz- und Ergebnisentwicklung:

ZIELE DES KONZERNS 2026

	Ziele 2026	Basis 2025
Umsatz, Wachstum (organisch)	4–7 %	22.554 Mio € (organisches Wachstum: 7 %)
Kern-Ergebnis je Aktie, Wachstum[1] (währungsbereinigt)	in der oberen Hälfte der Spanne von 10–15 % (zuvor: 10–15 %)	2,87 € (währungsbereinigtes Wachstum: 12 %)

[1] Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt; vor Sondereinflüssen; abzüglich der Ergebnisbeiträge von Fresenius Medical Care und Vitrea

Organische Wachstumsrate bereinigt um Rechnungslegungseffekte im Zusammenhang mit der Hyperinflation in Argentinien

UMSATZ- UND ERGEBNISERWARTUNGEN DER OPERATING COMPANIES

Für das Geschäftsjahr 2026 erwarten wir in den Operating Companies nachfolgende Umsatz- und Ergebnisentwicklung:

ERWARTUNGEN FÜR DIE OPERATING COMPANIES 2026

Operating Companies[1]	Ziele 2026	Basis 2025
Fresenius Kabi		
Umsatz, Wachstum (organisch)	Mittleres bis hohes einstelliges prozentuales Wachstum	8.612 Mio €
EBIT-Marge	Am oberen Ende der Spanne von 16,5–17 % (strukturelles Margenband: 17–19 %)	1.413 Mio € (Marge: 16,4 %)
Fresenius Helios		
Umsatz, Wachstum (organisch)	Mittleres einstelliges prozentuales Wachstum	13.550 Mio €
EBIT-Marge	10–10,5 % (strukturelles Margenband: 10–12 %)	1.328 Mio € (Marge: 9,8 %)

[1] Vor Sondereinflüssen

Organische Wachstumsrate bereinigt um Rechnungslegungseffekte im Zusammenhang mit der Hyperinflation in Argentinien

ERWARTUNGEN WEITERER KENNZAHLEN

Aufwendungen

Für das Geschäftsjahr 2026 erwarten wir, dass der Anteil der Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten (vor Sondereinflüssen) am Konzernumsatz gegenüber dem Geschäftsjahr 2025 leicht steigt (2025: 11,6 %).

Steuerquote

Für das Geschäftsjahr 2026 erwarten wir, dass die Steuerquote zwischen 24 % und 25 % liegen wird (2025: 25,6 %).

Profitabilität, Liquidität und Kapitalmanagement

Indikation zur EBIT-Marge (vor Sondereinflüssen): Für das Geschäftsjahr 2026 wird eine EBIT-Marge über 11,5 % erwartet (zuvor: EBIT-Marge von rund 11,5 %). Diese Kennzahl (EBIT-Marge) wird ausschließlich nachrichtlich bzw. zu Modellierungszwecken bereitgestellt. Sie ist nicht Bestandteil des offiziellen Ausblicks.

Für das Geschäftsjahr 2026 erwarten wir eine Cash Conversion Rate von leicht unter 1,0.

Darüber hinaus verfügen wir über einen angemessenen Finanzierungsspielraum mit umfangreichen freien Kreditlinien aus syndizierten oder bilateral mit Banken vereinbarten Kreditlinien.

Aufgrund der deutlich gestärkten Bilanz erwarten wir für das Geschäftsjahr 2026, dass die Zinsaufwendungen unter 300 Mio € liegen werden (2025: 324 Mio €; zuvor: leicht unter dem Niveau des Geschäftsjahres 2025).

Ohne weitere Akquisitionen und Desinvestitionen rechnet Fresenius damit, dass der Verschuldungsgrad gemessen an der Kennziffer Netto-Finanzverbindlichkeiten/EBITDA[1] zum Jahresende 2026 innerhalb des selbst gesetzten Zielkorridors von 2,5× bis 3,0× liegen wird (31. Dezember 2025: 2,7×[1]).

Für das Geschäftsjahr 2026 sind keine wesentlichen Änderungen in der Finanzierungsstrategie geplant. Die Einhaltung des selbstgesetzten Zielkorridors für den Verschuldungsgrad wird weiterhin von zentraler Bedeutung für uns sein.

[1] Netto-Finanzverbindlichkeiten und EBITDA, jeweils zu aktuellen durchschnittlichen Wechselkursen; pro forma Akquisitionen/Desinvestitionen; vor Sondereinflüssen; inklusive Leasingverbindlichkeiten, inklusive Dividenden der Fresenius Medical Care und Vitrea; Netto-Finanzverbindlichkeiten adjustiert um den Bewertungseffekt der Umtauschanleihe

Investitionen

Wir planen, im Geschäftsjahr 2026 rund 5,5 % des Umsatzes in Sachanlagen zu investieren. Rund 54 % der vorgesehenen Investitionen entfallen auf Fresenius Helios und rund 39 % auf Fresenius Kabi.

Fresenius Helios wird primär in Maßnahmen an den einzelnen Klinikstandorten in Deutschland sowie in Krankenhausneubauten und -erweiterungen in Spanien investieren.

Fresenius Kabi wird im Wesentlichen Erweiterungs- und Erhaltungsinvestitionen tätigen. Hierzu gehören insbesondere der Ausbau von Fertigungsstätten sowie Einlizenzierungsprojekte für Biosimilars-Moleküle.

Mit einem Anteil von rund 86 % ist Europa im Planungszeitraum regionaler Investitionsschwerpunkt. Rund 6 % der Investitionen sollen in Nordamerika und rund 8 % in Asien, Lateinamerika und Afrika getätigt werden. Rund 39 % der Gesamtsumme sind für Investitionen in Deutschland vorgesehen.

Wir gehen davon aus, dass die Rendite auf das investierte Kapital (ROIC) im Geschäftsjahr 2026 über 6,5 % liegen wird (2025: 6,6 %).

Kapitalstruktur

Für das Geschäftsjahr 2026 erwarten wir, dass die Eigenkapitalquote rund 1 Prozentpunkt über dem Vorjahr liegen wird (2025: 48 %). Darüber hinaus wird erwartet, dass die Finanzverbindlichkeiten in Relation zur Bilanzsumme gegenüber dem Geschäftsjahr 2025 leicht zurückgehen werden (2025: 29 %).

Dividende

Fresenius hat sich im Fresenius Financial Framework zum Ziel gesetzt, attraktive und vorhersehbare Dividendenrenditen zu generieren. Im Rahmen der Gesamtjahresberichterstattung im Februar 2025 hat Fresenius eine neue Dividendenpolitik definiert. Unser Ziel ist die Ausschüttung zwischen 30 und 40 % des Core Net Income (Konzernergebnis ohne Fresenius Medical Care und Vitrea, vor Sondereinflüssen). Die neue Dividendenpolitik spiegelt die Prioritäten der Kapitalallokation im Einklang mit der #FutureFresenius-Strategie wider. Ferner unterstreicht dies unsere Absicht, in Wachstum zu reinvestieren, den Verschuldungsgrad zu senken, ein solides Investment-Grade-Rating aufrechtzuerhalten und eine attraktive Aktionärsvergütung zu bieten.

Für das Geschäftsjahr 2025 wurde auf der Hauptversammlung eine Dividende von 1,05 € je dividendenberechtigter Aktie beschlossen. Die Ausschüttung an die Aktionärinnen und Aktionäre der Fresenius SE & Co. KGaA belief sich damit auf 591 Mio € oder rund 37 % des Core Net Income.

Nichtfinanzielle Ziele

Die KPIs decken die wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen medizinische Qualität und Beschäftigte ab und diese quantitativen ESG-KPIs sind in der kurzfristigen variablen Vorstandsvergütung (Short-term Incentive – STI) reflektiert.

Das Thema Beschäftigte wird mit der Kennzahl Employee Engagement Index (EEI) für den Fresenius-Konzern gemessen. Fresenius strebt einen EEI von 4,12 (erreicht 2025: 4,14) für das Geschäftsjahr 2026 an (entspricht 100 % Zielerreichung).

Das Thema medizinische Qualität setzt sich aus gleich gewichteten Kennzahlen zusammen, die auf Unternehmensbereichsebene festgelegt sind. Die Kennzahlen orientieren sich an der jeweiligen Wesentlichkeit für das Geschäftsmodell.

Fresenius Kabi strebt einen Audit & Inspection Score von höchstens 2,3 (erreicht 2025: 0,9) an (100 % Zielerreichung).

Helios Deutschland möchte einen Inpatient Quality Indicator (G-IQI) Score von mindestens 88 % (erreicht 2025: 91,9 %) erreichen (100 % Zielerreichung), für Helios Spanien ist ein Wert von mindestens 75 % (erreicht 2025: 77,4 %) festgelegt (100 % Zielerreichung).

FRESENIUS SE & CO. KGAA
KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

in Mio €	Q3/2026	Q3/2025 angepasst[1]	Q3/2025 bisher	Q1-3/2026	Q1-3/2025 angepasst[1]	Q1-3/2025 bisher
Umsatz	5.884	5.556	5.485	17.648	16.912	16.717
Umsatzkosten	-4.351	-4.252	-4.185	-13.030	-12.733	-12.548
Bruttoergebnis vom Umsatz	**1.533**	**1.304**	**1.300**	**4.618**	**4.179**	**4.169**
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	-823	-679	-676	-2.326	-2.064	-2.059
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-169	-159	-159	-499	-463	-463
Sonstiges betriebliches Ergebnis	33	1	1	16	66	66
Operatives Ergebnis (EBIT)	**575**	**467**	**466**	**1.808**	**1.718**	**1.713**
Ergebnis aus den nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	22	66	66	37	122	122
Zinsergebnis	-79	-81	-81	-221	-247	-248
Sonstiges Finanzergebnis	8	28	28	13	-6	-6
Ergebnis vor Ertragsteuern	**526**	**480**	**479**	**1.637**	**1.587**	**1.581**
Ertragsteuern	-139	-117	-116	-407	-405	-402
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten nach Ertragsteuern	**387**	**363**	**363**	**1.231**	**1.182**	**1.179**
Nicht beherrschende Anteile am Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	16	20	20	41	48	48
Konzernergebnis aus fortgeführten Aktivitäten (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	**371**	**343**	**343**	**1.189**	**1.134**	**1.131**
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	–	1	1	-1	-231	-228
Nicht beherrschende Anteile am Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	–	0	0	–	0	0
Konzernergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	**–**	**1**	**1**	**-1**	**-231**	**-228**
Ergebnis nach Ertragsteuern	387	364	364	1.230	951	951
Nicht beherrschende Anteile am Ergebnis nach Ertragsteuern	16	20	20	41	48	48
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	**371**	**344**	**344**	**1.188**	**903**	**903**
Ergebnis je Aktie in € (verwässert und unverwässert)	**0,66**	**0,62**	**0,62**	**2,11**	**1,61**	**1,61**
davon basierend auf dem Konzernergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	0,66	0,61	0,61	2,11	2,01	2,01
davon basierend auf dem Konzernergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	0,00	0,01	0,01	0,00	-0,40	-0,40

[1] Die Vorjahreswerte wurden infolge der Rückgliederung der übrigen Teile der österreichischen Vamed-Aktivitäten in die fortgeführten Aktivitäten angepasst.

Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten ungeprüften Quartalsabschlusses.

FRESENIUS SE & CO. KGAA
KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

in Mio €	Q3/2026	Q3/2025	Q1-3/2026	Q1-3/2025
Ergebnis nach Ertragsteuern	**387**	**364**	**1.230**	**951**
Other Comprehensive Income (Loss)				
Positionen, die in den Folgejahren in das Konzernergebnis umgebucht werden				
Währungsumrechnungsdifferenzen	29	3	327	-825
Derivate in designierter Sicherungsbeziehung	11	-11	-5	6
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Fremdkapitalinstrumente	–	1	–	0
Sonstige Änderungen des beizulegenden Zeitwerts	-3	–	-6	–
Anteil am Gesamtergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	33	-11	154	-423
Ertragsteuern auf Positionen, die umgebucht werden	-2	2	1	0
Positionen, die in den Folgejahren nicht in das Konzernergebnis umgebucht werden				
Versicherungsmathematische Gewinne aus leistungsorientierten Pensionsplänen	58	19	59	61
Sonstige Änderungen des beizulegenden Zeitwerts	–	–	1	–
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Eigenkapitalinstrumente	0	0	0	3
Anteil am Gesamtergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	10	-2	13	16
Ertragsteuern auf Positionen, die nicht umgebucht werden	-17	-5	-18	-18
Other Comprehensive Income (Loss), netto	**120**	**-4**	**527**	**-1.180**
Gesamtergebnis	**507**	**360**	**1.757**	**-229**
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Gesamtergebnis	**12**	**18**	**51**	**20**
Auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfallendes Gesamtergebnis	**495**	**342**	**1.705**	**-249**

Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten ungeprüften Quartalsabschlusses.

FRESENIUS SE & CO. KGAA
KONZERN-BILANZ (UNGEPRÜFT)

AKTIVA

in Mio €	30. September 2026	31. Dezember 2025
Flüssige Mittel	1.715	1.585
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, abzüglich Wertberichtigungen für erwartete Forderungsverluste	4.607	3.558
Vorräte	2.782	2.611
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.818	1.915
Sonstige Vermögenswerte	1.085	1.127
Ertragsteuerforderungen	283	220
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	–	11
I. Summe kurzfristige Vermögenswerte	**12.290**	**11.027**
Sachanlagen	8.628	8.488
Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	1.212	1.231
Firmenwerte	14.669	14.527
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	2.071	2.189
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligung an Fresenius Medical Care	2.316	2.813
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	330	465
Sonstige Vermögenswerte	282	269
Latente Steuern	447	386
II. Summe langfristige Vermögenswerte	**29.955**	**30.368**
Summe Aktiva	**42.245**	**41.395**

PASSIVA

in Mio €	30. September 2026	31. Dezember 2025
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.202	1.309
Finanzverbindlichkeiten	325	718
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	172	169
Anleihen	837	584
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	2.146	2.599
Sonstige Verbindlichkeiten	2.537	2.142
Rückstellungen	680	736
Ertragsteuerverbindlichkeiten	185	115
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	–	11
A. Summe kurzfristige Verbindlichkeiten	**8.083**	**8.383**
Finanzverbindlichkeiten	679	883
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	1.207	1.242
Anleihen[1]	8.620	8.337
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	266	281
Sonstige Verbindlichkeiten	250	260
Pensionsrückstellungen	489	529
Rückstellungen	789	712
Ertragsteuerverbindlichkeiten	456	404
Latente Steuern	650	597
B. Summe langfristige Verbindlichkeiten	**13.406**	**13.245**
I. Summe Verbindlichkeiten	**21.489**	**21.628**
A. Nicht beherrschende Anteile	**247**	**663**
Gezeichnetes Kapital	563	563
Kapitalrücklage	4.315	4.315
Gewinnrücklage	15.639	14.751
Kumuliertes Other Comprehensive Loss	-9	-525
B. Eigenkapital der Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA	**20.509**	**19.104**
II. Summe Eigenkapital	**20.756**	**19.767**
Summe Passiva	**42.245**	**41.395**

[1] Siehe Anmerkungen 15, Anleihen, und 16, Anleihen - Umtauschanleihe

Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten ungeprüften Quartalsabschlusses.

FRESENIUS SE & CO. KGAA
KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

in Mio €	Q1-3/2026	Q1-3/2025 angepasst[1]	Q1-3/2025 bisher
Laufende Geschäftstätigkeit			
Laufende Geschäftstätigkeit – fortgeführte Aktivitäten			
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten nach Ertragsteuern	1.231	1.182	1.179
Überleitung vom Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten nach Ertragsteuern auf den Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit			
Abschreibungen	817	808	806
Veränderung der latenten Steuern	-21	-1	-4
Verlust/Gewinn aus Anlagenabgängen sowie aus dem Verkauf von Finanzanlagen und verbundenen Unternehmen	-46	-82	-82
Ertrag aus den nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	-37	-122	-122
Veränderungen bei Aktiva und Passiva, ohne Auswirkungen aus Veränderungen des Konsolidierungskreises			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	-1.008	-525	-533
Vorräte	-125	-189	-189
Sonstige kurz- und langfristige Vermögenswerte	-96	-270	-244
Forderungen an/Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	-3	-3	-2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Rückstellungen und sonstige kurz- und langfristige Verbindlichkeiten	602	380	357
Ertragsteuerverbindlichkeiten	54	100	100
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit – fortgeführte Aktivitäten	**1.366**	**1.278**	**1.266**
Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit – nicht fortgeführte Aktivitäten	**0**	**-48**	**-36**
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	**1.366**	**1.230**	**1.230**
Investitionstätigkeit			
Investitionstätigkeit – fortgeführte Aktivitäten			
Erwerb von Sachanlagen und aktivierte Entwicklungskosten	-652	-695	-625
Einzahlungen aus Fördermitteln zur Finanzierung des krankenhausbezogenen Anlagevermögens	46	70	–
Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen	15	1	1
Erwerb von Anteilen an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, finanziellen und immateriellen Vermögenswerten	-99	-147	-147
Erlöse aus dem Verkauf von Finanzanlagen und verbundenen Unternehmen	894	514	514
Erhaltene Dividenden von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	131	121	121
Mittelzufluss/ -abfluss aus Investitionstätigkeit – fortgeführte Aktivitäten	**334**	**-136**	**-136**
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit – nicht fortgeführte Aktivitäten	**-98**	**-246**	**-246**
Mittelzufluss/ -abfluss aus Investitionstätigkeit	**236**	**-382**	**-382**

[1] Die Vorjahreswerte wurden infolge der Rückgliederung der übrigen Teile der österreichischen Vamed-Aktivitäten in die fortgeführten Aktivitäten angepasst.

FRESENIUS SE & CO. KGAA
KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

in Mio €	Q1-3/2026	Q1-3/2025 angepasst[1]	Q1-3/2025 bisher
Finanzierungstätigkeit			
Finanzierungstätigkeit – fortgeführte Aktivitäten			
Einzahlungen aus kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	86	78	78
Tilgung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	-548	-86	-86
Einzahlungen aus langfristigen Finanzverbindlichkeiten	103	21	9
Tilgung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	-143	-276	-264
Tilgung von Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	-156	-127	-127
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen	1.000	1.000	1.000
Tilgung von Verbindlichkeiten aus Anleihen	-500	-1.250	-1.250
Einzahlungen aus der Begebung der Umtauschanleihe	–	609	609
Dividendenzahlungen	-619	-684	-684
Veränderung sonstiger nicht beherrschender Anteile, netto	-718	1	1
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit – fortgeführte Aktivitäten	**-1.494**	**-714**	**-714**
Mittelzufluss/ -abfluss aus Finanzierungstätigkeit – nicht fortgeführte Aktivitäten	**0**	**0**	**0**
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	**-1.494**	**-714**	**-714**
Wechselkursbedingte Veränderung der flüssigen Mittel	**22**	**-33**	**-33**
Nettozunahme der flüssigen Mittel	**129**	**101**	**101**
Flüssige Mittel am Anfang der Berichtsperiode	**1.585**	**2.282**	**2.282**
abzüglich flüssige Mittel am Ende der Berichtsperiode ausgewiesen unter "Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte"	0	19	19
Flüssige Mittel am Ende der Berichtsperiode	**1.715**	**2.364**	**2.364**

[1] Die Vorjahreswerte wurden infolge der Rückgliederung der übrigen Teile der österreichischen Vamed-Aktivitäten in die fortgeführten Aktivitäten angepasst.

ERGÄNZENDE INFORMATIONEN ZU ZAHLUNGSVORGÄNGEN,

DIE IM MITTELZUFLUSS AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT – FORTGEFÜHRTE AKTIVITÄTEN ENTHALTEN SIND

in Mio €	Q1-3/2026	Q1-3/2025
Erhaltene Zinsen	37	53
Gezahlte Zinsen	-187	-216
Gezahlte Ertragsteuern	-342	-272

Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten ungeprüften Quartalsabschlusses.

FRESENIUS SE & CO. KGAA
KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

	Gezeichnetes Kapital			Rücklagen	
	Anzahl der Stammaktien in Tsd	Betrag in Tsd €	Betrag in Mio €	Kapitalrücklage in Mio €	Gewinnrücklage in Mio €
Stand am 31. Dezember 2024	**563.237**	**563.237**	**563**	**4.315**	**14.038**
Dividendenzahlungen					-563
Sonstige Eigenkapitalveränderungen aus den nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen				–	-102
Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen ohne Verlust der Beherrschung					
Nicht beherrschende Anteile aufgrund von Änderungen im Konsolidierungskreis					
Verbindlichkeiten aus Put-Optionen					-6
Umgliederung kumulierter Gewinne/Verluste von Eigenkapitalinstrumenten, leistungsorientierten Pensionsplänen und Anteil aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen					13
Gesamtergebnis					
Ergebnis nach Ertragsteuern					903
Other Comprehensive Income (Loss)					
Derivate in designierter Sicherungsbeziehung					
Veränderung der erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Eigenkapitalinstrumente					
Währungsumrechnungsdifferenzen					
Versicherungsmathematische Gewinne aus leistungsorientierten Pensionsplänen					
Fremdkapitalinstrumente					
Anteil am Gesamtergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen					
Gesamtergebnis					903
Stand am 30. September 2025	**563.237**	**563.237**	**563**	**4.315**	**14.283**

FRESENIUS SE & CO. KGAA
KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

	Gezeichnetes Kapital			Rücklagen	
	Anzahl der Stammaktien in Tsd	Betrag in Tsd €	Betrag in Mio €	Kapitalrücklage in Mio €	Gewinnrücklage in Mio €
Stand am 31. Dezember 2025	**563.237**	**563.237**	**563**	**4.315**	**14.751**
Dividendenzahlungen					-591
Sonstige Eigenkapitalveränderungen aus den nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen					-24
Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen ohne Verlust der Beherrschung					-333
Nicht beherrschende Anteile aufgrund von Änderungen im Konsolidierungskreis					0
Verbindlichkeiten aus Put-Optionen					648
Umgliederung kumulierter Gewinne/Verluste des Anteils aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen					1
Gesamtergebnis					
Ergebnis nach Ertragsteuern					1.188
Other Comprehensive Income (Loss)					
Derivate in designierter Sicherungsbeziehung					
Veränderung der erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Eigenkapitalinstrumente					
Währungsumrechnungsdifferenzen					
Versicherungsmathematische Gewinne aus leistungsorientierten Pensionsplänen					
Sonstige Änderungen des beizulegenden Zeitwerts					
Anteil am Gesamtergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen					
Gesamtergebnis					1.188
Stand am 30. September 2026	**563.237**	**563.237**	**563**	**4.315**	**15.639**

FRESENIUS SE & CO. KGAA
KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

	Kumuliertes Other Comprehensive Income (Loss)							
	Währungs-umrechnungs-differenzen in Mio €	Derivate in designierter Sicherungs-beziehung in Mio €	Pensionen in Mio €	Eigen- und Fremdkapital-instrumente und sonstige Änderungen des beizulegenden Zeitwerts in Mio €	Anteil am Gesamtergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen in Mio €	Eigenkapital der Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA in Mio €	Nicht beherrschende Anteile in Mio €	Summe Eigenkapital in Mio €
Stand am 31. Dezember 2024	**736**	**-56**	**-151**	**-33**	**130**	**19.542**	**748**	**20.290**
Dividendenzahlungen						-563	-124	-687
Sonstige Eigenkapitalveränderungen aus den nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen						-102	–	-102
Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen ohne Verlust der Beherrschung						–	-2	-2
Nicht beherrschende Anteile aufgrund von Änderungen im Konsolidierungskreis						–	5	5
Verbindlichkeiten aus Put-Optionen						-6	–	-6
Umgliederung kumulierter Gewinne/Verluste von Eigenkapitalinstrumenten, leistungsorientierten Pensionsplänen und Anteil aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen			-3	-2	-8	–	–	–
Gesamtergebnis								
Ergebnis nach Ertragsteuern						903	48	951
Other Comprehensive Income (Loss)								
Derivate in designierter Sicherungsbeziehung		6				6	–	6
Veränderung der erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Eigenkapitalinstrumente				2		2	–	2
Währungsumrechnungsdifferenzen	-799	0	2	–	–	-797	-28	-825
Versicherungsmathematische Gewinne aus leistungsorientierten Pensionsplänen			43	1		44	–	44
Fremdkapitalinstrumente				0		0	–	0
Anteil am Gesamtergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen					-407	-407	–	-407
Gesamtergebnis	-799	6	45	3	-407	-249	20	-229
Stand am 30. September 2025	**-63**	**-50**	**-109**	**-32**	**-285**	**18.622**	**647**	**19.269**

FRESENIUS SE & CO. KGAA
KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

	Kumuliertes Other Comprehensive Income (Loss)							
	Währungsumrechnungsdifferenzen in Mio €	Derivate in designierter Sicherungsbeziehung in Mio €	Pensionen in Mio €	Eigen- und Fremdkapitalinstrumente und sonstige Änderungen des beizulegenden Zeitwerts in Mio €	Anteil am Gesamtergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen in Mio €	Eigenkapital der Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA in Mio €	Nicht beherrschende Anteile in Mio €	Summe Eigenkapital in Mio €
Stand am 31. Dezember 2025	**-90**	**-57**	**-93**	**6**	**-291**	**19.104**	**663**	**19.767**
Dividendenzahlungen						-591	-33	-625
Sonstige Eigenkapitalveränderungen aus den nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen						-24	–	-24
Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen ohne Verlust der Beherrschung						-333	-433	-767
Nicht beherrschende Anteile aufgrund von Änderungen im Konsolidierungskreis						0	0	–
Verbindlichkeiten aus Put-Optionen						648	–	648
Umgliederung kumulierter Gewinne/Verluste des Anteils aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen					-1	–	–	–
Gesamtergebnis								
Ergebnis nach Ertragsteuern						1.188	41	1.230
Other Comprehensive Income (Loss)								
Derivate in designierter Sicherungsbeziehung		-4				-4	–	-4
Veränderung der erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Eigenkapitalinstrumente				0		0	–	0
Währungsumrechnungsdifferenzen	318	0	-1	–	–	317	10	327
Versicherungsmathematische Gewinne aus leistungsorientierten Pensionsplänen			42	0		42	–	42
Sonstige Änderungen des beizulegenden Zeitwerts				-6		-6	–	-6
Anteil am Gesamtergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen				–	168	168	–	168
Gesamtergebnis	318	-4	41	-5	168	1.705	51	1.757
Stand am 30. September 2026	**228**	**-61**	**-52**	**1**	**-124**	**20.509**	**247**	**20.756**

Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten ungeprüften Quartalsabschlusses.

INHALTSVERZEICHNIS KONZERN-ANHANG

41 Allgemeine Erläuterungen
41 1. Grundlagen
41 I. Konzernstruktur
41 II. Grundlage der Darstellung
41 III. Grundsätze der Rechnungslegung
42 IV. Neu angewendete Verlautbarungen
42 V. Noch nicht angewendete neue Verlautbarungen
43 VI. Auswirkungen des makroökonomischen Umfeldes auf die Rechnungslegung
43 2. Akquisitionen und Desinvestitionen

45 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
45 3. Sondereinflüsse
46 4. Umsatz
47 5. Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen
47 6. Steuern
47 7. Ergebnis je Aktie

48 Erläuterungen zur Konzern-Bilanz
48 8. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen
48 9. Vorräte
48 10. Sonstige finanzielle Vermögenswerte
48 11. Firmenwerte
49 12. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen
50 13. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten
50 14. Finanzverbindlichkeiten
51 15. Anleihen
52 16. Anleihen – Umtauschanleihe
52 17. Nicht beherrschende Anteile
52 18. Eigenkapital der Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA

54 Sonstige Erläuterungen
54 19. Rechtliche und behördliche Angelegenheiten
55 20. Finanzinstrumente
58 21. Informationen zum Kapitalmanagement
59 22. Konzern-Segmentberichterstattung
61 23. Aktienbasierte Vergütungspläne
62 24. Wesentliche Ereignisse seit Ende des 3. Quartals 2026
62 25. Corporate Governance

ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

1. GRUNDLAGEN

I. Konzernstruktur

Fresenius ist ein weltweit tätiges Gesundheitsunternehmen. Als therapiefokussiertes Gesundheitsunternehmen bietet der Fresenius-Konzern systemkritische Produkte und Dienstleistungen für Therapien zur Versorgung kritisch und chronisch kranker Patientinnen und Patienten an. Neben den Tätigkeiten der Muttergesellschaft Fresenius SE & Co. KGaA, Bad Homburg v. d. H., Deutschland, verteilten sich die Aktivitäten zum 30. September 2026 auf folgende rechtlich eigenständige Unternehmensbereiche:

- Fresenius Kabi
- Fresenius Helios

Die Berichtswährung und funktionale Währung des Fresenius-Konzerns ist der Euro. Aus Gründen der Übersichtlichkeit erfolgt die Darstellung der Beträge überwiegend in Millionen Euro. Beginnend mit dem 1. Quartal 2026 werden die dargestellten Beträge – sofern nicht anders angegeben – auf die nächste Million Euro gerundet. Daraus können sich geringfügige rundungsbedingte Abweichungen zwischen den dargestellten Beträgen und den jeweiligen Summen ergeben. Beträge, die aufgrund der vorzunehmenden Rundungen unter 1 Mio € fallen, werden mit „0“ angegeben.

II. Grundlage der Darstellung

Die Fresenius SE & Co. KGaA erfüllt als kapitalmarktorientiertes Mutterunternehmen mit Sitz in einem Mitgliedsstaat der Europäischen Union (EU) die Pflicht, den Konzernabschluss nach den „IFRS Accounting Standards“ (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, unter Anwendung von § 315e Handelsgesetzbuch (HGB) aufzustellen und zu veröffentlichen.

Der beigefügte und bezüglich der Anhangangaben verkürzte Quartalsabschluss entspricht den Vorschriften des „International Accounting Standard“ (IAS) 34. Die primären Abschlussbestandteile werden in einem Format dargestellt, das grundsätzlich mit dem des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2025 übereinstimmt. Der Quartalsabschluss wurde nach den am Abschlussstichtag gültigen Richtlinien des „International Accounting Standards Board“ (IASB) und den verbindlichen Interpretationen des „IFRS Interpretations Committee“ (IFRS IC), wie sie vom IASB veröffentlicht wurden und wie sie in der EU verpflichtend anzuwenden sind, erstellt.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die diesem Quartalsabschluss zugrunde liegen, entsprechen im Wesentlichen denen, die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 angewendet wurden.

III. Grundsätze der Rechnungslegung

KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Der verkürzte Quartalsabschluss und der Zwischenlagebericht zum 30. September 2026 wurden weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Der Quartalsabschluss ist im Kontext mit dem Konzern-Anhang zu lesen, der in dem gemäß § 315e HGB nach IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellten und veröffentlichten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 enthalten ist.

Im Konsolidierungskreis ergaben sich neben den in Anmerkung 2, Akquisitionen und Desinvestitionen, genannten Veräußerungen keine weiteren wesentlichen Veränderungen.

Der konsolidierte Quartalsabschluss zum 30. September 2026 enthält alle nach Einschätzung des Vorstands üblichen, laufend vorzunehmenden Anpassungen, die notwendig sind, um eine angemessene Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Fresenius-Konzerns zu vermitteln.

Aus dem Ergebnis der ersten drei Quartale 2026 kann nicht notwendigerweise auf das erwartete Ergebnis für das gesamte Geschäftsjahr 2026 geschlossen werden.

AUSWEIS

Der Ausweis der Vorjahresangaben in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Kapitalflussrechnung und in den entsprechenden Erläuterungen im Konzern-Anhang wurde infolge der Rückgliederung der übrigen Teile der österreichischen Vamed-Aktivitäten in die fortgeführten Aktivitäten angepasst. Eine Anpassung der Vorjahresangaben in der Konzern-Bilanz aufgrund der Rückgliederung wurde nicht vorgenommen.

RECHNUNGSLEGUNG IN HOCHINFLATIONSLÄNDERN

Aufgrund der Inflation in Argentinien wenden die dort operierenden Tochtergesellschaften des Fresenius-Konzerns IAS 29, Financial Reporting in Hyperinflationary Economies, an. Für die ersten drei Quartale 2026 ergab sich aus der Anwendung von IAS 29 ein Effekt auf das Konzernergebnis aus fortgeführten Aktivitäten (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt) in Höhe von -21 Mio € (1. – 3. Quartal 2025: -8 Mio €), der in den Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten enthalten ist. Die laufenden Umrechnungseffekte der Hyperinflationsbilanzierung und ihre Auswirkungen auf die Vergleichsbeträge werden im Konzernabschluss im Other Comprehensive Income (Loss) erfasst.

VERWENDUNG VON SCHÄTZUNGEN

Die Erstellung eines Konzernabschlusses nach IFRS macht Schätzungen und Annahmen durch die Unternehmensleitung erforderlich, die die Höhe der Aktiva und Passiva, die Angabe von Eventualforderungen und -verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag sowie die Höhe der Erträge und Aufwendungen des Berichtszeitraums beeinflussen. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

IV. Neu angewendete Verlautbarungen

In den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2026 wurden die IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, zugrunde gelegt, die verpflichtend auf Quartalsabschlüsse für Berichtszeiträume anzuwenden sind, die am 1. Januar 2026 beginnen.

In den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2026 wurden keine für die Geschäftstätigkeit des Fresenius-Konzerns relevanten neuen Standards erstmals angewendet.

V. Noch nicht angewendete neue Verlautbarungen

Das IASB hat den folgenden für den Fresenius-Konzern relevanten neuen Standard herausgegeben:

Im April 2024 veröffentlichte das IASB **IFRS 18, Presentation and Disclosure in Financial Statements**. IFRS 18 ändert mehrere andere Standards und wird IAS 1, Presentation of Financial Statements, ersetzen. Der neue Standard übernimmt allerdings die meisten der Anforderungen von IAS 1 und führt neue ein, um die Transparenz und Vergleichbarkeit von Abschlüssen zu erhöhen. IFRS 18 fordert unter anderem die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung in drei neu definierte Bereiche (Operative, Investitions- und Finanzierungskategorie) und sieht erweiterte Anhangangaben für unternehmensspezifische Kennzahlen vor.

Die Einführung von IFRS 18 im Fresenius-Konzern erfordert eine Zuordnung der Erträge und Aufwendungen der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zu den drei neuen Kategorien. Dementsprechend werden Zinsen im Zusammenhang mit Pensionsverpflichtungen, Erträge und Verluste aus Beteiligungen sowie Gewinne und Verluste aus Finanzanlagen und Fair-Value-Bewertungen, die derzeit im operativen Ergebnis enthalten sind, künftig in der Investitions- oder der Finanzierungskategorie ausgewiesen. IFRS 18 hat keine Auswirkung auf die Klassifizierung des Ergebnisses aus den Beteiligungen an Fresenius Medical Care und Vitrea, da dieses bereits außerhalb des operativen Ergebnisses ausgewiesen wird. Darüber hinaus werden Zinsaufwendungen und -erträge in Zusammenhang mit Ertragsteuern sowie Gebühren und Zinsen im Zusammenhang mit Factoring und Bewertungseffekte aus der Umtauschanleihe künftig in der operativen Kategorie und nicht mehr unter Zinserträgen, Zinsaufwendungen oder dem sonstigen Finanzergebnis ausgewiesen.

Mit der erstmaligen Anwendung von IFRS 18 wird das operative Ergebnis als neu definierte Zwischensumme in der Gewinn- und Verlustrechnung den Ausgangspunkt für die Kapitalflussrechnung darstellen. Dies führt zu Änderungen gegenüber der bisherigen Darstellung.

Um den erweiterten Angabepflichten nach IFRS 18 zu entsprechen, wird der Fresenius-Konzern die Angaben im Konzern-Anhang erweitern. Dazu gehört insbesondere die qualitative Beschreibung und quantitative Überleitung der Leistungskennzahlen des Managements zu den Zwischensummen in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Ausweis der Aufwendungen nach Funktionen entsprechend ihrer Kostenart.

IFRS 18 ist retrospektiv für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2027 beginnen. Eine frühere Anwendung ist zulässig. Auf der Grundlage der für die ersten drei Quartale 2026 durchgeführten Analysen erwartet der Fresenius-Konzern ein nach IFRS 18 ermitteltes operatives Ergebnis (Operating Profit) vor Sondereinflüssen von 2.026 Mio € für die ersten drei Quartale 2026. Im Vergleich dazu beträgt das nach IAS 1 ermittelte EBIT vor Sondereinflüssen 2.035 Mio €. Die Differenz ergibt sich ausschließlich aus den Vorgaben des IFRS 18 für die Zuordnung von Erträgen und Aufwendungen zur operativen Kategorie.

Der Fresenius-Konzern macht in der Regel nicht von der Möglichkeit einer früheren Anwendung Gebrauch.

Nach Einschätzung des Fresenius-Konzerns gibt es keine weiteren noch nicht wirksamen IFRS-Standards, von denen ein wesentlicher Einfluss auf den Konzernabschluss erwartet wird.

VI. Auswirkungen des makroökonomischen Umfeldes auf die Rechnungslegung

Vor dem Hintergrund der anhaltenden Spannungen und Eskalationen im Nahen Osten bleibt die Situation für den Fresenius-Konzern weiterhin relevant. Die Unsicherheit hinsichtlich der aktuellen Lage sowie möglicher weiterer Eskalationen besteht fort. Die Auswirkungen auf das globale wirtschaftliche Umfeld, insbesondere auf Energiepreise, Lieferketten sowie die inflationäre Entwicklung, könnten somit zu weiteren finanziellen Belastungen für den Fresenius-Konzern führen.

2. AKQUISITIONEN UND DESINVESTITIONEN

Akquisitionen und Investitionen

Der Fresenius-Konzern hat Akquisitionen, Investitionen in Finanzanlagen und Investitionen in immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 99 Mio € in den ersten drei Quartalen 2026 bzw. 147 Mio € in den ersten drei Quartalen 2025 getätigt. Davon wurden 32 Mio € für Rückkäufe eigener Forderungen verwendet. Darüber hinaus leistete der Fresenius-Konzern Zahlungen im Zusammenhang mit strategischen Investitionen.

Die Zahlungen in Höhe von 99 Mio € führten in den ersten drei Quartalen zu einem Abfluss von flüssigen Mitteln.

FRESENIUS KABI

In den ersten drei Quartalen 2026 tätigte Fresenius Kabi Akquisitionsausgaben in Höhe von 39 Mio € (1. – 3. Quartal 2025: 21 Mio €), die größtenteils auf Meilensteinzahlungen im Zusammenhang mit dem Erwerb des Biosimilars-Geschäfts der Merck KGaA entfielen und im Rahmen der Akquisition bereits als Verbindlichkeiten erfasst wurden.

Des Weiteren erwarb Fresenius Kabi die verbleibenden 45 % an der mAbxience Holding S.L. von Insud Pharma S.L. und Invim Corporativo, S.L. Der Erwerb führte am 30. September 2026 zu einem Zahlungsmittelabfluss von 718 Mio €. Darüber hinaus wurde eine bedingte Zahlung von 50 Mio € nach erfolgreichen Zulassungen von Produktionsstätten vereinbart. Der Erwerb eines nicht beherrschenden Anteils stellt eine Eigenkapitaltransaktion dar und dementsprechend werden alle Effekte erfolgsneutral im Eigenkapital (Gewinnrücklage) erfasst. Die Transaktion wurde am 30. September 2026 unterzeichnet und vollzogen; behördliche Genehmigungen waren nicht erforderlich.

CORPORATE / SONSTIGE

Die in den ersten drei Quartalen 2026 getätigten Akquisitionsausgaben in Höhe von 15 Mio € beziehen sich auf Investitionen in Finanzanlagen.

Desinvestitionen

FRESENIUS VAMED

Der strukturierte Ausstieg aus Fresenius Vamed auf Basis eines Gesamtplans ist in weiten Teilen abgeschlossen. Zu der Veräußerung der Mehrheitsbeteiligung am Reha-Geschäft, der Veräußerung des Bereichs Health Tech Engineering (HTE) und dem Verkauf des österreichischen Projektgeschäfts sowie des Thermenbetriebs der VAMED Vitality World wird auf den gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 verwiesen.

Über die Veräußerung der übrigen Teile der österreichischen Vamed-Aktivitäten, vorrangig das Betriebsführungsgeschäft des Allgemeinen Krankenhauses Wien (AKH Wien), wurden Gespräche mit Strabag geführt, die jedoch im Dezember 2025 beendet wurden. Diese Aktivitäten wurden der in VIACAMA umfirmierten VAMED zugeordnet. Da diese seit Dezember 2025 nicht mehr die Kriterien der nicht fortgeführten Aktivitäten gemäß IFRS 5 erfüllen, werden sie einschließlich der Vergleichsperioden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und der Konzern-Kapitalflussrechnung unter den fortgeführten Aktivitäten ausgewiesen.

Für den Ausstieg aus dem internationalen Projektgeschäft werden unter Berücksichtigung der bereits angefallenen Aufwendungen unverändert insgesamt negative Sondereinflüsse im hohen dreistelligen Millionen-Euro-Bereich erwartet, die überwiegend zahlungswirksam sind. In den Geschäftsjahren 2024 und 2025 wurden negative Sondereinflüsse in Höhe von 473 Mio € bzw. 113 Mio €, sowie 29 Mio € in den ersten drei Quartalen 2026, im EBIT erfasst, die im Wesentlichen im Zusammenhang mit dem internationalen Projektgeschäft stehen. Darüber hinaus wurde im Geschäftsjahr 2025 in Zusammenhang mit der Veräußerung des internationalen Projektgeschäfts ein Aufwand in Höhe von 232 Mio € einschließlich operativer Verluste realisiert, der im Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten ausgewiesen war und sich im Wesentlichen aus künftigen Zahlungsverpflichtungen ergibt. Entsprechend hat der Fresenius-Konzern eine sonstige finanzielle Verbindlichkeit gebildet, die zum 30. September 2026, nach Auszahlung von 130 Mio € seit Abschluss der Transaktion, 71 Mio € beträgt und in zukünftigen Perioden bis zum Jahr 2027 zahlungswirksam wird. Ferner hält der Fresenius-Konzern zum 30. September 2026 Bankgarantien für Erfüllungszusagen im Zusammenhang mit dem veräußerten internationalen Projektgeschäft im niedrigen dreistelligen Millionen-Euro-Bereich.

Das Ergebnis der nicht fortgeführten Aktivitäten der Fresenius Vamed (inklusive Sondereinflüsse) setzte sich wie folgt zusammen:

in Mio €	**Q1-3/2026**	Q1-3/2025
Umsatz	–	148
Aufwendungen	–	-154
Ergebnis vor Ertragsteuern	**–**	**-6**
Ertragsteuern	–	-5
Ergebnis nach Ertragsteuern	**–**	**-11**
Verlust aus der Neubewertung der nicht fortgeführten Aktivitäten zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und aus Entkonsolidierung	-1	-220
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten der Fresenius Vamed gemäß IFRS 5	**-1**	**-231**

WEITERE DESINVESTITIONEN

Am 21. August 2026 veräußerte der Fresenius-Konzern 7,8 Millionen bestehende Aktien der Fresenius Medical Care AG.

Der Fresenius-Konzern hat im Geschäftsjahr 2025 Gespräche über die Veräußerung von drei Krankenhäusern in Deutschland aufgenommen und diese Krankenhäuser als zur Veräußerung gehalten klassifiziert. Nach Erteilung der behördlichen Genehmigungen wurden die Verkäufe im Laufe des Jahres 2026 abgeschlossen. Zum Zeitpunkt des Abgangs beliefen sich die Buchwerte der Vermögenswerte auf 16 Mio € und die Buchwerte der Verbindlichkeiten auf 9 Mio €.

In den ersten drei Quartalen 2026 wurden Rückzahlungen von Finanzanlagen in Höhe von 300 Mio € im Corporate-Bereich verzeichnet.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Vorjahresangaben wurden in den Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung infolge der Rückgliederung der übrigen Teile der österreichischen Vamed-Aktivitäten in die fortgeführten Aktivitäten angepasst.

3. SONDEREINFLÜSSE

Der Umsatz in Höhe von 17.648 Mio € und das Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt) in Höhe von 1.188 Mio € der ersten drei Quartale 2026 enthalten Sondereinflüsse, welche sich auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wie in der Tabelle dargestellt auswirkten.

Alle Aufwendungen im Zusammenhang mit den konzernweiten Fresenius Kosten- und Effizienzprogrammen werden in der gleichnamigen Position berichtet.

Die Position „Anpassungen des Bestandsportfolios" beinhaltet im Wesentlichen Anpassungen im Unternehmensbereich Fresenius Helios.

Die Position „Fresenius-Transformation" enthält das negative Ergebnis aus dem Ausstieg aus Fresenius Vamed und die konzernweite IT-Transformation. Im Vorjahr waren hauptsächlich die Kosten für den Ausstieg aus Fresenius Vamed in Höhe von 325 Mio € sowie die damit verbundene Klassifizierung als nicht fortgeführte Aktivitäten nach IFRS 5 und die konzernweite IT-Transformation enthalten.

Die Position „Reduktion des Anteils an der Fresenius Medical Care" umfasst den Ertrag aus der Veräußerung von 7,8 Millionen bestehenden Aktien der Fresenius Medical Care AG sowie den anteiligen Veräußerungen im Zusammenhang mit dem Aktienrückkaufprogramm der Fresenius Medical Care AG und in den ersten drei Quartalen 2025 den Ertrag aus der Veräußerung von 10,6 Millionen bestehenden Aktien der Fresenius Medical Care AG; der Ausweis des Ertrags erfolgt in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung unter dem sonstigen betrieblichen Ergebnis. Des Weiteren sind die Effekte aus der Bewertung der Umtauschanleihe zum beizulegenden Zeitwert sowie Finanzierungskosten aus den Transaktionen enthalten.

Unter der Position „Sondereinflüsse Fresenius Medical Care" werden die Aufwendungen aus der Fortschreibung der Kaufpreisallokation im Rahmen der Bilanzierung der Beteiligung an Fresenius Medical Care nach der Equity-Methode sowie weitere Sondereinflüsse der Fresenius Medical Care zusammengefasst.

Unter der Position „Rechtliche und regulatorische Sachverhalte" werden ergebniswirksame Effekte aus unüblichen rechtlichen und regulatorischen Sachverhalten ausgewiesen, wie beispielsweise Wertberichtigungen, die durch die Stellung von kolumbianischen Krankenversicherungsträgern unter staatliche Kontrolle ausgelöst wurden.

Die angegebenen Beträge entsprechen den jeweils nach IFRS erfassten Ergebnisauswirkungen.

in Mio €	Umsatz	EBIT	Konzern-ergebnis
Ergebnis vor Sondereinflüssen Q1-3/2026	**17.411**	**2.035**	**1.604**
Kosten- und Effizienzprogramme	–	-83	-62
Anpassungen des Bestandsportfolios	19	-53	-50
Fresenius-Transformation	219	-126	-116
Reduktion des Anteils an der Fresenius Medical Care	–	44	52
Sondereinflüsse Fresenius Medical Care	–	–	-233
Rechtliche und regulatorische Sachverhalte	–	-9	-6
Ergebnis gemäß IFRS Q1-3/2026	**17.648**	**1.808**	**1.188**

Der Umsatz in Höhe von 16.912 Mio € und das Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt) in Höhe von 903 Mio € der ersten drei Quartale 2025 enthielten Sondereinflüsse, welche sich auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wie folgt auswirkten:

in Mio €	Umsatz	EBIT	Konzern-ergebnis
Ergebnis vor Sondereinflüssen Q1-3/2025	**16.679**	**1.882**	**1.443**
Kosten- und Effizienzprogramme	–	-96	-79
Anpassungen des Bestandsportfolios	1	-20	-17
Fresenius-Transformation	232	-114	-358
Reduktion des Anteils an der Fresenius Medical Care	–	76	63
Sondereinflüsse Fresenius Medical Care	–	–	-142
Rechtliche und regulatorische Sachverhalte	–	-10	-7
Ergebnis gemäß IFRS Q1-3/2025	**16.912**	**1.718**	**903**

4. UMSATZ

Der Umsatz gliederte sich in folgende Tätigkeiten:

	Q1-3/2026			
in Mio €	Fresenius Kabi	Fresenius Helios	Corporate/Sonstige	**Fresenius-Konzern**
Umsätze aus Verträgen mit Kunden	6.656	10.421	543	17.619
davon Umsätze aus Dienstleistungen	150	10.421	506	11.077
davon Verkauf von Produkten und damit verbundenen Nebenleistungen	6.505	–	37	6.542
Sonstige Umsätze	3	25	–	29
Umsatz	**6.659**	**10.446**	**543**	**17.648**

	Q1-3/2025			
in Mio €	Fresenius Kabi	Fresenius Helios	Corporate/Sonstige	**Fresenius-Konzern**
Umsätze aus Verträgen mit Kunden	6.355	9.989	554	16.898
davon Umsätze aus Dienstleistungen	146	9.989	554	10.689
davon Verkauf von Produkten und damit verbundenen Nebenleistungen	6.209	–	0	6.209
Sonstige Umsätze	4	10	–	14
Umsatz	**6.359**	**9.999**	**554**	**16.912**

Die sonstigen Umsätze bestehen aus Umsätzen aus Leasingverträgen.

5. FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSAUFWENDUNGEN

In den Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen in Höhe von 499 Mio € (1. – 3. Quartal 2025: 463 Mio €) waren neben den Forschungs- und nicht aktivierungsfähigen Entwicklungskosten auch planmäßige Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten in Höhe von 35 Mio € (1. – 3. Quartal 2025: 34 Mio €) enthalten. Die in den Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen enthaltenen Aufwendungen für die Weiterentwicklung des Biopharma-Geschäfts betrugen in den ersten drei Quartalen 2026 200 Mio € (1. – 3. Quartal 2025: 162 Mio €).

6. STEUERN

In den ersten drei Quartalen 2026 stiegen die Ertragsteuerverbindlichkeiten im Wesentlichen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Zu weiteren Informationen wird auf den gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 verwiesen.

7. ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie stellte sich wie folgt dar:

	Q1-3/2026	Q1-3/2025
Zähler in Mio €		
Konzernergebnis aus fortgeführten Aktivitäten (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	1.189	1.134
Konzernergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	-1	-231
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	1.188	903
Nenner in Stück		
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Stammaktien	563.237.277	563.237.277
Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Aktivitäten in €	**2,11**	**2,01**
Ergebnis je Aktie aus nicht fortgeführten Aktivitäten in €	0,00	-0,40
Gesamt Ergebnis je Aktie in €	**2,11**	**1,61**

Bis zum Auslaufen des Fresenius SE & Co. KGaA Aktienoptionsplans 2013 im Dezember 2025 konnten die durch die Ausgabe von Eigenkapitalinstrumenten auszugleichenden Ansprüche im Rahmen dieses Plans zu einem Verwässerungseffekt auf das Ergebnis je Aktie führen. In den ersten drei Quartalen 2026 und 2025 ergaben sich keine verwässernden Effekte durch ausgegebene Aktienoptionen auf das Ergebnis je Aktie.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-BILANZ

8. FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN UND SONSTIGE FORDERUNGEN

Zum 30. September 2026 bzw. 31. Dezember 2025 setzten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen wie folgt zusammen:

in Mio €	30. September 2026	davon mit beeinträchtigter Bonität	31. Dezember 2025	davon mit beeinträchtigter Bonität
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	4.980	440	3.909	354
abzüglich Wertberichtigungen für erwartete Forderungsverluste	373	318	351	282
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, netto	**4.607**	**122**	**3.558**	**72**

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen sowie die Wertberichtigungen für erwartete Forderungsverluste beziehen sich im Wesentlichen auf Verträge mit Kunden im Sinne des IFRS 15. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen aus dem sonstigen Umsatz bestanden in unwesentlicher Höhe.

9. VORRÄTE

Zum 30. September 2026 bzw. 31. Dezember 2025 setzten sich die Vorräte wie folgt zusammen:

in Mio €	30. Sept. 2026	31. Dez. 2025
Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe und Waren	932	831
Unfertige Erzeugnisse	338	267
Fertige Erzeugnisse	1.659	1.693
abzüglich Wertberichtigungen	146	180
Vorräte, netto	**2.782**	**2.611**

10. SONSTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

In den sonstigen finanziellen Vermögenswerten sind Ausgleichsforderungen nach dem deutschen Krankenhausrecht in Höhe von 1.684 Mio € (31. Dezember 2025: 1.461 Mio €) enthalten. Diese entfallen auf Erlösausgleiche für erbrachte Krankenhausleistungen.

11. FIRMENWERTE

Der Buchwert der Firmenwerte hat sich wie folgt entwickelt:

in Mio €	Fresenius Kabi	Fresenius Helios	Corporate	Fresenius-Konzern
Buchwert zum 1. Januar 2025	**6.383**	**8.645**	**57**	**15.085**
Abgänge	-16	-1	–	-17
Währungsumrechnungsdifferenzen	-541	–	0	-541
Buchwert zum 31. Dezember 2025	**5.826**	**8.644**	**57**	**14.527**
Währungsumrechnungsdifferenzen	141	–	0	142
Buchwert zum 30. September 2026	**5.968**	**8.644**	**56**	**14.669**

12. BETEILIGUNGEN AN ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN

Am 21. August 2026 veräußerte der Fresenius-Konzern 7,8 Millionen bestehende Aktien der Fresenius Medical Care AG. Nach dieser Transaktion und weiteren Veräußerungen im Zusammenhang mit dem Aktienrückkaufprogramm der Fresenius Medical Care AG betrug der Anteil der Fresenius SE & Co. KGaA am gezeichneten Kapital der Fresenius Medical Care AG rund 26 % zum 30. September 2026. Die Beteiligung wird nach der Equity-Methode bilanziert. Aus den Veräußerungen ist ein Gewinn in Höhe von 44 Mio € entstanden, der in dem sonstigen betrieblichen Ergebnis enthalten ist.

Der Buchwert der Beteiligung betrug am 30. September 2026 2.316 Mio € (31. Dezember 2025: 2.813 Mio €), während der beizulegende Zeitwert auf der Grundlage des notierten Marktpreises von 39,57 € pro Aktie 2.658 Mio € betrug. Der Rückgang des Buchwerts ist im Wesentlichen auf die Veräußerung bestehender Aktien der Fresenius Medical Care AG zurückzuführen.

Die folgende Tabelle enthält zusammengefasste Finanzinformationen der Fresenius Medical Care AG. In den Bilanzwerten sind vorgenommene Fair-Value-Anpassungen enthalten, deren Fortschreibung in der Überleitungsrechnung dargestellt wird.

in Mio €	**30. Sept. 2026**	31. Dez. 2025
Kurzfristige Vermögenswerte	7.840	7.898
Langfristige Vermögenswerte	20.819	20.933
Kurzfristige Verbindlichkeiten	7.450	6.178
Langfristige Verbindlichkeiten	10.803	11.563
Nettovermögen	**10.406**	**11.090**
Nettovermögen der Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG	8.947	9.623
Nettovermögen der nicht beherrschenden Anteile	**1.459**	**1.467**

in Mio €	**Q1-3/2026**	Q1-3/2025
Umsatz	14.409	14.558
Ergebnis nach Ertragsteuern	683	787
Other Comprehensive Income (Loss), netto	496	-1.445
Gesamtergebnis	**1.179**	**-658**

in Mio €	**2026**	2025
Beteiligungsbuchwert nach der Equity-Methode zum 1. Januar	**2.813**	**3.639**
Erhaltene Dividendenzahlung	-114	-121
Anteiliges Ergebnis nach Steuern, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG entfällt	141	189
Anteiliges Other Comprehensive Income (Loss), das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG entfällt	121	-382
Anteilige sonstige ergebnisneutrale Veränderungen	-22	12
Ergebniswirksame Fortschreibung der Effekte aus der Kaufpreisallokation	-137	-72
Effekt aus der Veräußerung von Anteilen an der Fresenius Medical Care AG	-486	-436
Beteiligungsbuchwert nach der Equity-Methode zum 30. September	**2.316**	**2.829**

Zum 30. September 2026 betrug der Anteil der Fresenius SE & Co. KGaA am veräußerten Reha-Geschäft der Vamed über die Aceso Topco 1 S.à r.l. 23,4 %, wobei die Aceso Topco 1 S.à r.l. die oberste Holdinggesellschaft der Vitrea-Gruppe (Vitrea) ist. Die Beteiligung wird nach der Equity-Methode bilanziert. Aus der At-Equity-Bewertung ergab sich ein Ertrag in Höhe von 33 Mio €, der im Ergebnis aus den nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen enthalten ist und im Wesentlichen aus einem Ertrag von 23 Mio € aus dem Verkauf der tschechischen Gesellschaften resultiert. Das Darlehen über 100 Mio € mit Fälligkeit am 30. September 2036, welches Aceso Topco 1 S.à r.l. im Geschäftsjahr 2024 erhielt, wurde im Februar 2026 vorzeitig zurückgezahlt.

Der Buchwert der Beteiligung betrug am 30. September 2026 79 Mio € (31. Dezember 2025: 63 Mio €) und ist in den sonstigen Vermögenswerten enthalten.

Das in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesene Ergebnis aus den nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen beinhaltet in den ersten drei Quartalen 2026 hauptsächlich das Ergebnis aus der Beteiligung an Vitrea und in den ersten drei Quartalen 2025 hauptsächlich das Ergebnis aus der Beteiligung an der Fresenius Medical Care AG.

Weitere Beteiligungen an nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen sind für den Fresenius-Konzern nicht wesentlich.

13. SONSTIGE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

Der Fresenius-Konzern schreibt Put-Optionen auf bestimmte nicht beherrschende Anteile. Ein Teil der Put-Optionen wurde bis zum 30. September 2026 an Minderheitsaktionäre von mAbxience gewährt. Der Fresenius-Konzern erfasste diese Put-Optionen am Bilanzstichtag in Höhe des Barwerts des Ausübungspreises der Option in der Bilanzposition „Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten" innerhalb des kurzfristigen Teils der Konzern-Bilanz. Aufgrund des am 30. September 2026 unterzeichneten Vertrags zum Erwerb der verbleibenden 45 % an der mAbxience Holding S.L. erhöhte sich der beizulegende Zeitwert der Put-Option-Verbindlichkeiten zunächst um 21 Mio € auf 669 Mio €. Anschließend wurden die bestehenden Put-Option-Verbindlichkeiten erfolgsneutral ausgebucht. Des Weiteren erhöhten sich gegenläufig die ausstehenden bedingten Kaufpreiszahlungen für Akquisitionen innerhalb des kurzfristigen Teils der Konzern-Bilanz durch die vereinbarte bedingte Zahlung von 50 Mio €.

14. FINANZVERBINDLICHKEITEN

Zum 30. September 2026 bzw. 31. Dezember 2025 setzten sich die Finanzverbindlichkeiten wie folgt zusammen:

	Buchwert			
	30. September 2026		31. Dezember 2025	
in Mio €		**davon kurzfristig**		davon kurzfristig
Schuldscheindarlehen	457	206	730	273
Fresenius SE & Co. KGaA Commercial Paper	70	70	70	70
Darlehen der Europäischen Investitionsbank	400	–	400	–
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	70	41	384	358
Zinsverbindlichkeiten	7	7	17	17
Finanzverbindlichkeiten	**1.004**	**325**	**1.601**	**718**

Schuldscheindarlehen

Zum 30. September 2026 bzw. 31. Dezember 2025 setzten sich die Schuldscheindarlehen des Fresenius-Konzerns abzüglich Finanzierungskosten wie folgt zusammen:

				Buchwert in Mio €	
	Nominalbetrag	Fälligkeit	Nominalzins fest/variabel	**30. September 2026**	31. Dezember 2025
Fresenius SE & Co. KGaA 2023/2026	157 Mio €	29. Mai 2026	4,40 %	–	157
Fresenius SE & Co. KGaA 2019/2026	117 Mio €	23. September 2026	0,85 %	–	117
Fresenius SE & Co. KGaA 2017/2027	207 Mio €	29. Januar 2027	1,96 %/variabel	206	207
Fresenius SE & Co. KGaA 2023/2028	101 Mio €	30. Mai 2028	4,62 %	100	99
Fresenius SE & Co. KGaA 2019/2029	85 Mio €	24. September 2029	1,10 %	84	84
Fresenius SE & Co. KGaA 2023/2030	66 Mio €	31. Mai 2030	4,77 %	65	66
Schuldscheindarlehen				**457**	**730**
Zinsverbindlichkeiten				5	13

Die am 29. Januar 2027 fällig werdenden Schuldscheindarlehen in Höhe von 207 Mio € werden in der Konzern-Bilanz unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Darlehen der Europäischen Investitionsbank

Am 8. September 2025 schloss die Fresenius SE & Co. KGaA eine Kreditvereinbarung mit der Europäischen Investitionsbank über 400 Mio €, die am 15. Dezember 2025 als Darlehen mit einer variablen Verzinsung und einer Fälligkeit am 15. Dezember 2030 in Anspruch genommen wurde.

Kreditlinien und weitere Liquiditätsquellen

Am 29. Oktober 2026 schloss die Fresenius SE & Co. KGaA eine neue syndizierte revolvierende Kreditlinie in Höhe von 2,0 Mrd € mit einer Gruppe von 20 Kernbanken ab. Sie hat eine anfängliche Laufzeit von fünf Jahren mit Verlängerungsoptionen von bis zu zwei weiteren Jahren und kann in Euro und US-Dollar in Anspruch genommen werden. Die neue syndizierte revolvierende Kreditlinie dient weiterhin als zusätzliche Liquiditätssicherung. Sie ersetzt die im Juli 2021 abgeschlossene syndizierte revolvierende Kreditlinie über 2,0 Mrd €. Diese war zum 30. September 2026 ungenutzt. Darüber hinaus stehen dem Fresenius-Konzern weitere bilaterale Kreditlinien zur Verfügung, die zum Stichtag nicht oder nur teilweise genutzt waren.

Insgesamt betrug der verfügbare Finanzierungsspielraum aus freien Kreditlinien am 30. September 2026 rund 2,8 Mrd €. Davon entfielen 2,0 Mrd € auf die syndizierte Kreditlinie, rund 0,8 Mrd € auf bilaterale Kreditlinien mit Geschäftsbanken.

15. ANLEIHEN

Zum 30. September 2026 bzw. 31. Dezember 2025 setzten sich die Anleihen des Fresenius-Konzerns abzüglich Finanzierungskosten wie folgt zusammen:

				Buchwert in Mio €	
	Nominalbetrag	Fälligkeit	Nominalzins	**30. September 2026**	31. Dezember 2025
Fresenius Finance Ireland PLC 2017/2027	700 Mio €	1. Feb. 2027	2,125 %	700	699
Fresenius Finance Ireland PLC 2021/2028	500 Mio €	1. Okt. 2028	0,50 %	499	499
Fresenius Finance Ireland PLC 2021/2031	500 Mio €	1. Okt. 2031	0,875 %	497	497
Fresenius Finance Ireland PLC 2017/2032	500 Mio €	30. Jan. 2032	3,00 %	498	497
Fresenius SE & Co. KGaA 2020/2026	500 Mio €	28. Sept. 2026	0,375 %	–	499
Fresenius SE & Co. KGaA 2020/2027	750 Mio €	8. Okt. 2027	1,625 %	749	747
Fresenius SE & Co. KGaA 2020/2028	750 Mio €	15. Jan. 2028	0,75 %	749	748
Fresenius SE & Co. KGaA 2023/2028	275 Mio CHF	18. Okt. 2028	2,96 %	289	294
Fresenius SE & Co. KGaA 2019/2029	500 Mio €	15. Feb. 2029	2,875 %	498	498
Fresenius SE & Co. KGaA 2025/2029	500 Mio €	15. Sept. 2029	2,75 %	497	496
Fresenius SE & Co. KGaA 2024/2029	225 Mio CHF	24. Okt. 2029	1,598 %	236	239
Fresenius SE & Co. KGaA 2022/2029	500 Mio €	28. Nov. 2029	5,00 %	498	497
Fresenius SE & Co. KGaA 2022/2030	550 Mio €	24. Mai 2030	2,875 %	546	545
Fresenius SE & Co. KGaA 2023/2030	500 Mio €	5. Okt. 2030	5,125 %	496	496
Fresenius SE & Co. KGaA 2026/2031	500 Mio €	8. Jul. 2031	3,375 %	496	–
Fresenius SE & Co. KGaA 2020/2033	500 Mio €	28. Jan. 2033	1,125 %	498	498
Fresenius SE & Co. KGaA 2025/2034	500 Mio €	15. Mrz. 2034	3,50 %	495	495
Fresenius SE & Co. KGaA 2026/2034	500 Mio €	8. Jul. 2034	3,75 %	495	–
Anleihen				**8.736**	**8.244**
Zinsverbindlichkeiten				137	85

Am 8. Juli 2026 hat die Fresenius SE & Co. KGaA Anleihen im Gesamtvolumen von 1.000 Mio € begeben. Sie bestehen aus zwei Tranchen mit Laufzeiten von fünf und acht Jahren.

Die am 1. Februar 2027 fällige Anleihe der Fresenius Finance Ireland PLC in Höhe von 700 Mio € wird in der Konzern-Bilanz unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

16. ANLEIHEN – UMTAUSCHANLEIHE

Am 11. März 2025 hat die Fresenius SE & Co. KGaA eine Umtauschanleihe in Höhe von 600 Mio € mit einer Laufzeit von drei Jahren begeben. Die Anleihe wurde zu einem Preis von 101,50 % ihres Nennbetrags ausgegeben. Am 30. September 2026 betrug der Buchwert (Marktwert) der Umtauschanleihe 584 Mio € (31. Dezember 2025: 592 Mio €). Der Ertrag aus der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert in Höhe von 14 Mio € ist im sonstigen Finanzergebnis enthalten.

17. NICHT BEHERRSCHENDE ANTEILE

Die nicht beherrschenden Anteile im Fresenius-Konzern zum 30. September 2026 bzw. 31. Dezember 2025 stellten sich wie folgt dar:

in Mio €	30. Sept. 2026	31. Dez. 2025
Fresenius Kabi	144	566
Fresenius Helios	101	96
Fresenius Corporate	1	1
Gesamt	**247**	**663**

Der Rückgang der nicht beherrschenden Anteile bei Fresenius Kabi ist auf den am 30. September 2026 abgeschlossenen Erwerb der verbleibenden 45 % an der mAbxience Holding S.L. zurückzuführen. Die Ausbuchung der nicht beherrschenden Anteile erfolgte erfolgsneutral im Eigenkapital (Gewinnrücklage).

18. EIGENKAPITAL DER ANTEILSEIGNER DER FRESENIUS SE & CO. KGAA

Gezeichnetes Kapital

In der Hauptversammlung am 22. Mai 2026 wurden die Umstellung von Inhaberaktien auf Namensaktien und die entsprechenden Satzungsänderungen beschlossen. Die beschlossenen Satzungsänderungen zu der Umstellung auf Namensaktien wurden mit Eintragung im Handelsregister am 28. Juli 2026 wirksam.

Zum 30. September 2026 bestand das Gezeichnete Kapital der Fresenius SE & Co. KGaA aus 563.237.277 Stückaktien.

Genehmigtes Kapital

In der Hauptversammlung am 22. Mai 2026 wurde die Aufhebung des bisherigen Genehmigten Kapitals I (2022) und die Schaffung eines neuen Genehmigten Kapitals I (2026) beschlossen.

Danach ist die Fresenius Management SE als persönlich haftende Gesellschafterin ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 21. Mai 2031 das Grundkapital (Gezeichnetes Kapital) der Fresenius SE & Co. KGaA durch ein- oder mehrmalige Ausgabe neuer Stückaktien gegen Bar- und / oder Sacheinlagen um insgesamt bis zu 112.500.000 € zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I (2026)). Die Zahl der Aktien muss sich in demselben Verhältnis wie das Gezeichnete Kapital erhöhen. Den Aktionären ist grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen; das Bezugsrecht kann auch in der Weise eingeräumt werden, dass neue Aktien von einem Kredit- oder Wertpapierinstitut oder einem nach § 53 Abs. 1 Satz 1 oder § 53b Abs. 1 Satz 1 oder Abs. 7 Kreditwesengesetz (KWG) tätigen Unternehmen (Finanzinstitut) oder einem Konsortium solcher Kredit- oder Wertpapier- bzw. Finanzinstitute mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären der Fresenius SE & Co. KGaA zum Bezug anzubieten.

Die persönlich haftende Gesellschafterin ist ermächtigt, jeweils mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre in definierten Fällen auszuschließen (u. a. zum Ausgleich von Spitzenbeträgen). Bei einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen ist dies nur zulässig, wenn der Ausgabebetrag den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrags durch die persönlich haftende Gesellschafterin nicht wesentlich unterschreitet und der anteilige Betrag der unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegebenen Aktien insgesamt 10 % des Gezeichneten Kapitals nicht überschreitet, und zwar weder im Zeitpunkt der Beschlussfassung über diese Ermächtigung noch im Zeitpunkt ihrer Ausnutzung. Sofern während der Laufzeit des Genehmigten Kapitals I (2026) bis zu seiner Ausnutzung von anderen Ermächtigungen zur Ausgabe oder zur Veräußerung von

Aktien der Fresenius SE & Co. KGaA oder zur Ausgabe von Rechten, die den Bezug von Aktien der Fresenius SE & Co. KGaA ermöglichen oder zu ihm verpflichten, Gebrauch gemacht und dabei das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, ist dies auf die vorstehend genannte 10-%-Grenze anzurechnen. Bei einer Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen kann das Bezugsrecht zum Erwerb eines Unternehmens, von Teilen eines Unternehmens oder einer Beteiligung an einem Unternehmen ausgeschlossen werden.

Von den vorstehend erteilten Ermächtigungen zum Ausschluss des Bezugsrechts kann die Fresenius Management SE nur in einem solchen Umfang Gebrauch machen, dass der anteilige Betrag der insgesamt unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegebenen Aktien 10 % des Gezeichneten Kapitals nicht überschreitet, und zwar weder im Zeitpunkt der Beschlussfassung über diese Ermächtigung noch im Zeitpunkt ihrer Ausnutzung. Sofern während der Laufzeit des Genehmigten Kapitals I (2026) bis zu seiner Ausnutzung von anderen Ermächtigungen zur Ausgabe oder zur Veräußerung von Aktien der Fresenius SE & Co. KGaA oder zur Ausgabe von Rechten, die den Bezug von Aktien der Fresenius SE & Co. KGaA ermöglichen oder zu ihm verpflichten, Gebrauch gemacht und dabei das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, ist dies auf die vorstehend genannte 10-%-Grenze anzurechnen.

Die beschlossenen Änderungen des Genehmigten Kapitals I wurden mit Eintragung im Handelsregister am 28. Juli 2026 wirksam.

Bedingtes Kapital

Aus den Aktienoptionsprogrammen 2003, 2008 und 2013 der Fresenius SE & Co. KGaA sind keine Ausübungen von Optionsrechten mehr möglich. In der Hauptversammlung der Fresenius SE & Co. KGaA am 22. Mai 2026 wurde daher die Aufhebung der Satzungsregelungen zu den zugehörigen Bedingten Kapitalien I, II und IV beschlossen.

Mit Beschluss dieser Hauptversammlung wurde auch die bestehende und bislang nicht genutzte Ermächtigung zur Ausgabe von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen vom 13. Mai 2022 erneuert sowie das zugehörige Bedingte Kapital III aufgehoben und durch ein neues Bedingtes Kapital (Bedingtes Kapital I) ersetzt.

Danach ist die persönlich haftende Gesellschafterin ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 21. Mai 2031 einmalig oder mehrmals, auch gleichzeitig in verschiedenen Tranchen, auf den Inhaber lautende Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen bzw. Kombinationen dieser Instrumente im Gesamtnennbetrag von bis zu 5 Mrd € zu begeben und den Inhabern von Schuldverschreibungen Options- oder Wandlungsrechte auf insgesamt bis zu 56.323.727 Stückaktien der Fresenius SE & Co. KGaA mit einem anteiligen Betrag am Gezeichneten Kapital von bis zu 56.323.727 € nach näherer Maßgabe der jeweiligen Bedingungen der Schuldverschreibungen zu gewähren. Zur Erfüllung der gewährten Bezugsrechte ist das Gezeichnete Kapital der Fresenius SE & Co. KGaA um bis zu 56.323.727 € durch Ausgabe von bis zu 56.323.727 neuen Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital I). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von gegen Barleistung ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen oder von Optionsscheinen aus gegen Barleistung ausgegebenen Optionsschuldverschreibungen, die aufgrund der Ermächtigung der persönlich haftenden Gesellschafterin durch die Hauptversammlung vom 22. Mai 2026 von der Fresenius SE & Co. KGaA oder durch eine Konzerngesellschaft bis zum 21. Mai 2031 begeben werden, von ihrem Wandlungs- oder Optionsrecht Gebrauch machen bzw. einer etwaigen Wandlungspflicht nachkommen und soweit nicht andere Erfüllungsformen zur Bedienung eingesetzt werden. Die neuen Stückaktien nehmen am Gewinn teil ab Beginn des Geschäftsjahres, in dem ihre Ausgabe erfolgt.

Die beschlossenen Änderungen hinsichtlich der Bedingten Kapitalien wurden mit Eintragung im Handelsregister am 28. Juli 2026 wirksam.

Dividenden

Nach dem deutschen Aktiengesetz (AktG) ist der Bilanzgewinn, wie er sich aus dem nach deutschen handelsrechtlichen Vorschriften (HGB) aufgestellten Jahresabschluss der Fresenius SE & Co. KGaA ergibt, Grundlage für die Ausschüttung von Dividenden an die Aktionäre.

Im Mai 2026 wurde auf der Hauptversammlung eine Dividende von 1,05 € je dividendenberechtigter Aktie, entsprechend einer Gesamtausschüttung von 591 Mio €, beschlossen und ausgezahlt. Die Else Kröner-Fresenius-Stiftung erhielt dabei die ihr gemäß ihrer Beteiligung am Gezeichneten Kapital der Fresenius SE & Co. KGaA zustehende Dividende.

SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

19. RECHTLICHE UND BEHÖRDLICHE ANGELEGENHEITEN

Im Juli 2025 hat die Haemonetics Corporation im Northern District of Illinois eine Patentverletzungsklage gegen Fresenius Kabi USA erhoben. Darin wird die Verletzung von drei Patenten auf dem Gebiet der Systeme für Plasmagewinnung behauptet. Im Oktober 2025 reichte Haemonetics eine geänderte Klageschrift ein, mit der Fresenius Kabi AG und Fenwal, Inc. als weitere Beklagte in das Verfahren einbezogen wurden. Im Dezember 2025 reichte Fenwal, Inc. im Northern District of Illinois eine Klageerwiderung ein, die Widerklagen wegen Verletzung von Patenten der Fenwal, Inc. durch Haemonetics enthielt. Im März 2026 reichten Fresenius Kabi USA und Fresenius Kabi AG ihre Klageerwiderung ein, einschließlich Widerklagen auf Feststellung, dass die von Haemonetics geltend gemachten Patente ungültig sind und/oder nicht verletzt werden. In ihrer Gesamtheit legen diese Klageerwiderungen die Gründe dar, warum Fresenius Kabi USA, Fresenius Kabi AG und Fenwal, Inc. der Überzeugung sind, dass die Klage von Haemonetics unbegründet ist. Im Mai 2026 haben Fresenius Kabi USA, Fresenius Kabi AG und Fenwal, Inc. erste abgeänderte Widerklagen erhoben. Fresenius Kabi USA, Fresenius Kabi AG und Fenwal, Inc. werden sich gegen die von Haemonetics geltend gemachten Ansprüche verteidigen und ihr geistiges Eigentum schützen.

Fresenius Kabi befasst sich zurzeit in engem Austausch mit der FDA mit der Umsetzung von Korrektur- und Abhilfemaßnahmen im Zusammenhang mit einem im September 2026 erhaltenen „Warning Letter“ der FDA zum Produktionsstandort Melrose Park, Illinois.

Im Übrigen wird zu den laufenden Rechtsstreitigkeiten, Gerichtsverfahren und Ermittlungen auf den gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 verwiesen.

20. FINANZINSTRUMENTE

Bewertung von Finanzinstrumenten

BUCHWERTE VON FINANZINSTRUMENTEN

In den folgenden Tabellen werden die Buchwerte der Finanzinstrumente nach Bilanzpositionen, gegliedert nach Kategorien, zum 30. September 2026 und zum 31. Dezember 2025 dargestellt:

	30. September 2026							
					Keiner Kategorie zugeordnet			
in Mio €	Buchwert	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet[1]	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet[2]	Derivate in designierter Sicherungsbeziehung	Zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte Verbindlichkeiten aus Put-Optionen	Wertansatz von Leasingforderungen und -verbindlichkeiten gemäß IFRS 16	Wertansatz des anhaltenden Engagements
Finanzielle Vermögenswerte								
Flüssige Mittel	1.715	1.587	127					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, abzüglich Wertberichtigungen für erwartete Forderungsverluste	4.607	4.054	552				0	
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	2.149	2.090	32	7	15		5	
Finanzielle Vermögenswerte	**8.471**	**7.732**	**711**	**7**	**15**	**–**	**6**	**–**
Finanzielle Verbindlichkeiten								
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.202	1.202						
Finanzverbindlichkeiten	1.004	1.004						
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	1.379						1.379	
Anleihen	9.457	8.873	584					
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	2.412	2.056	318		18	20		
Finanzielle Verbindlichkeiten	**15.454**	**13.135**	**902**	**–**	**18**	**20**	**1.379**	**–**

[1] Es wurde von der Option, die Umtauschanleihe erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten, Gebrauch gemacht. Das in der Umtauschanleihe enthaltene eigene Kreditrisiko in Höhe von 4 Mio € wird im Other Comprehensive Income erfasst.
[2] Es wurde von der Option, Eigenkapitalinstrumente erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten, Gebrauch gemacht. Bei den sonstigen Beteiligungen wurde die Option in Höhe von 7 Mio € ausgeübt (enthalten in den sonstigen finanziellen Vermögenswerten).

	31. Dezember 2025							
					Keiner Kategorie zugeordnet			
in Mio €	Buchwert	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet[1]	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet[2]	Derivate in designierter Sicherungsbeziehung	Zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte Verbindlichkeiten aus Put-Optionen	Wertansatz von Leasingforderungen und -verbindlichkeiten gemäß IFRS 16	Wertansatz des anhaltenden Engagements
Finanzielle Vermögenswerte								
Flüssige Mittel	1.585	1.485	100					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, abzüglich Wertberichtigungen für erwartete Forderungsverluste	3.558	2.962	595				0	1
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	2.380	2.318	20	8	28		6	
Finanzielle Vermögenswerte	**7.523**	**6.765**	**715**	**8**	**28**	**–**	**6**	1
Finanzielle Verbindlichkeiten								
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.309	1.309						
Finanzverbindlichkeiten	1.601	1.601						
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	1.411						1.411	
Anleihen	8.921	8.329	592					
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	2.880	1.934	266		10	668		2
Finanzielle Verbindlichkeiten	**16.122**	**13.173**	**858**	**–**	**10**	**668**	**1.411**	**2**

[1] Es wurde von der Option, die Umtauschanleihe erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten, Gebrauch gemacht. Das in der Umtauschanleihe enthaltene eigene Kreditrisiko in Höhe von 2 Mio € wird im Other Comprehensive Income erfasst.
[2] Es wurde von der Option, Eigenkapitalinstrumente erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten, Gebrauch gemacht. Bei den sonstigen Beteiligungen wurde die Option in Höhe von 8 Mio € ausgeübt (enthalten in den sonstigen finanziellen Vermögenswerten).

BEIZULEGENDE ZEITWERTE VON FINANZINSTRUMENTEN

Die folgende Tabelle zeigt die Buchwerte und die hierarchische Einstufung der beizulegenden Zeitwerte zum 30. September 2026 bzw. 31. Dezember 2025:

	30. September 2026				31. Dezember 2025			
		Beizulegender Zeitwert				Beizulegender Zeitwert		
in Mio €	Buchwert	Level 1	Level 2	Level 3	Buchwert	Level 1	Level 2	Level 3
Finanzielle Vermögenswerte								
Flüssige Mittel[1]	127	127			100	100		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, abzüglich Wertberichtigungen für erwartete Forderungsverluste[1]	552		552		595		595	
Sonstige finanzielle Vermögenswerte[1]								
Fremdkapitalinstrumente	15			15				
Eigenkapitalinstrumente	16		16		19		19	
Derivate in designierter Sicherungsbeziehung	15		15		28		28	
Derivate ohne designierte Sicherungsbeziehung	7		7		9		9	
Finanzielle Verbindlichkeiten								
Finanzverbindlichkeiten	1.004		1.303		1.601		1.553	
Anleihen	9.457	9.025			8.921	8.747		
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten[1]								
Verbindlichkeiten aus Put-Optionen	20			20	668			668
Ausstehende bedingte Kaufpreiszahlungen für Akquisitionen	304			304	257			257
Derivate in designierter Sicherungsbeziehung	18		18		10		10	
Derivate ohne designierte Sicherungsbeziehung	14		14		9		9	

[1] Es werden keine beizulegenden Zeitwerte für Finanzinstrumente angegeben, für die der Buchwert aufgrund ihrer kurzen Laufzeit eine angemessene Schätzung des beizulegenden Zeitwerts darstellt.

Finanzinstrumente werden entsprechend ihrer Bewertungsgrundlage in der dreistufigen Fair-Value-Hierarchie (Level 1 – 3) klassifiziert. In den flüssigen Mitteln enthaltene kurzfristige Finanzinvestitionen und Anleihen basieren auf Kursnotierungen zum Bilanzstichtag (Level 1). Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aus Factoring-Verträgen sowie ausgewählte Eigenkapitalinstrumente und langfristige Finanzverbindlichkeiten ohne Kursnotierungen leiten sich aus beobachtbaren Marktinformationen (Level 2) ab. Für ausgewählte strategische Eigenkapitalinstrumente macht der Fresenius-Konzern von dem Wahlrecht Gebrauch, Änderungen des beizulegenden Zeitwerts erfolgsneutral im Other Comprehensive Income (Loss) zu erfassen. Einzelne Fremdkapitalinstrumente, Verbindlichkeiten aus Put-Optionen sowie ausstehende bedingte Kaufpreiszahlungen für Akquisitionen werden mithilfe von Bewertungsmodellen geschätzt (Level 3).

Zur Erläuterung der weiteren wesentlichen Methoden und Annahmen, die bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten und bei der Klassifizierung entsprechend der dreistufigen Fair-Value-Hierarchie angewendet werden sowie zur Erläuterung der bestehenden und erwarteten Risiken aus Finanzinstrumenten und deren Absicherungen wird auf den gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 verwiesen.

Im Folgenden werden die Veränderungen der beizulegenden Zeitwerte der in Level 3 eingestuften Finanzinstrumente in den ersten drei Quartalen 2026 dargestellt:

in Mio €	Fremdkapitalinstrumente	Ausstehende bedingte Kaufpreiszahlungen für Akquisitionen	Verbindlichkeiten aus Put-Optionen
Stand am 1. Januar 2026	**15**	**257**	**668**
Zugänge	–	50	–
Abgänge	–	-9	-669
Erfolgswirksam erfasste (Gewinne) / Verluste	0	5	–
Erfolgsneutral erfasste (Gewinne) / Verluste	–	–	21
Währungseffekte / sonstige Veränderungen	–	1	–
Stand am 30. September 2026	**15**	**304**	**20**

21. INFORMATIONEN ZUM KAPITALMANAGEMENT

Der Fresenius-Konzern verfügt über ein solides Finanzprofil. Zum 30. September 2026 betrug die Eigenkapitalquote 49,1 %, die Fremdkapitalquote (Finanzverbindlichkeiten / Bilanzsumme) belief sich auf 28,0 %. Der auf Basis von Stichtagskursen berechnete Verschuldungsgrad (vor Sondereinflüssen), gemessen an der Kennzahl Netto-Finanzverbindlichkeiten / EBITDA, lag zum 30. September 2026 bei 2,5 (31. Dezember 2025: 2,7).

Zu Zielen des Kapitalmanagements und weiteren Informationen wird auf den gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 verwiesen.

Der Fresenius-Konzern wird von den Rating-Agenturen Standard & Poor's, Moody's und Fitch bewertet.

Die folgende Tabelle zeigt das Unternehmensrating der Fresenius SE & Co. KGaA:

	30. Sept. 2026	31. Dez. 2025
Standard & Poor's		
Unternehmensrating	BBB	BBB
Ausblick	positiv	stabil
Moody's		
Unternehmensrating	Baa3	Baa3
Ausblick	stabil	stabil
Fitch		
Unternehmensrating	BBB-	BBB-
Ausblick	positiv	stabil

Am 10. August 2026 hat Fitch das Unternehmensrating mit BBB- bestätigt und den Ausblick von stabil auf positiv angehoben.

Am 8. April 2026 hat Standard & Poor's das Unternehmensrating mit BBB bestätigt und den Ausblick von stabil auf positiv angehoben.

Am 3. März 2026 hat Fitch das Unternehmensrating mit BBB- und den Ausblick mit stabil bestätigt.

22. KONZERN-SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Allgemeine Erläuterungen

Die Segmentierung im Fresenius-Konzern mit den Unternehmensbereichen Fresenius Kabi und Fresenius Helios folgt den internen Organisations- und Berichtsstrukturen (Management Approach) zum 30. September 2026.

Ab dem 1. Quartal 2026 wurde die Konzern-Segmentberichterstattung angepasst, um den Fokus auf die wesentlichen, steuerungsrelevanten Leistungskennzahlen auszurichten. Die Segmentinformationen der ersten drei Quartale stellten sich wie folgt dar:

	Fresenius Kabi			Fresenius Helios			Corporate/Sonstige			Fresenius-Konzern		
nach Unternehmensbereichen, in Mio €	**2026[2]**	2025[2]	Wachstum	**2026[2]**	2025[2]	Wachstum	**2026[3]**	2025[3, 5]	Wachstum	**2026[3]**	2025[3, 5]	Wachstum
Umsatz	6.699	6.398	5 %	10.433	10.004	4 %	516	510	1 %	17.648	16.912	4 %
davon Beitrag zum Konzernumsatz	6.659	6.359	5 %	10.428	9.998	4 %	561	555	1 %	17.648	16.912	4 %
davon Innenumsatz	40	39	3 %	5	6	-18 %	-45	-45	0 %	–	–	
Beitrag zum Konzernumsatz	38 %	38 %		59 %	59 %		3 %	3 %		100 %	100 %	
Umsatzkosten	-3.731	-3.601	-4 %	-8.829	-8.625	-2 %	-470	-507	7 %	-13.030	-12.733	-2 %
EBITDA	1.523	1.438	6 %	1.425	1.311	9 %	-323	-223	-45 %	2.626	2.526	4 %
Abschreibungen	393	374	5 %	391	399	-2 %	34	35	-4 %	817	808	1 %
EBIT	1.131	1.064	6 %	1.034	912	13 %	-357	-258	-38 %	1.808	1.718	5 %
Aktiva exkl. Fresenius Medical Care[1]	16.135	15.579	4 %	23.166	23.405	-1 %	628	-402	--	39.929	38.582	3 %
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligung an Fresenius Medical Care[1]	n.a.	n.a.		n.a.	n.a.		2.316	2.813	-18 %	2.316	2.813	-18 %
Summe Verbindlichkeiten[1]	7.802	6.951	12 %	10.423	11.630	-10 %	3.263	3.047	7 %	21.489	21.628	-1 %
Investitionen, brutto	280	216	30 %	321	321	0 %	13	65	-80 %	614	602	2 %
Akquisitionen, brutto/Finanzanlagen	39	21	87 %	40	125	-68 %	20	1	--	99	147	-33 %
Kennzahlen												
Operativer Cashflow	891	770	16 %	553	672	-18 %	-78	-212	63 %	1.366	1.230	11 %
EBITDA-Marge	22,7 %	22,5 %		13,7 %	13,1 %					16,3 %[2]	16,1 %[2]	
EBIT-Marge	16,9 %	16,6 %		9,9 %	9,1 %					11,7 %[2]	11,3 %[2]	
ROIC[1]	8,9 %	8,8 %		6,4 %	6,1 %					7,0 %[4]	6,6 %[4]	

[1] 2025: 31. Dezember
[2] Vor Sondereinflüssen
[3] Nach Sondereinflüssen; operativer Cashflow inklusive nicht fortgeführter Aktivitäten
[4] Der zur Berechnung zugrunde gelegte EBIT auf Pro-forma-Basis beinhaltet keine Sondereinflüsse.
[5] Die ergebniswirksamen Vorjahreswerte wurden infolge der Rückgliederung der übrigen Teile der österreichischen Vamed-Aktivitäten in die fortgeführten Aktivitäten angepasst.

Für Informationen zu den Sondereinflüssen wird auf Anmerkung 3, Sondereinflüsse, verwiesen.

Die Segmentinformationen des 3. Quartals stellten sich wie folgt dar:

	Fresenius Kabi			Fresenius Helios			Corporate/Sonstige			Fresenius-Konzern		
nach Unternehmensbereichen, in Mio €	**2026[1]**	2025[1]	Wachstum	**2026[1]**	2025[1]	Wachstum	**2026[2]**	2025[2, 3]	Wachstum	**2026[2]**	2025[2, 3]	Wachstum
Umsatz	2.304	2.141	8 %	3.405	3.240	5 %	174	175	0 %	5.884	5.556	6 %
davon Beitrag zum Konzernumsatz	2.290	2.129	8 %	3.404	3.237	5 %	190	190	0 %	5.884	5.556	6 %
davon Innenumsatz	14	12	17 %	2	3	-49 %	-16	-15	-4 %	–	–	
Beitrag zum Konzernumsatz	39 %	38 %		58 %	58 %		3 %	4 %		100 %	100 %	
Umsatzkosten	-1.280	-1.198	-7 %	-2.921	-2.862	-2 %	-150	-192	22 %	-4.351	-4.252	-2 %
EBITDA	520	487	7 %	425	377	13 %	-97	-121	20 %	849	743	14 %
Abschreibungen	129	129	0 %	133	135	-2 %	12	12	-3 %	274	276	-1 %
EBIT	391	358	9 %	293	242	21 %	-109	-133	18 %	575	467	23 %
Investitionen, brutto	136	91	49 %	96	116	-17 %	3	27	-89 %	234	234	0 %
Akquisitionen, brutto/Finanzanlagen	-4	0		47	58	-20 %	-6	0		36	58	-37 %
Kennzahlen												
Operativer Cashflow	462	443	4 %	284	332	-14 %	-114	-19	--	633	756	-16 %
EBITDA-Marge	22,6 %	22,7 %		12,5 %	11,6 %					15,7 %[1]	15,5 %[1]	
EBIT-Marge	17,0 %	16,7 %		8,6 %	7,5 %					11,0 %[1]	10,5 %[1]	

[1] Vor Sondereinflüssen
[2] Nach Sondereinflüssen; operativer Cashflow inklusive nicht fortgeführter Aktivitäten
[3] Die ergebniswirksamen Vorjahreswerte wurden infolge der Rückgliederung der übrigen Teile der österreichischen Vamed-Aktivitäten in die fortgeführten Aktivitäten angepasst.

Für Informationen zu den Sondereinflüssen wird auf Anmerkung 3, Sondereinflüsse, verwiesen.

Die Vorjahreswerte der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und der Konzern-Kapitalflussrechnung sowie die Kennzahlen wurden aufgrund der Rückgliederung der übrigen Teile der österreichischen Vamed-Aktivitäten in die fortgeführten Aktivitäten angepasst. Diese Aktivitäten sind der in VIACAMA umfirmierten VAMED zugeordnet und in Corporate/Sonstige enthalten.

Die Spalte Corporate/Sonstige umfasst alle Sondereinflüsse (siehe Anmerkung 3, Sondereinflüsse). Des Weiteren sind die Holdingfunktionen der Fresenius SE & Co. KGaA und die zwischen den Segmenten durchzuführenden Konsolidierungsmaßnahmen enthalten. Darüber hinaus enthält Corporate/Sonstige weitere Aktivitäten, insbesondere die Fresenius Digital Technology GmbH, die Dienstleistungen im Bereich der Informationstechnologie anbietet, und den Geschäftsbereich Fresenius Health Services (FHS), der für Fresenius Helios und andere Krankenhäuser Dienstleistungen erbringt.

Umsatz und EBIT des Segments Corporate/Sonstige setzten sich wie folgt zusammen:

in Mio €	**Q1-3/2026**	Q1-3/2025
Umsatz Corporate/Sonstige	**516**	**510**
Sondereinflüsse	237	233
Konzernfunktionen/Eliminierungen	-45	-45
Sonstige Geschäftsaktivitäten	324	322
EBIT Corporate/Sonstige	**-357**	**-258**
Sondereinflüsse	-227	-164
Konzernfunktionen/Eliminierungen	-91	-103
Sonstige Geschäftsaktivitäten	-39	9

Grundlage für die Segmentierung ist die Rechnungslegungsvorschrift IFRS 8, Operating Segments, in der die Segmentberichterstattung in den Jahres- und Quartalsabschlüssen zu den operativen Geschäfts-, Produkt- und Dienstleistungsbereichen und Regionen geregelt ist. Zur Erläuterung zu den einzelnen Unternehmensbereichen wird auf den gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 verwiesen.

Erläuterung zu den Segmentdaten

Die Zielgrößen, an denen die Segmente vom Vorstand gemessen werden, sind so gewählt, dass diese alle Erträge und Aufwendungen beinhalten, die im Entscheidungsbereich der Segmente liegen. Der Vorstand ist davon überzeugt, dass der dafür am besten geeignete Maßstab das operative Ergebnis (EBIT) ist. Der Vorstand geht davon aus, dass neben dem operativen Ergebnis auch die Kenngröße Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA) für Investoren hilfreich sein kann, um die Fähigkeit des Fresenius-Konzerns in Bezug auf die Erzielung von finanziellen Überschüssen und die Bedienung seiner finanziellen Verpflichtungen zu beurteilen.

Die Abschreibungen beziehen sich auf die in dem jeweiligen Unternehmensbereich gebundenen Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer.

Summe Verbindlichkeiten entspricht der gleichnamigen Position in der Konzern-Bilanz.

Die Investitionen beinhalten im Wesentlichen die Zugänge von Sachanlagen, inklusive nicht zahlungswirksamer Bestandteile.

Bei den Akquisitionen handelt es sich sowohl um den Erwerb von Anteilen an rechtlich selbstständigen Unternehmen als auch um den Kauf von Unternehmensteilen und immateriellen Vermögenswerten (z. B. Lizenzen). Die hier dargestellten Kennzahlen geben die insgesamt vertraglich vereinbarte Gegenleistung für Unternehmenserwerbe wieder, einschließlich gezahlter Kaufpreisbestandteile, übernommener Verbindlichkeiten, aufgeschobener oder bedingter Gegenleistungen sowie gegebenenfalls ausgegebener Aktien. Die Kapitalflussrechnung erfasst hingegen ausschließlich die gezahlten Kaufpreisbestandteile abzüglich der erworbenen flüssigen Mittel.

Der operative Cashflow ist der durch die gewöhnliche Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Mittelzufluss / -abfluss.

Die EBITDA-Marge errechnet sich aus dem EBITDA im Verhältnis zum Umsatz.

Die EBIT-Marge ermittelt sich aus dem EBIT im Verhältnis zum Umsatz.

Die Rentabilität des investierten Kapitals (ROIC) ist definiert als Quotient aus dem EBIT minus Steuern und dem durchschnittlichen investierten Kapital. Das investierte Kapital ermittelt sich aus der Bilanzsumme abzüglich der aktiven latenten Steuern, der flüssigen Mittel, der Lieferantenverbindlichkeiten, der Rückstellungen, der sonstigen nicht verzinslichen Verbindlichkeiten sowie des Beteiligungsansatzes für den Anteil an Fresenius Medical Care.

ABSTIMMUNG DER KENNZAHLEN ZUM KONSOLIDIERTEN ERGEBNIS AUS FORTGEFÜHRTEN AKTIVITÄTEN

in Mio €	Q1-3/2026	Q1-3/2025
Gesamt-EBIT der berichterstattenden Segmente	2.165	1.976
Sondereinflüsse	-227	-154
Allgemeine Unternehmensaufwendungen Corporate (EBIT)	-130	-104
Konzern-EBIT	**1.808**	**1.718**
Ergebnis aus den nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	37	122
Zinsergebnis	-221	-247
Sonstiges Finanzergebnis	13	-6
Ergebnis vor Ertragsteuern	**1.637**	**1.587**

Zur weiteren Erläuterung zu den Segmentdaten wird auf den gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 verwiesen.

23. AKTIENBASIERTE VERGÜTUNGSPLÄNE

Zum 30. September 2026 bestanden in der Fresenius SE & Co. KGaA zwei aktienbasierte Vergütungspläne: der auf Performance Shares basierende Long Term Incentive Plan 2018 (LTIP 2018) und der Fresenius Performance Plan 2023 – 2026 (LTIP 2023), der auf Stock Awards basiert. Derzeit können ausschließlich aus dem LTIP 2023 Stock Awards ausgegeben werden.

Transaktionen in den ersten drei Quartalen 2026

Seit dem 12. September 2026 gelten die im Geschäftsjahr 2022 im Rahmen des LTIP 2018 ausgegebenen Performance Shares als erdient. Die Auszahlung an die Planteilnehmer erfolgt im 4. Quartal 2026 auf Basis der über den vierjährigen Bemessungszeitraum ermittelten Gesamtzielerreichung.

Im Juni 2026 gewährte die Fresenius SE & Co. KGaA rückwirkend zum 1. Januar 2026 Führungskräften des Fresenius-Konzerns 724.603 Stock Awards mit einem Gesamtmarktwert in Höhe von 35 Mio € im Rahmen des LTIP 2023. Im März 2026 gewährte die Fresenius SE & Co. KGaA rückwirkend zum 1. Januar 2026 dem Vorstand der Fresenius Management SE 147.664 Stock Awards mit einem Gesamtmarktwert in Höhe von 7 Mio € im Rahmen des LTIP 2023. Der Marktwert je Stock Award zum Zuteilungstag 1. Januar 2026 betrug 47,72 €.

Zum 30. September 2026 hielten die Planteilnehmer folgende aktienbasierte Vergütungsinstrumente:

Anzahl	30. Sept. 2026
Performance Shares LTIP 2018	**889.534**
davon Mitglieder des Vorstands	73.966
Stock Awards LTIP 2023	**4.547.680**
davon Mitglieder des Vorstands	804.325

24. WESENTLICHE EREIGNISSE SEIT ENDE DES 3. QUARTALS 2026

Im November 2026 gab der Fresenius-Konzern den Abschluss einer exklusiven Entwicklungsvereinbarung mit WuXi Biologics bekannt, einem weltweit führenden Auftragsunternehmen für die Forschung, Entwicklung und Produktion von Biologika. Durch diese Vereinbarung erhält der Fresenius-Konzern Zugang zu bis zu 37 potenziellen Biosimilar-Kandidaten mit First-to-Market-Potenzial. Für jeden von Fresenius zur Entwicklung ausgewählten Biosimilar-Kandidaten wird WuXi Biologics auf Dienstleistungsbasis (Fee-for-Service) vergütet.

Im Oktober 2026 hat der Aufsichtsrat der Fresenius Management SE Herrn Dr. Marc-Alexander Mahl einstimmig zum 1. November 2026 in den Vorstand berufen, wo er die Geschäfte von Fresenius Kabi verantworten wird und auf Herrn Pierluigi Antonelli folgt. Gleichzeitig verlängerte der Aufsichtsrat der Fresenius Management SE den Vertrag von Finanzvorständin Frau Sara Hennicken um weitere fünf Jahre bis 2032.

Sonstige Vorgänge mit wesentlicher Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind seit Ende des 3. Quartals 2026 nicht eingetreten.

25. CORPORATE GOVERNANCE

Für jedes in den Konzernabschluss einbezogene börsennotierte Unternehmen ist die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung abgegeben und den Aktionärinnen und Aktionären über die Website der Fresenius SE & Co. KGaA (www.fresenius.com/de/corporate-governance) zugänglich gemacht worden.

FINANZKALENDER

Veröffentlichung Geschäftsjahr 2026	24. Februar 2027
Veröffentlichung 1. Quartal 2027	5. Mai 2027
Hauptversammlung	21. Mai 2027
Veröffentlichung 1. Halbjahr 2027	4. August 2027
Veröffentlichung 1. – 3. Quartal 2027	3. November 2027

Termin unter Vorbehalt

FRESENIUS-AKTIE/ADR

	Stammaktie		ADR
WKN	FRE5EN	CUSIP (Wertpapierkennnummer)	35804M105
Börsenkürzel	FRE	Börsenkürzel	FSNUY
ISIN	DE000FRE5EN2	ISIN	US35804M1053
Bloomberg-Symbol	FRE GR	Struktur	Sponsored Level 1 ADR
Reuters-Symbol	FREG.de	Anteilsverhältnis	4 ADR = 1 Aktie
Haupthandelsplatz	Frankfurt / Xetra	Handelsplattform	OTC

KONTAKT

Konzernzentrale
Else-Kröner-Straße 1
Bad Homburg v. d. H.

Postanschrift
Fresenius SE & Co. KGaA
61346 Bad Homburg v. d. H.

Kontakt für Aktionäre
Investor Relations
Telefon: (0 61 72) 6 08-24 87
E-Mail: ir-fre@fresenius.com

Kontakt für Presse
Konzern-Kommunikation
Telefon: (0 61 72) 6 08-23 02
E-Mail: pr-fre@fresenius.com

Sitz und Handelsregister: Bad Homburg v. d. H.; HRB 11852
Vorsitzender des Aufsichtsrats: Wolfgang Kirsch

Persönlich haftende Gesellschafterin: Fresenius Management SE
Sitz und Handelsregister: Bad Homburg v. d. H.; HRB 11673
Vorstand: Michael Sen (Vorsitzender), Sara Hennicken, Dr. Marc-Alexander Mahl, Dr. Michael Moser, Dr. Christian Pawlu
Vorsitzender des Aufsichtsrats: Wolfgang Kirsch

Erläuterungen zu den verwendeten Kennzahlen können Sie unserer Website entnehmen https://www.fresenius.com/de/Konzernzahlen.

Zukunftsbezogene Aussagen:
Dieser Quartalsfinanzbericht enthält Angaben, die sich auf die zukünftige Entwicklung beziehen. Diese Aussagen stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis der uns derzeit zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die den Aussagen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder Risiken – wie in dem gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss und zusammengefassten Lagebericht 2025 angesprochen – eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen.

Fresenius